

tam.tam

DAS STADTMAGAZIN FÜR ERFURT UND REGION



In Szene gesetzt

Fotografien von Dirk Reinartz in der
Erfurter Kunsthalle



Folgt uns auf
INSTAGRAM!

FIAT LUX © Marcel Krummrich

ANZEIGE

STADT GESTALTEN

GENOSSENSCHAFTSMITGLIED

WERDEN

**DEINE BLUTSPENDE KANN BIS ZU DREI KRANKEN
UND VERLETZTEN MENSCHEN HELFEN.**

SPENDE JETZT | SPENDE BLUT | SPENDE REGELMÄSSIG

Blut- und Plasmaspendezentrum Erfurt

Mainzer Str. 36-37 (in der Vilnius Passage/ kostenfreie Parkplätze)

Mo-Fr 7-19 Uhr . Sa 7:30-12:30 Uhr

Gültigen Personalausweis/Reisepass nicht vergessen!

TERMINE MOBIL+ ÖZ BLUT- & PLASMASPENDEZENTREN

blutspendesuhl.de

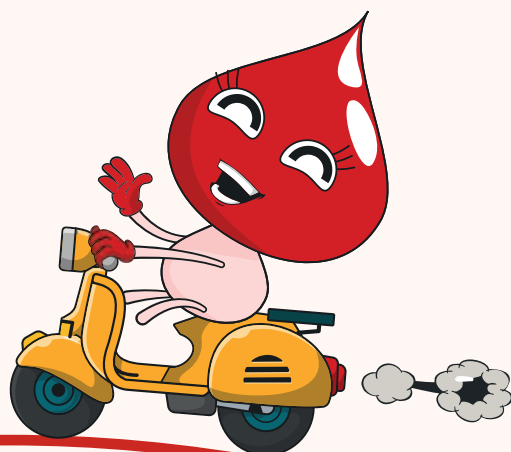
Facebook/blutspende123 . Instagram/blutspendesuhl



AKTION SCHWALBE

Jede Person, die bis zum 04.07.2026 Blut,
Plasma, Thrombozyten spendet, nimmt teil.

Erstspender willkommen!



VEREIN(T) SPENDEN



**Leben retten
und Lieblingsverein
unterstützen!**

[www.blutspendesuhl.de/
news-aktionen/aktionen/
vereint-plasma-spenden/](http://www.blutspendesuhl.de/news-aktionen/aktionen/vereint-plasma-spenden/)



SPENDEN-CHALLENGE FÜR UNTERNEHMEN

Mit deinem Unternehmen teilnehmen,
im Team punkten und Leben retten!

www.blutspende-challenge.de

| INHALT |

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

na klar, das Grau holt uns inzwischen immer mehr ein. Man redet ja immer von der Depressionszeit im November, wenn es früher dunkel wird und der Tag aus Einheitsgrau besteht. Da ist der Blick auf die kommende fröhliche Adventszeit schon mal ganz angenehm. Doch nicht nur das. Wer da schon mal zwischen schlechter Laune und dunklen Tagen mit dem bekannten Rauschmittel Cannabis liebäugelt, der solle sich zuvor eine interessante Schau in der Defensionskaserne auf dem Petersberg in Erfurt ansehen. Die Stiftung Welt der Versuchungen nennt ihre nunmehr dritte Ausstellung »ONLY GOOD VIBES? Cannabis, Rausch und Realität«. In einem Mix aus faktenbasierter Wissenschaft und Freiraum bietender Kunst gibt sie Besucher:innen die Möglichkeit, sich zu informieren, mitzudiskutieren und Aspekte persönlicher und gesellschaftlicher Debatten zu hinterfragen.

Doch die Lichter gehen bald an, so mancher Adventsmarkt – zum Beispiel im Kommarum – öffnet bereits Mitte November. Da helfen dann auch schon ein bis zwei Glühweinen über ein leichtes Seelentief hinweg – verbunden natürlich mit einem Bummel durch die Stadt. Denn die Wege durch die zunehmend weihnachtlich geschmückten Straßen sind quasi ein Muss. Dazwischen hilft auch ein Besuch im Kabarett oder im Theater, im Kino oder bei einer Buchlesung. Natürlich locken ebenfalls diverse Bade-Tempel mit gesunden Sauna-Abenden und -Nächten. Dazwischen schmecken dann die -zig Lebkuchen-Arten sowie der berühmte Thüringer Stollen bzw. das Erfurter Schittchen. Das hilft auch gegen November-Blues. Und wenn nicht, dann sollte man doch mal die Ausstellung auf dem Petersberg besuchen. Was dann auch heißt: Treppen hoch und runter und zum Lohn ein toller Ausblick über Stadt und Land!

Kommen Sie gut durch den grauen November und in die Adventszeit,

Ihr Stadtmagazin tam.tam



Heine in Thüringen

Er kam zweimal, blieb jeweils nur kurz – und war danach sehr enttäuscht

20



10

»FIAT LUX« in den StadtRaumBoxen

4

Tanz und Kunst treffen aufeinander

4

Marlo Grosshardt kommt nach Erfurt

5

Tom Gaebel im Gespräch

6

200 Jahre Buchtradition

7

Advent im Katerexpress

8

Neues aus dem Zoopark

8

50 Jahre KARAT

9

Mein liebstes Ding – Nerly Bigband

10

Unnützes Wissen

11

Pop trifft präzise Poesie

12

Laut, intensiv und voller Energie

12

Ein Super-Krimi à la Mozart

12

Museumsnacht auf Schloss Friedenstein

13

Doppelporträts von Dirk Reinartz

14

Dunkle Geschichten aus Weimar

17

SELIG auf großer Jubiläumstour

18

Ein dramatisches Gedicht

19

Pöbel MC mit unbändiger Live-Power

19

Buschiges Vergnügen

22

Neues am DNT Weimar

23

Neues fürs Heimkino

24

Literaturtipps

25

Neue Tonträger

26

Swing-Sound und Big-Band Beat

26

Kolumne Dominique Wand

27

Wir fragen, ihr antwortet

42

Kalender

Kulturkalender November 2025

28



MARCEL KRUMMRICH HAT ALS FOTOGRAF die neuesten Fotoboxen gestaltet, Tely Büchner ist im Vorstand der Kulturgenossenschaft vom KulturQuartier und gibt Auskunft über den aktuellen Stand

»FIAT LUX«

»ES WERDE LICHT« IST DAS MOTTO DER NEUEN AUSSTELLUNG in den StadtRaumBoxen und für die Eröffnung des KulturQuartiers.

Für die »StadtRaumBoxen«, das sind drei Vitrinen vor dem ehemaligen Schauspielhaus im Erfurter Klostergang, kuratieren seit 2016 Tely Büchner und Susanne Knorr wechselnde Ausstellungen. Wo einst das zu erlebende Programm im Schauspielhaus zu studieren war, werden jetzt Künstler:innen eingeladen, sich mit dem Areal, der Geschichte des Schauspielhauses, der Architektur und dem Stadtraum auseinanderzusetzen und temporäre Arbeiten für die drei Vitrinen bzw. Boxen zu schaffen.

»FIAT LUX« vom Erfurter Fotografen Marcel Krummrich ist die aktuelle Ausstellung in den StadtRaumBoxen. Er hat das Motiv des Blumenkranz- oder auch Girlandenbildes gewählt, um der Frage nachzugehen: »Woran glauben wir heute?«. Mit dem Verlust der Kirchen an Mitgliedern haben sich kontinuierlich alternative Formen, neue Trends entwickelt, die als Ersatzreligion beschrieben werden. Selbstoptimierung (mental, physisch) und Konsumbesessenheit bieten in vielerlei Hinsicht Raum für die Verortung der eigenen Sehnsüchte. Mit der Verwendung des Bibelzitats »FIAT LUX« (dt.: es werde Licht), bietet der Ausstellungstitel einen wunderbar mehrdeutigen Kommentar. An die Stelle der einstigen Madonna treten andere Dinge, von denen wir glauben, dass sie für unser Leben essenziell sind. Mit dabei u. a. Pokémon-Karten, Labubus und Dubai Schokolade in ihrer roten Fruchthülle. Schon allein für den Spaß des Identifizierens der einzelnen Gegenstände auf den Fotografien lohnt ein Besuch der StadtRaumBoxen #28. Zu sehen noch bis 11. Januar 2026.



MITTLERWEILE AUCH EIN POSTKARTEN-MOTIV: die Baustelle KulturQuartier

ALLES IM ZEITPLAN

Zurzeit gibt es zudem noch mehr Sehens- und Erlebenswertes am KulturQuartier. Denn es wächst das Neue! Dafür wurde vor Jahren die erste Kulturgenossenschaft in Thüringen gegründet, die inzwischen ca. 1000 Mitglieder und ein Kapital von 1.100.000 € hat. Das KulturQuartier – Verein und Genossenschaft – wird inzwischen deutschlandweit als Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement wahrgenommen und erhielt im Juli dieses Jahres den taz Panter Preis unter dem Motto »Zusammen: Halt! – für ein friedliches und menschliches Miteinander«.

Das erste Jahr einer erfolgreichen Bauphase neigt sich dem Ende zu. Und wie jede/r Spaziergänger:in gerade sehen kann: es wird gebaut, gebaut, gebaut...! »Der Baufortschritt und die baulichen Veränderungen auf unserer Großbaustelle sind vom Keller bis unters Dach

wöchentlich zu beobachten und wir liegen gut im Zeitplan. Das ist wichtig für die geplante Wiedereröffnung, im Spätsommer/Frühherbst des kommenden Jahres soll schließlich das Tanztheater Erfurt e.V. bereits einziehen können. Anfang 2027 dann soll sich das gesamte Haus weiter hin zum Publikum öffnen; mit großem Saal.«, sagt Tely Büchner, Vorstandsmitglied der Genossenschaft (gemeinsam mit Karina Halbauer und Steffen Hennersdorf.). Sie ergänzt: »Wir haben eine tolle Saison mit Konzerten, Theater, Ausstellungen und unserem KulturQuartier Festival in diesem Jahr hinter uns. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer. Mit ihnen planen wir jetzt schon die Eröffnung des Hauses 2027!« Tely Büchner fügt außerdem hinzu: »Dass alle Bauarbeiten bisher planmäßig verlaufen, ist ein Umstand, der bei einem so komplexen Sanierungs- und Umbauprojekt keineswegs selbstverständlich ist. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten, einer vorausschauenden Planung und dem großen Engagement auf der Baustelle konnten wir die einzelnen Arbeitsschritte wie vorgesehen umsetzen. Das Richtfest soll noch in diesem Jahr gefeiert werden.

Für alle, die Erfurts Kultur mitgestalten wollen – die Genossenschaft freut sich auch weiterhin über jedes neue Mitglied.

SYO

➔ **Weitere Informationen unter:**
www.kulturquartier-erfurt.de

| EVENT |



Foto: Monika Lawrence

| KONZERT |

Schön provokant

MARLO GROSSHARDT

KOMMT mit »Ich wünsch mir eine Tour 2025« nach Erfurt.

Marlo Grosshardt singt schön provokant über die Welt, die ihn umgibt. Der 23-jährige Hamburger packt seine kritischen Texte in ein raues Pop-Gewand. Mit »Mut«, seinem zweiten Album, hat Marlo Grosshardt einen Nerv getroffen. Über 3,5 Millionen Spotify-Streams, virale Clips, darunter ein Millionen-Reel zu »Astronaut«, und eine stetig wachsende Fanbase sprechen für sich. Marlo kann mit seinen tiefgehenden Texten das Publikum emotional berühren, aber zugleich auch zusammen mit seiner wundervollen Band zum Tanzen bringen. Auch die aktuelle Herbsttour »Ich wünsch mir eine Tour 2025« ist ein voller Erfolg. Wegen der riesigen Resonanz auf diese Herbsttermine geht Marlo im kommenden Jahr gleich noch ein-



Foto: Julia Tiemann

MARLO GROSSHARDT

mal auf Tour mit einer Reihe ausgewählter Shows in ausgewählten Club-Locations. Wer ihn bislang noch nicht auf der Bühne gesehen hat oder ein weiteres Mal in den Genuss kommen will, sollte nicht zu lange zögern, denn die Nachfrage ist erfahrungsgemäß groß! **FLB**

➔ **Marlo Grosshardt – »Ich wünsch mir eine Tour 2025«**
12.11.2025, Kalif Storch, Erfurt

Art en Movement

TANZ UND KUNST treffen im November in der Erfurter Kunsthalle aufeinander.

Mit dem Projekt »Art en Movement« lotet das Tanztheater Erfurt 2025 die Grenzen künstlerischer Genres neu aus. In drei über das Jahr verteilten Blöcken wird die Kunstform Tanz aus interdisziplinärer Perspektive erforscht. Im zweiten Block (8. bis 15. November) bietet das Projekt eine Plattform für die Verbindung von Tanz und bildender Kunst. In Kooperation mit der Erfurter Zeichenrun-

de sind junge, tanzinteressierte Menschen eingeladen, in spontanen und improvisationsbasierten Workshop-Sessions neue kreative und künstlerische Wege zu erproben.

Die abschließende gemeinsame Werkschau am 15. November 2025 liefert mit ihrem außergewöhnlichen Setting zusätzlichen künstlerischen Input: Tanz und Kunst treffen in der Erfurter Kunsthalle aufeinander.

FLB

➔ **Weitere Infos:**
www.tanztheater-erfurt.de





Verschenke Erholung.

Wellness, Sauna, Wohlbefinden – das schönste Geschenk zu jeder Zeit.

Gutscheine online oder vor Ort erhältlich.

avenida-therme.de/gutscheine

| KONZERT |

Den Glanz der Weihnachtszeit bestaunen

TOM GAEBEL

ALLE JAHRE WIEDER DAS GLEICHE SPIEL: Geschenke unterm Tannenbaum, die Gans im Ofen und Oma holt die Blockflöte raus. Jeder von uns kennt das, Weihnachten auf die klassische Art. Höchste Zeit für ein wenig Abwechslung, oder? Tom Gaebel, Deutschlands angesagtester Big-Band-Entertainer der alten Schule, beweist, dass es auch anders geht. Just vorm Start seiner großen Weihnachtsshow »A Swinging Christmas« haben wir den beliebten Sänger zum Interview gebeten.

Was verbinden Sie selbst mit der Weihnachtszeit?

TOM GAEBEL: Tolle Kindheitserinnerungen. Ich trage dieses spezielle Weihnachtsgefühl seit meinen Kindertagen im Herzen und freue mich auch jedes Jahr wieder auf die Traditionen, die meine Familie und ich seit Jahrzehnten pflegen.

Wie sehen die aus?

GAEBEL: Wir kommen in unserer Heimatstadt Ibbenbüren zusammen, quatschen, essen, trinken und lassen es uns gut gehen. Es hat schon auch etwas davon, die alten Zeiten wieder aufleben zu lassen. Für mich ist Weihnachten sehr stark mit der Familie verbunden, weil es, zumindest in meinen Augen, ein Fest der Liebe, der Freundlichkeit und der Menschlichkeit geblieben ist. Das bedeutet mir viel.

Werden bei Gaebels daheim auch traditionelle Weihnachtslieder gesungen?

GAEBEL: Nein, aber meine Brüder und ich haben als Kinder und Jugendliche daheim immer kleine Weihnachtskonzerte gespielt für unsere beiden Omas. Irgendwann haben wir diese Tradition dann abgeschafft, was ich damals gut fand. Heute finde ich es schade. Wenn ich mal Kinder haben werde, was ich hoffe, dann werde ich das wieder einführen.

Wie wichtig ist speziell während dieser Weihnachtskonzerte das Publikum für Sie?

GAEBEL: Enorm wichtig. Wir singen viel gemeinsam mit dem Publikum, weil das Ge-

meinsame für mich einfach zu Weihnachten gehört. Ich freue mich darauf, das Zusammensein mit dem Publikum regelrecht zu zelebrieren. Und oftmals haben Zuschauer auch die Chance, gemeinsam mit mir auf der Bühne zu singen.

Ist das Unterfangen, jemanden auf die Bühne zu holen, den Sie gar nicht kennen, nicht auch mit dem Risiko des Scheiterns behaftet?

GAEBEL: Aus den Erfahrungen der vergangenen Weihnachtstourneen kann ich sagen, dass dieser Teil der Konzerte entweder gut oder aber unterhaltsam wird. Wir machen uns über niemanden lustig. Es liegt mir fern, jemanden bloßzustellen.

Welches ist Ihr Lieblings-Weihnachtslied?

GAEBEL: Jetzt wird's schwierig. Es gibt so viele tolle Weihnachtslieder, dass mir die Wahl eines einzigen Songs wirklich schwerfällt. Ich singe wahnsinnig gerne »Let It Snow«, was zwar kein klassisches Weihnachtslied ist, aber wunderbar in die Weihnachtszeit passt. Ich liebe es, mit den Zuschauern zusammen »White Christmas« zu singen, weil mir das richtig ans Herz geht. Ich mag aber auch »All I Want For Christmas« in unserer Version.

Das Arrangement macht den Unterschied?

GAEBEL: Allerdings! Bei uns swingt es ganz erheblich, und es ist eine Kunst, Weihnachtslieder so zu arrangieren, dass sie nicht fremdet wirken, aber doch wie Zunder swin-

gen. »Last Christmas« und »Driving Home For Christmas« bezeichnen manche Zeitgenossen als Kitsch. Mit ihren Meinungen treffen sie bei mir auf den Richtigen. Ich mag Easy Listening. Während manche Zeitgenossen angesichts dieser Musik ihre Nasen rümpfen, sage ich: »Her damit!«. Es ist immer die Frage, wie man etwas aufführt, und das Arrangement entscheidet über Top oder Flop. Deswegen lege ich gestiegenen Wert auf exzellente Arrangements.

Und was ist, wenn es während Ihrer »A Swinging Christmas«-Tour draußen nicht schneit?

GAEBEL: Für die Stimmung wäre das schade, für unser Unterwegssein wäre es weniger schade. Aber keine Sorge, es wird auf der Bühne schneien.

Sie waren ja alleine schon äußerlich die Form, sind ein toller Entertainer, ein großartiger Musiker, haben eine einnehmende Stimme und sind überaus eloquent. Haben Ihre Konzerte das gewisse Etwas, weil man es sich erlauben kann, hin und wieder auch freudlich-frech zu sein, wenn man die Etikette wahr?

GAEBEL: Natürlich kann man sich etwas mehr auf der Bühne erlauben, wenn man eine gewisse Eloquenz an den Tag legt. Jedenfalls mehr als wenn man gleich als Miesepeter auf die Bühne schreitet. Das ist ja das witzige Phänomen der Konzerte, die ich spiele. Mit dem richtigen Anzug kann man beinahe alles sein, wenn man es richtig angeht. Während der »A Swinging Christmas«-Konzerte bin ich aber vor allem auch derjenige, der den speziellen Glanz der Weihnachtszeit mit dem Publikum bestaunt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Florian Görmar

Wir verlosen für den Konzertabend mit Tom Gaebel 2x2 Freikarten. Zusendungen bitte bis zum 25.11.2025 per E-Mail an: leserpost@tam-tam-stadtmagazin.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



➔ Tom Gaebel & His Orchestra: »A Swinging Christmas« 07.12.2025, 19 Uhr, Kulturhaus Gotha Tickets: bei allen bekannten VVK-Stellen

| LITERATUR |

Eine Erfurter Geschichte

DIE DREI BESITZER der City-Buchhandlung in Erfurt

200 JAHRE BUCHTRADITION und 90 Jahre Buchhandlung Peterknecht.

Viele Autoren mit klangvollen Namen gaben sich hier für Lesungen bereits die Klinke in die Hand. Doch jetzt im November wird in der **Buchhandlung Peterknecht** etwas ganz anderes gefeiert: 90 Jahre Peterknecht und 220 Jahre Buchhandlung in Erfurts City! »Unsere Buchhandlung hat bereits eine lange und bewegte Geschichte hinter sich«, freut sich der jetzige Inhaber Peter Peterknecht. »Die Häuser »Zum Güldenen Schwanentreiber« und »Zum kleinen Paradies« am Erfurter Anger beherbergen seit 1805 Buchhandlungen – also vereinen sich mehr als 200 Jahre Buchtradition an diesem Ort«, erzählt Peterknecht. »Der Gründer war Karl Peterknecht. Er war zuvor Leiter einer Buchhandlung in Frankfurt/M, bis diese durch das Nazi-Regime geschlossen wurde. So machte er sich auf zu neuen Ufern und übernahm die Erfurter Neumannsche Buchhandlung im Jahr 1935. Das Geschäft hatte bereits Tradition, es war schon seit 1805 am Anger ansässig. Für 8.500 Reichsmark wurde es nun, inklusive Warenlager, Inventar und Büromöbeln, zur Buchhandlung Peterknecht. Zusammen mit seiner Frau Hildegard begann er die Arbeit in der für bei-

de neuen Stadt. Als er aber nach dem 2. Weltkrieg nicht zurückkehrte, musste sie die Buchhandlung vorerst allein weiterführen«, erzählt Peterknecht. 1953 übernahm dann Kurt Peterknecht das Ruder. Er baute die Buchhandlung Peterknecht, trotz staatlicher Beteiligung und Beobachtung zur größten christlichen Buchhandlung der DDR aus. Bis Peter Peterknecht 1993 die Traditionsbuchhandlung übernahm, welche inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt geworden war. »Als Enkel des Gründers leite ich nunmehr die Buchhandlung in dritter Generation und habe sie bereits durch manchen rauen Sturm gelenkt«, betont Peterknecht lächelnd. Den »normalen« Buchverkauf bereichert er nicht nur durch zahlreiche Lesungen, sondern vorrangig durch die von ihm inszenierten Festivals. Seien es die jährlichen Kinderbuchtage oder auch das Krimifestival. Seit 29. April 2022 gibt es auch neue Räumlichkeiten: Am Anger 51, unweit des sogenannten Stammhauses. Tipp: Wer das noch nicht kennt, sollte es bei einer der nächsten Lesungen unbedingt einmal erleben. Zum Beispiel im November, dem Jubiläumsmonat!

SYO

SWE EVAG

Tauchen Sie ein in die Vorweihnachtszeit.

Vom 26.11. – 20.12.2025 bieten wir wieder unsere beliebten Adventstouren an.

Gönnen Sie sich eine kleine Pause von der hektischen Adventszeit und erfahren Sie das weihnachtlich geschmückte Erfurt gemütlich im Katerexpress.

Tickets gibt es im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger und im Ticketshop Thüringen sowie online unter www.ticketshop-thueringen.de



SWE Für Erfurt.

www.evag-erfurt.de/katerexpress



Advent im Katerexpress

WEIHNACHTSATMOSPHERE auf Schienen.

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) laden auch in diesem Jahr wieder zu stimmungsvollen Rundfahrten im Advent im historischen **Katerexpress** ein. Vom 26. November bis zum 20. Dezember 2025 rollt die nostalgische Straßenbahn der EVAG durch die festlich geschmückte Erfurter Innenstadt und bietet kleinen wie großen Fahrgästen ein besonderes Adventserlebnis. Bei Glühwein oder Kinder-

punsch können die Gäste die weihnachtliche Stimmung Erfurts entspannt an sich vorbeiziehen lassen. Ob als Feierabendrunde, Familienausflug oder stimmungsvolle Anekdotenfahrt – die rund 45-minütigen Touren verbinden Tradition, Unterhaltung und eine außergewöhnliche Perspektive auf die Landeshauptstadt. Dabei stehen drei unterschiedliche Formate zur Auswahl.

1. **Die klassische Rundfahrt zum Feierabend** – mittwochs bis freitags, ohne Stadtführer, mit viel Raum für eigene Gespräche und Eindrücke.
2. **Mit Märchen und Geschichten** – samstags, speziell für Familien mit Kindern ab fünf Jahren, begleitet von einem Stadtführer mit Märchenwissen.
3. **Rund um Erfurter Anekdoten** – ebenfalls samstags, mit Wissenswertem und heiteren Geschichten über die Stadt, begleitet von einem Stadtführer.

Alle Fahrten starten an der Sonderhaltestelle »Stadtrundfahrt« am Domplatz Süd. Die Fahrgäste haben freie Platzwahl beim Einstieg. Die EVAG empfiehlt, sich am Tag vor der gebuchten Tour auf www.evag-erfurt.de/katerexpress über mögliche Änderungen zu informieren.

FLB

➔ **Tickets und Vorverkauf:** Der Vorverkauf läuft über das EVAG-Mobilitätszentrum am Anger sowie über www.ticketshop-thueringen.de

Foto: Barbara Neumann

Weihnachtsmarkt im Köstritzer »Zum Gülden Rade« Erfurt

Geöffnet ab 21. November:
Montag bis Freitag ab 16 Uhr
Samstag ab 12 Uhr
Sonntag 12–17 Uhr

Live Musik zum Advent

28.11.	Sonne Musik
29.11.	Easy Tandem
05.12.	Schmidters
06.12.	Easy Tandem
12.12.	Schmidters
13.12.	Easy Tandem
19.12.	Easy Tandem
20.12.	Schmidters

➔ **Köstritzer –**
»Zum Gülden Rade«
Zum Gülden Rade GmbH
Marktstraße 50
99084 Erfurt

| ZOOPARK |



Foto: Zoopark Erfurt

Neues aus dem Zoopark

ERFURTER ZOOPARK IM TV
und Taschenlampentour
im November.

Der Erfurter Zoopark ist im TV zu sehen! Ab sofort ist die dritte Staffel der beliebten Kinder- und Familienserie »Elefant, Tiger & Kids« im KiKA und in der ARD Mediathek zu sehen – und der Thüringer Zoopark Erfurt ist in diesem Jahr mit dabei! Ganze acht Folgen wurden gedreht. In der Serie begleiten sechs tierbegeisterte Kinder das Leben und die Arbeit im Zoo hautnah. So darf man sich auf faszinierende Einblicke und spektakuläre Drohnenaufnahmen

freuen, die die Weitläufigkeit und Schönheit unserer Anlagen eindrucksvoll zeigen.

Abenteuer pur! So heißt es am 15. November bei der Taschenlampentour im Zoopark. Eine wahre Entdeckertour durch den Zoopark. Mit Taschenlampen bewaffnet erkunden alle gemeinsam den Zoo und besuchen die nachtaktiven Bewohner des Zooparks. Dauer: ca. 1,5 Stunden. Treffpunkt: Kasse. Anmeldung unter zooschule@erfurt.de oder per Telefon unter 0361-6554161 unter Angabe der teilnehmenden Erwachsenen und/oder Kindern.

SYO



Mit Groove und Leidenschaft

50 JAHRE KARAT – wenn das kein Anlass für eine große Jubiläumstour ist. Die glücklicherweise auch in Erfurt Station macht.

Längst hat es die Runde gemacht: Die Berliner Kultband **KARAT** feiert 2025 ihr 50jähriges Jubiläum. 50 Jahre – das sind zwei Generationen und fast ein Leben. Es gibt nur wenige Bands von Rang, die auf eine solche lange Geschichte zurückblicken. Die meisten davon – seien wir doch ehrlich – sind dabei längst zu nostalgischen Coverbands ihrer selbst geworden.

KARAT sind einen anderen, ihren eigenen Weg gegangen: Dem der permanenten Suche, der ständigen Bewegung und Selbstbefragung. Es hat in diesem fünf Jahrzehnte währenden Prozess einige Brüche gegeben. Musiker, die jahrelang Kurs und Klang der Band maßgeblich prägten, machten Platz für neue Charaktere und neue Ideen. Eine permanente Frischzellenkur, ein ständiger Verjüngungsprozess. Exemplarisch deutlich wird diese einzigartige Bandentwicklung als offenes Kreativsystem in der Position den Frontmanns: Die hatte Herbert Dreilich drei Jahrzehnte inne. Dabei wurden die größten Erfolge der Band gefeiert, er hat ihnen quasi ein Gesicht gegeben. Seit zwei Jahrzehnten steht sein Sohn an seiner Stelle. Er brachte die Skeptiker längst zum Schweigen

Wir verlosen für das KARAT-Konzert am 15.11.2025 1x2 Freikarten. Zusendungen bitte bis zum 10.11.2025 per E-Mail an: leserpost@tam-tam-stadtmagazin.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

und hat den Beweis angetreten, dass er seinem Vater nicht nur äußerlich ähnlich sieht, sondern auch dessen kreative Energie geerbt hat. Doch keineswegs ist Claudius Dreilich eine Kopie, sowohl mit seinem Gesang, als auch mit seinem Charisma und seiner dennoch nahbaren Extrovertiertheit avanciert er zu einer Künstlerpersönlichkeit. So kann er der Band heute genauso Motor sein, wie es sein Vater 30 Jahre lang war.

Nicht nur mit einem neuen Album und einer TV-Doku, sondern auch mit einer umfangreichen Jubiläumstournee, die mindestens so viel Konzerte wie die Band an Jahren hat, lassen KARAT aktuell die vergangenen fünf Jahrzehnte Revue passieren – live auf der Bühne und gemeinsam mit ihren Fans. Und das besonders Schöne an diesem Jubiläum ist: KARAT feiern, aber sie verabschieden sich nicht.

FLB

➔ **»KARAT 50 – Die große Jubiläumstour«**
15.11.2025, 20 Uhr,
Messe Erfurt

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen

Das Familien-Erlebnis in Schmalkalden
Eintritt frei!

ERLEBNIS-ETAGE | GLÄSERNE MANUFAKTUR
MITMACHKURSE | SPIELPLATZ | VIBA SHOP
RESTAURANT & CAFÉ | TAGUNGEN

Nougat-Allee 1 | 98574 Schmalkalden | Täglich 9.30 – 17.00 Uhr
www.viba-nougatwelt.de

Entdecke Erfurts Schokoladenseite

MANUFAKTUR | WORKSHOPS | TAGUNGEN | VIBA SHOP
Predigerstraße 1 | 99084 Erfurt
Mo – Sa: 10.00 – 18.00 Uhr | www.viba-erfurt.de

art en mouvement
Kunst in Bewegung

Lass dich ein auf das spannende Experiment:
Ein **Tanzworkshop** gemeinsam mit Erfurter **Zeichner*innen** und einer Werkschau in der Erfurter **Kunsthalle**.

Workshops:
Tanztheater Erfurt // Lachsgasse 3 // 99084 EF
Sa. 08.11. // 11 – 14 Uhr
So. 09.11. // 11 – 14 Uhr
Sa. 15.11. // 12 – 15 Uhr

Werkschau:
Kunsthalle Erfurt // Fischmarkt 7 // 99084 EF
Sa. 15.11. // 16 – 17 Uhr

Melde dich jetzt an:

Die Teilnahme ist kostenfrei! (Teilnehmer*innen 14 – 18 Jahre)



Freistaat
Thüringen

Ministerium
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

[MEIN LIEBSTES DING]

Ein echtes Erfolgsprojekt

DIE NERLY BIGBAND live in Aktion

EIN KLANGKÖRPER WIE KEIN ZWEITER: Die Erfurter NERLY BIGBAND.

»Swing bestimmte in den 1930er und 1940er Jahren die Bigband-Musik«, betont Bernhard Wundrak. »Diese Stilistik ist für die NERLY BIGBAND ein wichtiger Bestandteil. Arrangements von Bigbands wie z. B. Count Basie, Duke Ellington, Glenn Miller, Thad Jones, Mel Lewis oder legendären Vokalisten wie Ella Fitzgerald, Frank Sinatra, Nat King Cole und Aretha Franklin prägen das Repertoire der Band. Auch beim Bossa Nova, Samba Funk und Soul lebt die Band ihren Sound durch und durch!«, gesteht unser Gesprächspartner, der Leiter der Erfurter NERLY BIGBAND. Das erlebt natürlich dann auch das Publikum livehaftig und ist begeistert.

Die Entstehungsgeschichte der NERLY BIGBAND geht bereits auf das Jahr 2008 zurück. Die einzigartige Atmosphäre des KulturCafés Nerly war hierbei nicht nur Inspiration und Namensgeber, sondern auch regelmäßige Spielstätte der Band. Inzwischen gehört die NERLY BIGBAND zu den profiliertesten Klangkörpern des Instrumental-Jazz in Thüringen, hat eine große Ausstrahlung darüber hinaus und gilt als feste Institution im kulturellen Leben der Stadt Erfurt. Die Musiker bilden den inspirierenden Rahmen für eine Vielzahl von Konzerten mit lokalen, aber auch nationalen und internationalen Solisten. Besonders nennenswert sind dabei Konzerte mit Pe Werner, Ack van Rooyen, Klaus Graf, Peter Weniger, Helmuth Eisel, Raphael Wressnig und Pascal von Wroblewsky.

Bislang hat die NERLY BIGBAND mehrere Tonträger eingespielt. 2011 entstand »Live im NERLY« mit lokalen Künstlern, 2012 »Unforgettable« eine Studioproduktion mit Jim Li-



BERNHARD WUNDRAK

nahon, Sherry Williams und Markus Burger aus den USA und 2015 aus der langjährigen Freundschaft mit dem etablierten Luzerner Saxophonisten Mario Schneeberger die CD »That's Earl Brother«. Mit dem Projekt »Habibi«, welches die Bigband 2020 gemeinsam mit der Syriab-Band verwirklichte, wurde eine vierte CD hinzugefügt.

Der Leiter der NERLY BIGBAND, Bernhard Wundrak, erzählt weiter: »Wie schon eingangs erwähnt, passierte der Start im Jahr 2008. Damals – und im Namen verankert – im KulturCafé mit dem Namen des international bekannten Erfurter Malers und Künstlers Nerly,

Das WWW des Liebhabers:

Wer: Bernhard Wundrak**Was:** Die Erfurter Nerly Bigband**Seit wann:** 2008**Wo:** Erfurt und anderswo

welches sich zu jener Zeit in einem Nebengebäude des Angermuseums befand. Zur Band gehören – Bigband gemäß – 17 MusikerInnen, das sind vier Trompeten, vier Posaunen, fünf Saxophone (2 Alt, 2 Tenor, 1 Bariton) sowie die Rhythmusgruppe, bestehend aus Klavier, Bass, Gitarre, Schlagzeug. Die Musiker der Stammbesetzung kommen aus Erfurt, Suhl, Meiningen, Eisenach und Halle«. Wundrak berichtet: »Für die neue Kurt Weill Revue am 8. November haben wir wieder einmal Manfred Honetschläger für die Leitung und die Arrangements zu Gast. Er hat für uns schon öfter Arrangements geschrieben und bei Konzerten die Leitung übernommen, u. a. für das sehr erfolgreiche Konzert mit Pe Werner. Wunderschön und unvergesslich! Auch die Neuvertonung des Stummfilms »Der letzte Mann« mit ihm – in der Barfußerruine im August 2022 aufgeführt – war ein echtes Erfolgsprojekt. In der neuen Revue wird Kurt Weills Weg vom gefeierten Berliner Komponisten zum Broadway-Star lebendig. Wir befinden uns schließlich im Jahr des 125. Geburtstages von Kurt Weill und nicht nur seine »Dreigroschenoper« oder »Mahagonny« haben längst Musikgeschichte geschrieben ... Somit wird es auch davon Klassiker zu erleben geben!«, schwärmt Wundrak vom Programm. »Die Lieder, in neuer Bigband-Farbe, werden von der international erfolgreichen Sängerin Martina



MARTINA BARTA

Barta interpretiert, die aus Tschechien stammt, in Berlin studiert hat und ihr Masterstudium in Jazz Arts an der Manhattan School of Music in New York absolvierte. Das Programm öffnet ein Fenster in das Berlin der 1920er Jahre – eine Stadt, in der Tanzorchester, Jazz und musikalische Innovationen die Kultur prägten.« **SYO**

»Der Auftritt der Musiker von Syriab und der Nerly-Bigband war magisch und einzigartig. Der Bigband Sound gemischt mit den Klängen des Nahen Ostens war einfach nur genial. Die Musikerinnen und Musiker hatten unendlich viel Freude am gemeinsamen Musizieren und die Zuhörer waren fasziniert und erklatschten viele Zugaben. Der Erfurter Zughafen wurde an diesem Abend zum transkulturellen Segelschiff auf großer Fahrt von Europa nach Syrien. Ein Abend voller Hoffnung und Zuversicht!«

Martin Kranz, Intendant der ACHAVA Festspiele in Thüringen zum Auftakt-Konzert der NERLY BIGBAND gemeinsam mit der Band Syriab zur Eröffnung der ACHAVA Festspiele 2021

➔ **Kurt-Weill-Revue mit der NERLY BIGBAND und Martina Barta**
08.11.2025, 20 Uhr, Zentralheize, Erfurt

Übrigens: Das nächste größere Konzert findet am 14. Dezember in der Zentralheize Erfurt statt, »Das Christmas Special« der NERLY BIGBAND mit Kerstin Radtke, Oliver Debus und Frank Sauerbrey.

Karten, Infos und mehr unter:
www.nerlybigband.de
www.ticketshop.thueringen.de

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für

Zwischendurch: tam.tam verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!



1247 Aus der Borke bestimmter Bäume kann man Aspirin gewinnen.

1248 Die ägyptischen Pyramiden waren anfangs mit polierten weißen Kalksteinplatten verkleidet.

1249 Der Karokönig im Skatblatt soll Julius Caesar darstellen, der Herzkönig Karl den Großen.

1250 In 62 Ländern der Welt gilt Linksverkehr.

1251 Das Wort Himalaya kommt aus dem Sanskrit und bedeutet »Heimat des Schnees«.

1252 Der Hamburger Moldauhafen ist bis 2028 an die Tschechische Republik verpachtet.

1253 Der 18. Oktober ist der Internationale Tag der Krawatte.

1254 Die Grenzlinie zwischen Tag und Nacht wird in der Astronomie »Terminator« genannt.

1255 In der deutschen Sprache gibt es mehr als 600 Synonyme für »sterben«.

1256 Die Romanautorin Virginia Woolf schrieb alle ihre Bücher im Stehen.

1257 Der menschliche Körper enthält genug Carbon, um daraus theoretisch acht Bleistifte herstellen zu können.

1258 Mangos sind die weltweit meistverzehrteten Früchte.

1259 Südindische Zebrarennschnecken bewegen sich im Dunkeln schneller als im Hellen.

1260 Eis wird bei Temperaturen unter minus 200 Grad Celsius wieder flüssig.

1261 Zwanghafte Nutzung von Fäkalsprache wird als Koprolalie bezeichnet.



Foto: Maximilian Hock

| KONZERT |

Pop trifft präzise Poesie

DER LEIPZIGER BAND HOTEL RIMINI ist mit ihrer zweiten Platte ein exzellentes Album gelungen. Auf Tour kommen sie auch in Erfurt vorbei.

Eigentlich lässt sich bei **Hotel Rimini** gar nicht so genau sagen, mit welchem Genre man es bei dieser außergewöhnlichen Band und ihrer neuen Platte zu tun hat. Chanson-Pop, Rock, Kammermusik, Indie, Jazz, ein Soundtrack zu einem unveröffentlichten Film Noir? Die Schublade klemmt und lässt sich auch nach mehrfachem Rütteln nicht öffnen.

War der Blick auf ihrem Vorgänger-Album vor allem nach innen gerichtet, so geht es dieses Mal nach draußen, hinaus in eine

abwechslungsreiche Landschaft. Die Texte erzählen in poetischen Sprachbildern von Alltäglichem und Ungewöhnlichem. Die Musik von Hotel Rimini – bestehend aus E-Gitarre, Kontrabass, Cello, Violine, Schlagzeug und Tasteninstrumenten – entfaltet sowohl auf Platte als auch live eine ganz eigene Sogwirkung.

MST

➔ **Hotel Rimini**
08.11.2025, Franz Mehlhose, 20 Uhr

| KONZERT |

Laut, intensiv und voller Energie

IN DER ZENTRALHEIZE SIND ZUR LOCAL CREW NIGHT gleich drei Bands aus Erfurt und Umgebung an einem Abend zu erleben.

Nach einer intensiven Abstimmungsphase haben es drei Bands geschafft, zur **Local Crew Night** die Bühne betreten zu dürfen. Da wären zunächst »Green Hill«, die es bereits seit 1992 gibt. Zwischendurch mit einem Major-Plattenvertrag ausgestattet, sind sie nun mit ihrem Sound zwischen Alternative und Indie nach einer kreativen Pause zurück.

Als zweites wird »Ohne Eva« die Bühne betreten, eine Rockband aus Eisenach, die mit einer Instrumentierung aus Saxofon, Klavier, Gitarren, Bass, Schlagzeug und charismatischem Gesang für mitreißende Melodien steht. Und zu guter Letzt wären da noch »Buckweedz!«. Seit 2002 steht diese Heavy/Stoner-Rockband aus



Grafik: Zentralheize

Erfurt für rohen, ungeschliffenen Rock'n'Roll, der auch in der Zentralheize für einen schweißtreibenden Abend sorgen wird.

MST

➔ **Local Crew Night**
22.11.2025, Zentralheize, 20 Uhr



Foto: Theater Erfurt / Lutz Edelhoff

PROBENSZENE aus »Don Giovanni«

| THEATER |

Ein Super-Krimi à la Mozart

»DON GIOVANNI« steht in Erfurt auf der Bühne.

Don Giovanni ist eine der faszinierendsten und zugleich abgründigsten Figuren der Operngeschichte: ein Frauenheld, ein Wüstling, vor allem aber ein Getriebener. In ihrer Inszenierung legt Regisseurin Alexandra Pape den Fokus sowohl auf den Getriebenen Don Giovanni selbst als auch auf die Frauenfiguren, die ihm begegnen. Wir sprachen mit ihr in einer Pause während der Endproben.

Ist Ihr »Don Giovanni« ein Super-Krimi à la Mozart?

ALEXANDRA PAPE: Ja, es ist ein einzigartiger Krimi. Und musikalisch nimmt Mozart den Tod in der Ouvertüre vorweg. Danach fragt er sich und wir uns auch: Wie konnte es soweit kommen? Er arbeitet sich in der Oper an genau dieser Frage ab. Virtuoso, interessant, hochdramatisch, quasi im Rauschzustand. Genau wie dieser Don Giovanni. Einmal ist er äußerst charmant und umgarnend, im nächsten Moment brutal und mordend ...

Sie haben aber nicht nur den Titelhelden in den Vordergrund gestellt, denn da steht er ja sowieso schon. Sie widmen sich den Frauen, den kämpfenden Frauen?!

PAPE: Natürlich! Es ist ja ein hochaktuelles Thema. Man glaubt es nicht, dass dieser Mozart-Da Ponte-Stoff schon 235 Jahre alt ist. Wenn wir an Me-Too denken und die Epstein-Fälle, die gerade wieder aktuell zirkulieren, da haben

wir das Thema auf dem Tisch: Das große Problem der Gewalt von Männern an Frauen. Ich wollte das aber nicht nur so einfach darstellen. Denn in dieser Oper gibt es ja auch Männer, die mit-leiden. Und bei den Frauen wollte ich aufzeigen, dass sich mehrere Frauen zusammentun müssen, damit man ihnen überhaupt glaubt ...

Mozart hat das ja nun in unheimlich schöne Musik umgesetzt, wo immer Spannung gegenüber Melodien steht. Ist das auch in Ihrer Inszenierung zu erleben, zu hören?

PAPE: Musikalisch entfaltet sich Mozarts Meisterwerk in all seiner Vielschichtigkeit und psychologischen Tiefe, dargeboten vom Philharmonischen Orchester Erfurt unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hermes Helfricht. Für ihn ist »Don Giovanni« die erste Opernpremiere am Theater Erfurt in seiner neuen Position.

Na dann: toi, toi, toi – und Danke fürs Gespräch!
Interview: Sylvia Obst

➔ **»Don Giovanni«**

Regie: Alexandra Pape
02.11., 15 Uhr; 08.11., 19 Uhr;
21.11., 19.30 Uhr; 30.11.,
18 Uhr, Theater Erfurt

Künstlerinnen- und Künstlergespräch nach der Vorstellung am 21.11.2025, 22.30 Uhr im Restaurant »1894«.



Historischer Weihnachtsmarkt auf der Wartburg

AN DEN ADVENTSWOCHENENDEN lockt das berühmte Eisenacher UNESCO Welterbe-Ensemble in seine Gefilde und Höfe.

Advent auf der Wartburg – der traditionelle »Historische Weihnachtsmarkt auf der Wartburg« versetzt seine Gäste in die Welt des historischen Handels und altherwürdiger, schon fast vergessener Handwerkskünste. Und das nun schon seit vielen Jahren! Wer das einmal erlebt hat, der vergisst

es nie. Es herrscht romantische Adventsstimmung in historischen Mauern. Zu erleben sind dann Kerzenzieher, Glasbläser, Gewandmeisterinnen, Laternenbauer, Seifensieder, Steinmetze, Kräuterafrauen, Zinngießer und fahrende Händler, die an den Adventswochenenden ihre Waren feilbieten.

Musikanten sorgen für kurzweilige Unterhaltung und Freude – und dies in der einzigartigen Kulisse der berühmten Wartburg, die seit 1999 zum UNESCO-Welterbe gehört.

Am ersten, zweiten und dritten Advent heißt es dann: für den »Wegezoll« stehen nicht nur die Burghöfe, sondern auch der Festsaal, das Museum und die berühmte Lutherstube zur Besichtigung offen. In kurzen, regelmäßigen Abständen besteht ebenfalls die Möglichkeit, an einem geführten Rundgang durch den mittelalterlichen Palas teilzunehmen. Der Südturm bietet einen märchenhaften Blick über die winterliche Landschaft des Thüringer Waldes.

Wichtige allgemeine Informationen:

- Der Weg vom Parkplatz zur Wartburg beträgt ca. 500m – also ca. 15 Minuten
- Tickets zum Sonderpreis für Führungen durch das mittelalterliche Hauptgebäude sind vor Ort erhältlich.
- Die Wartburg ist nicht uneingeschränkt barrierefrei zugänglich



➔ **Termine:** Jeweils 10 bis 19 Uhr
Sa., 29.11. + So., 30.11.
Sa., 06.12. + So., 07.12.
Sa., 13.12. + So., 14.12.

Tagestickets können vor Ort erworben werden. Onlinetickets zur Wunschzeit im Vorverkauf unter www.wartburg.de.

Ein Ticket beinhaltet:

- Transfer mit Sonderbuslinien von den ausgewiesenen P+R Parkplätzen in der Stadt zum Parkplatz der Wartburg und zurück
- Wegezoll zum Weihnachtsmarkt auf der Wartburg
- Eintritt zum Museum und zur Lutherstube
- Eintritt zum großen Festsaal mit verschiedenen Veranstaltungen

| EVENT |

Museumsnacht

SCHLOSS FRIEDENSTEIN
noch einmal ganz neu kennenlernen.

Die Friedenstein Stiftung Gotha und die Forschungsbibliothek Gotha laden am 22. November ein, die verschiedenen Sammlungen auf **Schloss Friedenstein** in neuem Licht zu erleben. In dieser Nacht sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, zu sanften Klängen durch die herrlichen Säle zu wandeln, überraschenden Erzählungen aus Geschichte, Kunst und Natur zu lauschen oder die Gelegenheit zu nutzen, sich einen Einblick in die Arbeit hinter den Kulissen zu verschaffen.

Eröffnung ist 18 Uhr mit dem feierlichen Lampionumzug von



der Orangerie zum Schloss, Einlass in das Herzogliche Museum ab 19 Uhr. Gastronomische Angebote finden sich ebenfalls vor Ort.

FLB

➔ **19. Museumsnacht Gotha**
22.11.2025, ab 18 Uhr,
Schloss Friedenstein
www.gotha-adelt.de

SAUNANACHT

in der Friederiken Therme

07. 11. 2025
RUSSISCHE NACHT

🕒 20:00 Uhr bis 24:00 Uhr 🪑 32,00 € pro Person
📄 Tickets erhalten Sie in der Friederiken Therme.

☆ **Highlights:**

- ⇒ Begrüßung mit russischem Tee & Snacks
- ⇒ 4 Spezial-Aufgüsse mit passenden Düften, Musik & Ritualen
- ⇒ Russische Snacks & Deko
- ⇒ Erinnerungsgeschenk

Bohnenstraße 5 • 99947 Bad Langensalza

© Pixio

[AUSSTELLUNG]



BLICK IN DIE ERFURTER AUSSTELLUNG: Doppelporträts von Dirk Reinartz mit Facharbeiterinnen, Friseuren, Busfahrern aus Jena und Erlangen aus der Serie »Besonderes Kennzeichen: deutsch«

Der doppelte Deutsche

NOCH BIS 16. NOVEMBER 2025 ZEIGT DIE KUNSTHALLE ERFURT DIE AUSSTELLUNG »DIRK REINARTZ. FOTOGRAFIEREN, WAS IST« – eine Kooperation mit dem LVR-Landesmuseum Bonn, der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg und der Deutschen Fotothek Dresden. Eine Bildreportage führte den Fotografen Ende 1986 auch in die künftigen Partnerstädte Jena und Erlangen.

Dirk Reinartz – 1947 in Aachen geboren – war unbestritten einer der bedeutendsten Bildjournalisten und Reportagefotografen der späten Bundesrepublik und des wiedervereinigten Deutschlands. Nach der Premierenstation im LVR-LandesMuseum Bonn im Sommer 2024 kann sich gegenwärtig das kunst- und zeitgeschichtlich interessierte Thüringer Publikum glücklich schätzen, unter dem Titel »Dirk Reinartz. Fotografieren, was ist« in der Kunsthalle Erfurt eine umfangreiche Ausstellung des 2004 verstorbenen Ausnahmefotografen zu erleben, die tiefe Einblicke in sein komplexes wie vielfältiges fotografisches Lebenswerk bietet. Präsentiert wird es entlang fünf thematischer Spannungsfelder, die Dirk Reinartz zeit seines Lebens beschäftigt haben, etwa Nähe und Ferne, Macht und Ohnmacht, Geschichte und Gegenwart oder auch »deutsch – deutsch«.

DEUTSCHER ALLTAG IN BILDERN

Eine zentrale Zäsur im Berufsleben des jung erfolgreichen Fotografen ist mit der Dimension »Nähe/Ferne« verknüpft. Bereits mit 23 Jahren erhielt Reinartz 1971 eine Anstellung beim Hamburger Hochglanzmagazin »Stern«, in dessen Auftrag er die Folgejahre um die halbe Welt reiste, nach Grönland etwa, nach Japan, die USA, Russland oder auch nach Indonesien. Das ständige Leben aus dem Koffer, vor allem aber das Gefühl, den unterschiedlichen Themen nicht gerecht zu werden, ließen ihn 1977 zur sozialkritischen Fotoagentur VISUM wechseln, um konzeptioneller zu arbeiten und sich verstärkt auf deutsche Themen zu konzentrieren.

Im 35. Jahr der »Deutschen Einheit« von besonderem Interesse: Neben der Lebenswirklichkeit in der alten Bundesrepublik widmete sich Reinartz bereits vor 1989 immer wieder auch den deutsch-deutschen Beziehungen. etwa mit seinen bildjournalistischen Beiträgen zu DDR-Umsiedlern (1984), Übersiedlern aus dem Westen in die DDR (1989) oder über das sog. Zonenrandgebiet. Es ist dieser Arbeitsschwerpunkt des Fotografen, der um die Frage der deutschen Identität kreist, den auch die Schau in der Erfurter Kunsthalle besonders stark und gleich zu Beginn in den Fokus nimmt.

Besonders prominent ist dabei die Reportage für das ZEITmagazin unter dem Titel »Besonderes Kennzeichen: Deutsch« in Szene

gesetzt, die im Februar 1987 erschien. Reinartz und Redakteur Wolfram Runkel waren dafür in die künftigen Partnerstädte Jena und Erlangen gereist, um Menschen aus demselben Beruf in Wort und Bild einander gegenüberzustellen, wobei der Beitrag aufgrund seiner starken Fokussierung auf den »Osten« auch als gesellschaftliche Milieustudie über das Jena der späten 1980er Jahre gelesen werden kann: Neben einer jungen Facharbeiterin von Jenapharm, einem Chemieprofessor, einem Stadtverordneten und Funktionär und einer Studentin trafen im gedruckten Heft dann in Doppelporträts auch der Jenaer Feuerwehrmann Jürgen Kilian und Friseurmeister Peter Zorn, Spross einer 1930 von seinem Vater Walter Zorn begründeten, alten Jenaer Friseur-Dynastie, in Schwarz-Weiß-Fotografien einander unbekannt und doch vereint auf ihre Erlanger Pendants. Busfahrer Horst Kohnert und sein Erlanger Berufskollege Günther Zischka wurden unter der Überschrift »Der doppelte Deutsche« in ihren schmucken Dienstuniformen sogar auf den farbigen Titel der Ausgabe gesetzt.

In der Erfurter Ausstellung ist nun nicht nur die gesamte Reportage in Augenschein zu nehmen. Die Blicke geradezu auf sich ziehen großformatige, farbige und hinterleuchtete Bilder, die aus im Nachlass vorliegenden Farbdias angefertigt wurden. Obwohl oder gerade weil Reinartz seine Protagonisten damals in ihrem beruflichen Umfeld einfängt – in berufsspezifischer Kleidung, neben der Trockenhaube, vor



OHNE TITEL, aus Dirk Reinartz' Serie: »Was ist Schönheit?«, die 1971 in Hamburg für das Magazin »Stern« entstand

technischem Messgerät oder an der vorderen Büstür – sind zwischen Ost und West nur bei genauerem Hinsehen Unterschiede auszumachen. »Wie sich die Bilder gleichen«, kommentieren auch die beiden West-Reporter die Fotos und so bleibt es damals vor allem ZEIT-Redakteur Runkel in seinen Interviews vorbehalten, bei den einander unbekannten Berufskollegen dies- und jenseits der Grenze Gemeinsamkeiten und Unterschieden nachzuspüren.

ZU BESUCH BEIM »BARBIER VON LOBEDA«

Das Fotoshooting mit Peter Zorn, der damals Chef der »PGH Haarkosmetik« in Jena war, fand seinerzeit im großen »Vorzeigesalon« in Lobeda West statt, in dem zu dieser Zeit um die 40 Mitarbeiter tätig sind. Wie der West-Leser erfährt, hatte der Salon außer einer Shampootheke auch einen Tresen, an dem es Saft und Kaffee, aber auch Bier und Korn gab und öffnete bereits früh halb sechs, wenn sich vor allem Zeissianer vor oder nach Arbeitsantritt beim »Barbier von Lobeda« und seinen Kolleginnen die Klinke in die Hand gaben – »nicht nur der Haare wegen, sondern um am Tresen die Seele zu frisieren.« Auch westlich inspirierte Trends wie »leicht angepункtet (für 5 Mark)« oder die neue Damenmodefrisur »Claire«, die den Autor »an die Haarpracht von Alexis aus dem Denver-Clan« erinnerte, blieben nicht unbemerkt. Waren sie gar Anzeichen, dass die Systeme anfangen, »sich aufs Haar zu ähneln«?

Bei ihrem Blick hinter Reinartz' Porträts machen die Reporter als große Gemeinsamkeit



HORST KÖHNERT, Busfahrer, 48 Jahre alt, Jena 1986 aus Dirk Reinartz' Bildserie: »Besonderes Kennzeichen: deutsch«

zwischen Ost und West vor allem die »klassischen deutschen Tugenden« aus: »Grenzenlos: Fleiss, Pünktlichkeit und Ordnungsliebe« lautet im Text eine große Zwischenüberschrift. Selbst im »sozialistischen Räderwerk Jenas« hatten sie zumindest im Alltag der Porträtierten nicht minder Gewicht als das eingeforderte, mal mit mehr, manchmal weniger Überzeugung vertretene »Engagement für Volk und Partei«.

Als »Musterbeispiel an Fleiß und Strebbarkeit, urdeutsch« beschrieb der Text auch Busfahrer Horst Köhnert. Der gelernte Drechsler hatte nach seiner Armeezeit bereits mit Anfang 20 auf Busfahrer beim Jenaer Nahverkehr umgesattelt. Als er Ende 1986 für Reinartz an einer Haltestelle in der Grietgasse vor einem Ikarus-Bus Modell steht, ist er 48 Jahre alt und hat wohl schon über eine Million Kilometer im Jenaer Linien- und Berufsverkehr in den Knochen. Außerdem hängt er oft genug nach Feierabend noch eine Schicht dran, um als Bauleiter für den Betrieb Altbauwohnungen aufzumöbeln. Für seinen Beruf gelebt hat er bis weit nach der Wende: »Ich bin keine Stunde ungern auf Arbeit gegangen«, sagt er heute und meint dabei sowohl Vor- und Nachwendzeiten. Im Januar 2003 drehte das »Urgestein der Jenaer Busfahrer«, wie es damals in der Lokalpresse hieß, seine letzte Runde im Jenaer Stadtverkehr. Aber ein guter Autofahrer, auch seiner Erfahrung wegen, ist er bis heute geblieben.

NACH DER WENDE

Die betreffende Magazin-Ausgabe mit der Jena-Erlanger-Fotoreportage hat er noch heute

griffbereit. Peter Zorn, der im selben Lobedaer Elfgeschosser wohnte, hatte ihm noch zu DDR-Zeiten ein Exemplar überlassen, das eine Kundin aus dem Westen mitgebracht hatte. Keiner von ihnen hätte wohl ahnen können, dass sie schon bald ihrem Erlanger Foto- und Berufspendant im realen Leben begegnen würden. Der Jenaer Friseurmeister zog mit seinem Erlanger Gegenüber, Innungschef Adolf Hannberger, fachsimpelnd durch die Erlanger Salons, Busfahrer Horst Köhnert drehte auf Einladung seines fränkischen Berufskollegen auf dem Betriebshof der Hugenottenstadt seine ersten Runden mit einem modernen »West-Bus« mit Automatikgetriebe.

Bis die Verbindung nach 17 Jahren unvermittelt abbrach, verband die »doppelten Deutschen« vom ZEITmagazin-Cover eine wunderbare Freundschaft, wechselseitige Besuche und gemeinsame Urlaube mit den Ehefrauen eingeschlossen. Peter Zorn manage in den 1990er Jahren erfolgreich den Übergang des ehemaligen PGH-Friseur-»Imperiums« in eine GmbH und hob später wieder einen eigenen Friseurbetrieb aus der Taufe. Seit 2007 hat seine Tochter Catrin Zorn, die 1983 selbst noch bei der PGH Kosmetikerin gelernt hat, das Geschäft ihres inzwischen verstorbenen Vaters übernommen. Eine Freundin hatte vor wenigen Jahren das 1986 von Dirk Reinartz aufgenommene Foto vom, wie es in der Reportage damals hieß, »obersten Figaro Jenas« in einer Ausstellung entdeckt und ihr per Handy zugeschickt. Noch bis 16. November besteht in der Kunsthalle Erfurt die Chance, sich einen originalen Eindruck von dieser und anderen, von Meisterschaft wie von Empathie und Offenheit geprägten Fotoreportagen Dirk Reinartz zu machen, durch die sich häufig, wie sein ZEIT-Kollege einmal treffend schrieb, so oft »ein schwarzrotgoldener Faden« zog. **AKL**



➔ **»Dirk Reinartz. Fotografieren was ist.«**
Noch bis 16.11.2025, Kunsthalle Erfurt,
Fischmarkt 7, 99084 Erfurt

Di-So 11-18 Uhr
Do 11-22 Uhr

www.kunstmuseen.erfurt.de



PETER ZORN, Friseur, 48 Jahre alt, Jena 1986 aus Dirk Reinartz' Bildserie: »Besonderes Kennzeichen: deutsch«

REGION

ANZEIGE

Kultur, Genuss, Geschichte: Coburg erleben

COBURGER WEIHNACHTSMARKT

DIE STADT COBURG, NUR RUND EINE HALBE STUNDE MIT DEM ZUG VON ERFURT ENTFERNT, begeistert mit einer lebendigen Mischung aus Geschichte, Kreativität und Gastlichkeit. Die ehemalige Residenzstadt beeindruckt durch ihre imposante Architektur, die hohe Lebensqualität sowie ihre reiche Historie und Genussskultur.

Die Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha prägten über Jahrhunderte das Gesicht der Stadt und hinterließen ein Erbe, das bis heute spürbar ist. Ihr weitreichendes Netzwerk – allen voran die Verbindung von Queen Victoria von Großbritannien und Irland und Prinz Albert – machte Coburg zu einem Ort von internationaler Bedeutung. Noch immer lässt sich diese historische Strahlkraft an vielen Ecken entdecken: in der Architektur, den Museen und der besonderen Atmosphäre der Stadt. Zeugen dieser glanzvollen Vergangenheit sind prächtige Bauwerke wie Schloss Callenberg, Schloss Ehrenburg, Schloss Rosenau und die majestätische Veste Coburg. Letztere zählt zu den größten und besterhaltenen Burgen Deutschlands und beherbergt einzigartige Kunstschatze – von mittelalterlichen Gemälden bis zum legendären Hedwigsglas aus dem 11. Jahrhundert, das sich im Besitz des bekannten Reformators Martin Luthers befand. Für einen spannenden Kontrast sorgt das Europäische Museum für Modernes Glas in Röndental, das filigrane zeitgenössische Glaskunst zeigt. Auch das Naturkunde-Museum Coburg und das Deutsche Schützenmuseum tragen zur kulturellen Vielfalt der Stadt bei.

EINE STADT VOLLER LEBEN

Doch Coburg ist weit mehr als eine Stadt mit viel Geschichte – sie pulsiert durch ein buntes Kulturprogramm. Das traditionsreiche Landestheater bietet Musiktheater, Schauspiel und Ballett, zu erleben in der außergewöhnlichen neuen Spielstätte GLOBE COBURG. Über das Jahr verteilt füllen zahlreiche Veranstaltungen die Vestestadt mit Leben: HUK-COBURG Open-Air-Sommer, Schlossplatzfest, Klassik-Open-Air, Museumsnacht und natürlich das größte Samba-Festival außerhalb Brasiliens. Ein stimmungsvolles Erlebnis in der Adventszeit ist der Coburger Weihnachtsmarkt auf dem historischen Marktplatz. Vom 28.11. bis 23.12.2025 sorgen funkelnde Lichter, traditionelles Kunsthandwerk und regionale Leckereien für ein unvergessliches Wintererlebnis. Wer hier eigene Waren anbieten möchte, kann sich bis zum 1. März des jeweiligen Jahres um einen Standplatz bewerben. Informationen und Bewerbungsunterlagen finden sich auf der Webseite www.coburgmarketing.de.

Als Teil der oberfränkischen Genussregion ist Coburg auch kulinarisch ein Erlebnis. Regionale Spezialitäten wie der »Coburger Rutscher« (eine Variante des Kartoffelkloßes), das

»Schmätzchen« (eine Lebkuchenart) und die berühmte Coburger Bratwurst gehören fest zur Identität der Stadt. Letztere hat sogar ihr eigenes Denkmal: Das »Bratwurstmännle« auf dem Rathausgiebel ist Symbol für gelebte Genussskultur. Zahlreiche Restaurants und Cafés laden dazu ein, regionale oder internationale Köstlichkeiten zu genießen.

Entdecken und erleben Sie Coburg hautnah während einer unterhaltsamen Stadtführung! Spazieren Sie durch die geschichtsträchtige Altstadt und lassen Sie sich von verwinkelten Gassen, prächtigen Fassaden und faszinierenden Anekdoten verzaubern. Durch Vorlage dieser Anzeige bei der Gästeführerin oder dem Gästeführer gibt es 1 Euro Rabatt auf die klassische Altstadtführung (gültig bis 31.03.2026).

Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie zwischen Geschichte und Gegenwart, Kultur und Genuss, was Coburg so besonders macht. Bestellen Sie jetzt Ihre kostenfreie Broschüre und finden Sie weitere Informationen und Veranstaltungstipps auf der Webseite www.coburgmarketing.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

| BUCHTIPP |

STEFAN HASSELMANN

Schönes und Schauriges

EIN JÜNGST IM WARTBERG VERLAG ERSCHIENENES SACHBUCH widmet sich den von dunklen Schatten gesäumten Kapiteln in Weimars Geschichte.

Architekt, Musiker, Radiomoderator und Autor **Stefan Hasselmann** ist in Weimar geboren, aufgewachsen und hat an der Bauhaus-Universität studiert – er kennt die Stadt wie kein anderer. Er ist immer auf der Suche nach den Geschichten hinter den Fassaden, und in seinem neuen Band schafft er es, diese aufzudecken. Weimar ist bekannt als Kulturhauptstadt, berühmt für klassische kulturelle Lichtgestalten wie Goethe und Liszt, für den strahlenden Aufbruch in die Moderne mit dem Bauhaus und der Weimarer Republik. Doch »wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten«, schrieb schon Goethe, der wie andere vor und nach ihm aus der Stadt zu fliehen versuchte. Welche Geheimnisse bewahren die historischen Mauern, was verbirgt sich unter den Parks und Plätzen der Stadt? Wer war der Mann mit der Kapuze, der einst durch die engen Gassen am Stadtrand schlich, und was hat es mit dem kopflosen Ritter auf sich? Den Leserinnen und Lesern begegnen in diesem Buch neben Goethe auch Schiller und Nietzsche und



die bisweilen skurrilen, aber immer lesenswerten Episoden aus dem Leben dieser Persönlichkeiten. Vielen Bewohnerinnen und Bewohnern Weimars sicher noch in Erinnerung – der Brand der Anna Amalia Bibliothek, den der Autor in einer Geschichte ebenso eindrucksvoll wie bewegend beschreibt. In »**Dunkle Geschichten aus Weimar**«, im Oktober erschienen im Wartberg Verlag, taucht Stefan Hasselmann in die schaurigen Seiten der Stadt ein und erzählt auf spannende, aber auch unterhaltsame Weise von mysteriösen und kuriosen Geschehnissen. Auf 80 Seiten werden 16 Geschichten erzählt. Diese reichen dabei zeitlich vom 18. Jahrhundert bis hin zur Gegenwart. Als dunkelste Geschichte in Weimar hat der Autor selbst die Geschichte »Kopflös in Weimar« deklariert.

FLB

➔ **Stefan Hasselmann:**
»Dunkle Geschichten aus Weimar – Schön & Schaurig«
Wartberg Verlag, 80 Seiten
(Hardcover)

Sieben Tage
Schöpfung.
Sieben
Tage
Roster.
Hol sie
dir.

Alle
Veranstaltungen
in der App.

07



| INTERVIEW |

DREI JAHRZEHNTE BANDGESCHICHTE, UNZÄHLIGE SONGS UND EINE UNVERWECHSELBARE STIMME: SELIG feiern 2025 ihr 30-jähriges Bestehen – und setzen ihre große Jubiläumstour im Herbst mit Teil 3 fort. Am 22. November kommt die Hamburger Kultband ins Volksbad nach Jena. Im Interview blickt die Band zurück auf gute und schlechte Zeiten, spricht über Zusammenhalt, Neuanfänge und die Kraft ihrer Musik, die auch nach 30 Jahren nichts von ihrer Intensität verloren hat.



SELIG

»Wir gehören einfach zusammen«

Herr Plewka, gibt es einen Moment in der Bandgeschichte, der für Sie wie ein magischer Augenblick war – etwas, das Ihnen bis heute Gänsehaut macht, wenn Sie daran denken?

JAN PLEWKA: Es gab sehr viele Gänsehaut-Momente! Der erste war unsere erste gemeinsame Probe im März '93. Wir spielten drei, vier Songs an und wussten sofort, dass wir zusammengehören – weil wir, ohne vorher ein Wort zu wechseln, direkt unseren Sound gefunden hatten. Später zum Beispiel das Rheinkultur-Konzert bei Bonn 2009: 250.000 Besucher sangen damals »Ohne Dich« mit, während die Sonne unterging.

Was war für Sie der härteste Punkt in diesen 30 Jahren – und was hat Sie oder die Band durch diese Phase getragen?

CHRISTIAN NEANDER: Die Aufnahmen zum dritten Album (»Blender«, d. Red.) 1997 in New York. Unsere Gemeinschaft begann zu zerbröseln, unser Traum platzte wie eine Seifenblase. Die Zeit hat uns durch die nächsten zehn Jahre getragen – bis wir reif waren, es noch einmal miteinander zu versuchen.

Der SELIG-Sound hat sich über die Jahre zwar etwas verändert, bleibt aber immer unverkennbar Selig. Was bedeutet musikalische Entwicklung für Sie – und woher nehmen Sie heute die Inspiration?

STEPHAN »STOPPEL« EGGERT: Das ganze Leben ist Inspiration. Da wir aber alle auf unsere spezielle Art ticken und Musik machen, haben wir trotz verschiedener Zeitgeister immer unsere Wurzeln bewahrt.

Gibt es einen Song, der für Sie ganz persönlich stellvertretend für das Lebensgefühl »Selig« steht – und warum gerade dieser?

PLEWKA: Spontan denke ich gerade, dass »Hey Hey Hey« den Spirit unserer Band sehr gut beschreibt. Wie ein Soundtrack zu unserem 30-jährigen Roadmovie.

Wenn Sie mit einem Satz beschreiben müssten, was Selig als Band so lange zusammengehalten hat – wie würde dieser Satz lauten?

EGGERT: Reinkarnation! SELIG ist 1997 gestorben – und verrückter Weise zehn Jahre später als SELIG wieder geboren worden. Wir gehören einfach zusammen.

SELIG hat eine Generation begleitet – was bedeuten Ihnen die Fans, die von Anfang an dabei sind? Heute kommen deren Kinder zu Ihren Konzerten ...

PLEWKA: Es ist erstaunlich zu sehen, wie viel Einfluss Musik auf junge Menschen hat. Sie gehört – wie Essen, Familie oder das Umfeld – zu den Dingen, die uns prägen. Wir sind dankbar dafür, mit unserer Musik für so viele Menschen eine Bedeutung zu haben. Dass viele mittlerweile ihre Kinder mitbringen, macht es umso schöner.

Inwiefern hat sich der Blick auf Erfolg und Ruhm über die Jahre verändert und was ist heute wirklich wichtig?

EGGERT: Wenn man als junger Mensch das Glück oder die Gabe hat, erfolgreich zu sein, könnte man natürlich denken, dass es immer so weitergeht. Tut es aber nicht automatisch. Man muss viel dafür tun – die eigene Kunst weiterentwickeln, neugierig bleiben, die Augen offenhalten. Wirklich wichtig ist Ruhm schon mal gar nicht. Erfolg ist, dich selbst und deine Arbeit wertzuschätzen.

Was hat Sie in den zurückliegenden 30 Jahren am meisten überrascht – musikalisch,

menschlich oder ganz persönlich?

LEO SCHMIDTHALS: Musikalisch: die Vielzahl fantastischer Künstler, die unser Leben bereichern. Menschlich sicher die Vielzahl unempathischer Menschen, die nur an ihren Vorteil denken. Und persönlich? Dass man trotz aller Probleme nicht die Zuversicht verliert.

Wenn Sie sich einen Moment aus 30 Jahren Bandgeschichte in ein Marmeladenglas füllen dürften – um ihn immer wieder riechen, schmecken, fühlen zu können – welcher Moment wäre das?

PLEWKA: (lacht) Der Moment, als ich Christian im Treppenhaus durch den Türspion meiner Wohnung sah – als er das erste Mal vor meiner Tür stand – und mir klar wurde, dass jetzt eine wilde Rock'n'Roll-Reise beginnt.

Gibt es heute noch einen Traum, den Sie mit SELIG verwirklichen möchten? Etwas, das da draußen noch auf die Band wartet?

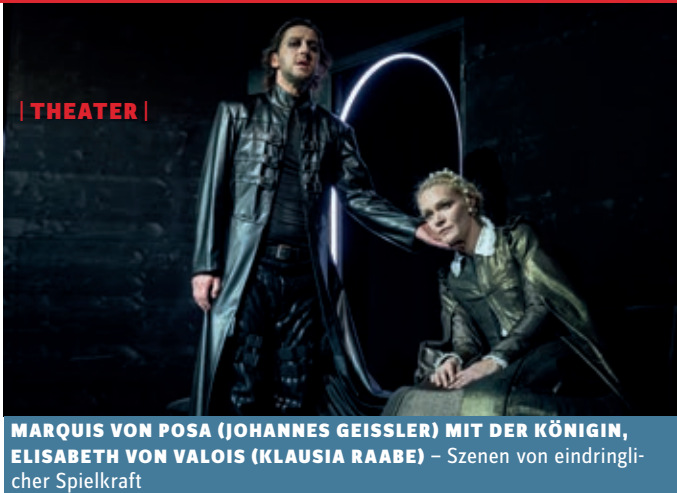
PLEWKA: Wir haben unsere Musik in Hamburg, Brüssel, New York, Schweden, Dänemark oder England aufgenommen – es bleiben also noch ein paar weiße Flecken.

Und zuletzt – was möchten Sie den Menschen da draußen sagen, die mit Ihrer Musik groß geworden sind, sich in Ihren Liedern wiedergefunden haben und SELIG all die Jahre treu geblieben sind?

NEANDER: Danke Euch allen! Ohne Euch gäbe es vielleicht nur das erste SELIG-Album – und schon gar nicht dieses Interview.

Vielen Dank für das Gespräch.
Interview: Reinhard Franke.

➔ **SELIG live: 30 Jahre SELIG Tour 2025**
22.11.2025, 20 Uhr, Volksbad Jena



MARQUIS VON POSA (JOHANNES GEISLER) MIT DER KÖNIGIN, ELISABETH VON VALOIS (KLAUSIA RAABE) – Szenen von eindringlicher Spielkraft

Ein dramatisches Gedicht

DAS NEUE RUDOLSTÄDTER SCHILLER-THEATER überzeugt mit »Don Karlos«.

Uff, drei Stunden am Stück! Auf dem Plan steht ein »Dramatisches Gedicht«, es geht um Schillers »Don Karlos«. Doch der Saal des neu gebauten Schiller-Theaters in Rudolstadt ist voller Neugieriger, die die Zeit nutzen wollen, mehr über das Innenleben ihres Theaters zu erfahren und den Namensgeber des jungen Hauses mit einem seiner Meisterwerke zu erleben. Sie tun gut daran. Keine Sekunde Langeweile in den drei Stunden, jederzeit eine Bühne, die bebt, lebt, begeistert bespielt wird und deren Akteure auch so einiges ins Publikum hinein zu zelebrieren wissen. Schauplatz ist das größte Weltreich des 16. Jahrhunderts: Spanien, regiert von der eisernen Hand König Philipps II. Es treten auf: ein Marquis von Posa, der nur so sprüht vor Revolverblut und in dem – zumindest in dieser Inszenierung – der junge Schiller noch besser zu erkennen ist als in seinen »Räubern«. Neben ihm jener junge Don Karlos, der Titelheld – beide gerade mal 23-jährig. Dazu die Königin, Elisabeth von Valois, die einst jenem Karlos versprochen ward. Die Krönung der ganzen Equipe ist wohl die Prinzessin von Eboli, die als traumhaft schöne Frau gilt, aber in jungen Jahren beim Fechten ein Auge eingebüßt hat. Dabei bieten Bühne und Kostüme im neuen Rudolstädter Schiller-Theater beste Unterstützung. Zum einen durch eine Art Schaukasten als drehbaren Mittelpunkt – inklusive Stufen fürs Auf und Ab, versehen mit hei-



ligen Kreuzen, beleuchteten Türen und Toren sowie durchschaubaren Kammern der Einsamkeit ...

Mit eigenen Augen hat Schiller sein Stück zum ersten Mal im September 1791 in Erfurt gesehen. In Rudolstadt kam »Don Karlos« 1794 durch die Weimarer Hoftheatertruppe unter Goethes Leitung auf die Bühne – als erstes Werk Schillers überhaupt! Die Aufführung damals dauerte fünf Stunden. Seitdem wurde es in Rudolstadt bereits 18-mal inszeniert. Somit könnte man es irgendwie als ein echtes »Thüringer Kind« bezeichnen!

SYO



»» »Don Karlos«

Schiller-Theater Rudolstadt

Nächste Vorstellungen:

07.11., 19.30 Uhr; 16.12.2025, 15 Uhr; 23.01.2026, 19.30 Uhr

Karten Infos und mehr:
www.schiller-theater.de



Unbändige Live-Power

PÖBEL MC

EINER DER BESTEN LIVE-RAP-ACTS DEUTSCHLANDS gibt sich in Erfurt die Ehre und verspricht einen Abend voller Beats, Rhymes und Schweiß.

Pöbel MC ist mittlerweile einer der respektiertesten Rapper des deutschsprachigen Raumes, was nicht zuletzt an seiner unbestreitbaren Live-Präsenz liegt. Mit einer einzigartigen Kombination aus grenzenloser Power, tiefgreifenden Inhalten und Empowerment spielte er sich von feuchten Kellergemäueren autonomer Jugendzentren in ausverkaufte Konzertsäle von stattlicher Größe.

Auf der Bühne versprüht er den dynamischen Vibe eines Punk-Konzerts mit haltungsstarkem

Pöbelrap auf saftig-moderne Beats. Folgerichtig erhält seine fast restlos ausverkaufte Dissputations-Tour aus Ende 2024 / Anfang 2025 nun einen Anhang. Die Tour »Addendum« ist das würdige Finale der soweit größten Schaffensphase des Meisterpöblers und sollte von absolut niemandem verpasst werden.

MST

»» Pöbel MC

21.11.2025, Zughafen,
20 Uhr



Buddenbrooks

Schauspiel nach dem Roman von Thomas Mann

PREMIERE 22.11.2025

Termine und Karten: (03672) 45010 00
oder unter www.schiller-theater.de



| HISTORIE |



Heinrich Heine in Weimar und Heiligenstadt

ZUM DICHTER FÜHLTE ER SICH BERUFEN, ZUM STUDIUM DER RECHTSWISSENSCHAFTEN WAR ER »VERDAMMT«: Heinrich Heine (1797-1856) in Studentenjahren

ZWEIMAL ZOG ES DEN JUNGEN DICHTER IN DEN JAHREN 1824 UND 1825 NACH THÜRINGEN – beide Male waren ihm die Besuche von großer Bedeutung, beide Male brach er in aller Heimlichkeit auf, beide Male war er im Nachgang von Bedauern und Enttäuschung erfüllt. Was war geschehen?

Es war ein langer Fußmarsch, der H. Heine im Herbst des Jahres 1824 bis nach Weimar gebracht hatte. Zu Fuß war er Mitte September in Göttingen aufgebrochen, um zunächst in einer einwöchigen Wanderung über Northeim, Osterode, Klosthal und Goslar dem östlich gelegenen Harz zuzustreben. Mit der Durchwanderung des bekannten deutschen Mittelgebirges hatte sich der 27-jährige Freizeitdichter und Student der Jurisprudenz eine schon länger geplante »Gesundheitsreise« verwirklicht – überdies die Gelegenheit beim Schopfe gepackt, dem von ihm gar nicht

geschätzten Göttingen mit seiner Bildungsphilisterei und provinziellen Aufgeblasenheit zu entkommen. Es war eine Ablehnung, die kaum unmissverständlicher sein konnte und der Heine in der ihm ureigenen süffisant-spöttischen Weise Ausdruck verlieh. Die Stadt Göttingen gefalle ihm am besten, so sein Urteil, »wenn man sie mit dem Rücken ansieht«. Mehr noch: »Im Allgemeinen werden die Bewohner Göttingens eingetheilt in Studenten, Professoren, Philister und Vieh; welche vier Stände doch nichts weniger als streng geschieden sind. Der Viehstand ist der bedeutendste. (...) Die Zahl

der göttinger Philister muß sehr groß seyn, wie Sand, oder besser gesagt, wie Koth am Meer; wahrlich, wenn ich sie des Morgens, mit ihren schmutzigen Gesichtern und weißen Rechnungen, vor den Pforten des akademischen Gerichtes aufgepflanzt sah, so mochte ich kaum begreifen, wie Gott nur so viel Lumpenpack erschaffen konnte.«

VERLÄNGERTE HARZREISE

Getrieben vom Wunsch, dem Muff seine Göttinger Lebensalltags wenigstens vorübergehend zu entfliehen, war Heine also an einem Septembermorgen in aller

Heimlichkeit aufgebrochen. Nicht einmal seinem besten Freund Moses Moser, dem er sonst eigentlich alles anvertraute, hatte Heine in sein Vorhaben eingeweiht. Welcher folglich zunächst auch nichts davon erfuhr, dass sein Freund, kaum hatte er nach einem gut einwöchigen Fußmarsch den Brocken bestiegen, dessen weitläufige Wälder durchstreift und war den Bergzug über das Ilsental wieder hinabgestiegen, spontan den Entschluss fasste, seiner heimlichen Wandereskapade noch ein paar weitere, zusätzliche Reiseetappen hinzuzufügen – deren Höhepunkt, so Heines nicht minder heimliche oder zumindest ungeteilte Hoffnung, eine Begegnung mit Johann Wolfgang von Goethe in Weimar bilden könnte.

Mit dem allseits verehrten Dichter aus der Ilmstadt einmal in persönlichen Austausch zu kommen war in der Tat ein Wunsch, den Heine schon ähnlich lange mit sich herumtrug wie die Idee jener nunmehr verwirklichten Harzreise. Ende 1821 schon hatte er dem großen Dichturfürsten eine Ausgabe seiner soeben erschienenen ersten Gedichtsammlung zugesandt, auf sein nicht an Bewunderung für Goethe geizendes Begleitschreiben allerdings ebenso wenig eine Replik erhalten wie auf jenen Band selbst verfasster Tragödien, den er gut eineinhalb Jahre später ebenfalls als »Zeichen seiner tiefsten Verehrung« nach Weimar schickte. Was ihn, den angehenden Dichter, seither grämte, blieb ihm dadurch doch auch die Anerkennung verwehrt, die er sich im Austausch für seine Lobpreisungen vom Dichturfürsten erhofft hatte. Getragen von diesem nagenden Eindruck der Nichtbeachtung war Heines Entschluss, Goethe im Anschluss an seine Harzwanderung einen »Überraschungsbesuch« in Weimar abzustatten, gleichermaßen von Hoffen und Bangen wie auch von Verdruss und Ungeduld geprägt.

BEGEGNUNG AUF DER TÜR-SCHWELLE

Zweieinhalb Wochen nach seinem Aufbruch in Göttingen erreichte Heine schließlich am 1. Oktober 1824 die Klassikerstadt an der Ilm. Vom Harzschen Mittelgebirge her kommend hatte er noch Zwischenhalte u. a. in Wernigerode, Eisleben und Halle eingelegt, hatte auch Naumburg und Jena mit jeweils einem eintägigen Besuch

bedacht – und in Gedanken währenddessen vielleicht auch schon den Brief ausformuliert, mit dem er, kaum in Weimar eingetroffen, den berühmten Bewohner vom Nonnenplan in devotester Art und Weise um die Gunst einer Audienz ersuchte: »Ew. Excellenz bitte ich mir das Glück zu gewähren einige Minuten vor ihnen zu stehen. Ich will gar nicht beschwerlich fallen, will nur ihre Hand küssen und wieder fort gehen. Ich heiße H. Heine, bin Rheinländer, verweile seit kurzem in Göttingen (...). Ich bin auch ein Poet, und war so frei Ihnen vor 3 Jahren meine Gedichte und vor anderthalb Jahren meine Tragödien nebst meinem lyrischen Intermezzo (Ratcliff und Almensor) zuzusenden. Außerdem bin ich auch krank, machte deshalb vor 3 Wochen eine Gesundheitsreise nach dem Harz, und auf dem Brocken ergriff mich das Verlangen zur Verehrung Goethes nach Weimar zu pilgern. Im wahren Sinne des Wortes bin ich nun hergepilgert, nämlich zu Fuß und in verwitterten Kleidern, und erwarte die Gewährung meiner Bitte und verharre mit Begeisterung und Ergebenheit.«

Dieses Mal musste Heine nicht lange auf Antwort warten, die erhoffte Audienz wurde ihm gewährt. Schon am Folgetag durfte er Goethe daheim aufsuchen. Die Begegnung war kurz – und für Heine alles in allem Anlass genug, nie wieder einen Fuß nach Weimar setzen zu wollen. Schenkt man den Darstellungen seines Bruders Maximilian Glauben, der das Aufeinandertreffen der beiden Jahrzehnte später noch einmal in seinen »Erinnerungen an Heinrich Heine und seiner Familie« aufleben ließ, könnte sich jenes wie folgt abgespielt haben: »Goethe empfing Heine mit der ihm eigenen graziösen Herablassung. Die Unterhaltung, wenn auch nicht gerade über das Wetter bewegte sich auf sehr gewöhnlichem Boden, selbst über die Pappelallee zwischen Jena und Weimar wurde gesprochen. Da richtete Goethe plötzlich die Frage an Heine: »Womit beschäftigen Sie sich jetzt?« Rasch antwortete der junge Dichter: »Mit einem Faust.« Goethe, dessen zweiter Teil des Faust noch nicht erschienen war, stutzte ein wenig und fragte in spitzem Ton: »Haben Sie weiter keine Geschäfte

in Weimar, Herr Heine?« Heine erwiderte schnell: »Mit meinem Fuß über die Schwelle Ew. Excellenz sind alle meine Geschäfte in Weimar beendet«, und empfahl sich.« Noch am selben Tag wanderte Heine weiter nach Erfurt, danach über Kassel wieder zurück nach Göttingen.

NACHWEHEN

Während das Zusammentreffen bei Goethe immerhin in der knappen Tagebuchnotiz »Heine von Göttingen« einen lakonischen Widerhall fand, blendete sein Besucher die von ihm offenbar als sehr unerquicklich empfundene Begegnung zunächst komplett aus. Wohl schrieb er seinem Freund Moser, dass er in Weimar gewesen sei und es dort »sehr gutes Bier« gebe – seine Stippvisite bei Goethe erwähnt er jedoch mit keinem Wort. Erst mehr als ein halbes Jahr später machte er seinen Verdross über den offenbar unter allen Erwartungen gebliebenen Besuch erstmals Luft und berichtete Moser, Goethe habe, als sie sich gegenüberstanden, bloß »viel Freundliches und Herablassendes« gesagt. »Er ist nur noch das Gebäude, worin einst Herrliches geblüht, und nur das war's, was mich an ihm interessierte.« In einem Brief an einen anderen engen Freund, Rudolf Christiani, ließ er sich zudem über den kläglichen Eindruck aus, den der 75-jährige Dichter auf ihn gemacht hatte: »Über Goethes Aussehen erschrak ich bis in tiefster Seele, das Gesicht gelb und mumienhaft, der zahnlose Mund in ängstlicher Bewegung, die ganze Gestalt ein Bild menschlicher Hinfälligkeit. (...) Nur sein Auge war klar und glänzend. Dieses Auge ist die einzige Merkwürdigkeit, die Weimar jetzt besitzt.«

Heines Verdross über Goethe war offenbar endgültig. Selbst mehr als zehn Jahre später, da lebte er schon längst als namhafter Dichter in Paris, war jene Begegnung in Weimar nicht verwunden. Spöttisch schreibt er in seiner 1836 veröffentlichten polemischen Schrift »Die romantische Schule«: »Ich war nahe daran, ihn griechisch anzureden; da ich aber merkte, dass er deutsch verstand, erzählte ich ihm auf deutsch, dass die Pflaumen auf dem Wege zwischen Jena und Weimar sehr gut schmeckten. Ich habe in so manchen Winternächten darüber nachgedacht, wieviel Erhabenes

und Tiefsinniges ich dem Goethe sagen würde, wenn ich ihn mal sähe. Und als ich ihn endlich sah, sagte ich ihm, dass die sächsischen Pflaumen sehr gut schmeckten. Und Goethe lächelte.«

Auch wenn die kurze Weimarepisode einen Schatten auf die insgesamt vierwöchige Wanderung geworfen haben mochte, die H. Heine in jenen Herbsttagen des Jahres 1824 durch mitteldeutsche Lande führte, so brachte ihm die literarische Verarbeitung seiner Harzreise wenig später ersten Dichterruhm ein. Sein im Frühjahr 1826 veröffentlichter Reisebericht – eigentlich eine Karikatur der klassischen Reisebeschreibung: scharfzüngig, ironisch, spöttisch-frech, und gleichzeitig hochpoetisch verdichtet – wurde nahezu aus dem Stehgreif zu einem Bestseller und ist auch heute noch einer der beliebtesten Heine-Texte. Nur in Göttingen blieb die Publikation viele Jahre lang verboten.

KOMPROMISS ANS LEBEN

Gehasst hat Heine übrigens nicht nur Göttingen, sondern auch sein Jurastudium, für das er weder Neigung noch Talent mitbrachte und im Laufe der Studienzeit auch nicht zu finden vermochte. Begonnen und durchlitten hatte er dieses eigentlich nur seinem Onkel Salomon zuliebe, in dessen Hamburger Bankhaus er sich zuvor bereits durch eine Kaufmannslehre quälen durfte, im Gegenzug sich aber auch einer lebenslangen finanziellen Unterstützung durch eben jenen mehr oder weniger sicher sein durfte. Heine selbst hatte, ganz klar, schon von Jugend an nur Dichter werden wollen. Gleichzeitig war er einsichtig genug zu erkennen, dass davon allein zu leben womöglich nicht möglich sein würde, er folglich also einen Brotjob brauchte. Sein Entschluss, das leidige Studium erfolgreich zu beenden, war ihm somit nichts anderes als ein Kompromiss ans Leben: die Juristerei für den Broterwerb, die Dichtkunst für den Lebensinhalt.

Kaum hatte er die Niederschrift seiner »Harzreise« beendet, die er in einem wahren Schreibrausch noch im Spätjahr 1824 in nur wenigen Wochen zu Papier brachte, stürzte er sich verbissen in die Vorbereitungen auf seine Promotion – und bestand die Examina Anfang Mai 1825, eigentlich auch wider eigenes Erwarten. Elf Wochen spä-

»



GOETHE, BESUCH EMPFANGEND – nach einem Stich von Friedrich Fleischmann, 1830



Abb.: Wikipedia

BROCKEN-PANORAMA VON PASCHA J. F. WEITSCH (UM 1775): Heines »Harzreise« wurde eine der ersten Publikationen, die jener unter seinem neuen Vornamen »Heinrich« veröffentlichte

»ter würde er noch für den letzten Teil des Promotionsverfahrens, die Verteidigung seiner Dissertation, antreten müssen, dann wäre es geschafft – er nicht nur auf dem besten Wege, ein namhafter Dichter zu werden, sondern auch ein Doktor der Rechte, ja, ein Mann mit Zukunft.

Ein Hemmnis, so befand Heine, gelte es hierfür jedoch noch aus dem Wege zu räumen: seine bisherige Religionszugehörigkeit. Trotz seiner Sympathien für die Religion seiner Vorfahren und deren Kultur war Heine selbst nie ein frommer, praktizierender Jude gewesen. Der eigentliche Grund für sein Vorhaben, fortan als Christ durchs Leben zu gehen, war ein rein pragmatischer – eine »Nützlichkeitstatsache«, wie er es nannte: Innerhalb einer von Antisemitismus geprägten Gesellschaft würde es ihm, wenn überhaupt, dann nur als formal christlich getauften Juden möglich sein, seine vollen Bürgerrechte in Anspruch nehmen zu können. Überdies ließen sich, so seine Überlegungen, möglicherweise auch die eigenen Karrierechancen erhöhen, als Jurist in einem preußischen Staats- oder Verwaltungsamt unterzukommen.

TAUFE MIT REUE

Ende Juni 1825 brach Heine daher zu einem weiteren Ausflug in aller Heimlichkeit auf, der ihn dieses Mal jenseits der Landesgrenze ins thüringische Heiligenstadt führte. Die Kleinstadt galt damals inmitten des preußischen, protestantisch geprägten Herrschaftsgebiets als abgelegene katholische Enklave. Niemand, so scheint Heine angenommen zu haben, würde etwas von seiner Zugehörigkeit zum Judentum erfahren, wenn er dort das Christentum annahm und den dortigen

Pfarrer zur Geheimhaltung der Konversion verpflichtete. Und tatsächlich: Nachdem der Heiligenstädter Pfarrer sich von der Redlichkeit seines 28-jährigen Besuchers und dessen Kenntnissen des Christentums überzeugt hatte, ließ er sich bereitwillig auf Heines Wunsch ein und vollzog die Taufe im Stillen.

Heines Pläne, nach der alsbald ebenfalls vollendeten Promotion als Doktor der Rechte Karriere im Staatsdienst zu machen, sollten jedoch ins Leere laufen. Sein Geheimnis blieb nicht lange ein Geheimnis – schlimmer noch, er wurde fortan nicht nur von Christen als konvertierter Christ abgelehnt, sondern auch von Juden als abtrünniger Jude verfehmt. »Ich bereue sehr daß ich mich getauft hab«, gestand er schon ein halbes Jahr später seinem Freund Moses Moser. »Ich seh noch gar nicht ein, daß es mir seitdem besser gegangen sey, im Gegentheil, ich habe seitdem nichts als Unglück.« Die wiederholt erfahrene Ablehnung veranlasste ihn gut fünf Jahre später, seiner deutschen Heimat den Rücken zuzuwenden und sich ins Pariser Exil zurückzuziehen.

Einen willkommenen Nutzen brachte jene im Sommer 1825 so eilig vollzogene Heiligenstädter »Geheimtaufe« für Heine letzten Endes dennoch hervor. Er konnte seinen ihm seit Kindheitstagen verlittenen, »miss klingenden« Geburtsnamen abstreifen und endlich jenen Vornamen annehmen, unter dem er landauf, landab berühmt zu werden gedachte – und alsbald tatsächlich auch wurde: In Heiligenstadt verwandelte sich Harry Heinrich vor 200 Jahren in Heinrich Heine, den vielleicht bedeutendsten deutschen Dichter des 19. Jahrhunderts. **MEI**



Foto: Die Arche Erfurt

Buschiges Vergnügen im Kabarett »Die Arche«

KATRIN HEINKE, DOMINIQUE WAND UND PAUL PATEROK (v.l.)
klopfen in ihrem neuen Programm tüchtig auf den Busch

VIELE HÜTE, KEINE NUMMERN und ein neuer Akteur im neuen Programm.

»Auf den Busch geklopft« heißt das neueste Programm im Kabarett »Die Arche« Erfurt. Die Neuigkeiten, die die Premieren-Gäste dort an einem Oktober-Weekend begeistert aufnahmen, waren vor allem: ein Neuling namens Paul Paterok, dazu unzählige Hüte, Hütchen und Mützen sowie noch unzählige Reime, Verse, Gags und Versprechungen von etlichen Leuten, die da den Namen Busch tragen. In erster Linie eine Reminiszenz an jenen Heinrich Christian Wilhelm Busch, den wir alle von Kindesbeinen an kennen. Am ehesten durch »Max und Moritz«, jener Bildergeschichte oder besser gesagt: jenes frühen Comics, der vor genau 150 Jahren entstand.

Genau davon wissen die »Arche«-Kabarettisten zu profitieren. Regisseur Ulf Annel begab sich in den Fundus der unzähligen Busch-Weisheiten und -Comics und strickte daraus mit weiteren Beteiligten ein zweistündiges Programm, in dem es nur so wimmelt von frohen, schlaun und nachdenkenswertes Zitaten sowie auch von einigen Zeichnungen des Humoristen. Sicher deswegen, weil Buschs Werke von einer Mischung aus Humor, Zynismus und Lebensweisheiten geprägt sind. Perfekt fürs Kabarett! Auch für das der heutigen Tage? Und Ob. Katrin Heinke, Dominique Wand, Paul Paterok und Daniel Gracz kümmern sich ums Gelingen. Ob da Herr

Wand mit der Pauke hereinmarschiert und »Vorwärts und nicht vergessen ...« trällert, womit er an jenen anderen Busch; nämlich an Ernst Busch erinnert. Ob Katrin Heinke beweist, dass sie es sowohl textlich als auch gesanglich mit jener Kate Bush aufnehmen kann. Oder ob ein Schlagabtausch zwischen Dominique Wand und Paul Paterok das Publikum ganz aktuell bis zu Trump führt – alles ist so aktuell, wie es nur geht. Und mit viel Beifall bedacht.

Zudem ist es ein Hut-Programm! Was heißt: kein Nummernprogramm. Eine bewundernswerte Sonderleistung des Teams, denn sie hangeln sich durch die verschiedensten Texte und Musikstücke mit Hilfe der unterschiedlichsten Hüte. Eine glänzende Idee, die allem noch einen gewissen Pep verleiht. Highlights sind deshalb zweifellos »Ein feste Burg« als A-Capella-Gesang des Teams sowie das Dideldum-Dideldum-Lied und das Arche-Busch-Festival. Natürlich alles gewürzt mit Grüßen vom »Pessi-, Opti- und Humorist!« Sollte man gesehen haben! **SYO**

➔ Auf den Busch geklopft

Nächste Termine:

01.11., 18 Uhr & 21 Uhr (bei gr. Nachfrage); 14.11., 18 Uhr; 15.12.2025, 16 Uhr & 19 Uhr

www.kabarett-diearche.de

| DNT WEIMAR |

Musical übers Verlieben und Betrügen

Wie erobert man die Herzen der Frauen? »Schlag nach bei Shakespeare«, lautet der Tipp für alle in Cole Porters Broadway-Hit »Kiss me, Kate«. Seine Autor:innen Bella & Sam Spewack haben dies definitiv getan und Ende der 1940er Jahre in der Komödie »Der Widerspenstigen Zähmung« die Vorlage für ein neues Musical gefunden, das ein Welterfolg werden sollte. Bis heute begeistert ihre eigensinnige Adaption des Stoffs mit scharfzüngigen, oft ironischen Texten und dem legendären Sound Porters. Songs wie der anfangs genannte Titel, »Wunderbar« oder »Viel zu heiß« avancierten zu Evergreens, die sich als Radiohits auch jenseits der Bühne verbreiteten. Am DNT ist der Musikklassiker 1969 zum ersten und bisher einzigen Mal auf die Bühne gebracht worden.

In dieser Spielzeit darf sich das Publikum nun endlich auf eine Neuinszenierung freuen: Der aus Thüringen stammende preisgekrönte Schauspieler und Regisseur André Kaczmarczyk wird die Geschichte, die mit Beziehungsdy-

namiken vor und hinter den Kulissen spielt, mit einem spartenübergreifenden Ensemble bunt und aus heutiger Perspektive beleuchten: Im Mittelpunkt stehen der Musicalstar Lilli Vanessi und ihr Ex-Mann und Spielpartner Fred Graham. In einer musikalischen Adaption von Shakespeares Komödie fliegen zwischen den beiden nicht nur auf der Bühne als Kate und Petruchio ordentlich die Fetzen. Ihre hitzige Beziehung lässt die Grenzen zwischen Spiel und Realität zunehmend verschwimmen. Als plötzlich und unerwartet zwei theaterliebende Gangster auftauchen, um Freds vermeintliche Schulden einzutreiben, entfaltet sich ein irrwitziger Krimi, der für komödiantische Verwirrung sorgt.

SLE

Die Aufführung von »Kiss me, Kate« erfolgt durch besondere Vereinbarung mit Concord Theatricals GmbH, namens und im Auftrag von Tams-Witmark LLC.



» Kiss me, Kate

Musical von Cole Porter und Sam & Bella Spewack, Deutsch von Susanne Wolf

Premiere: 07.11.2025, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 15.11., 30.11., 12.12., 26.12.2025 sowie ab Januar 2026

Musikalischer Briefroman

Die literarische Sensation des 18. Jahrhunderts: Der junge Werther verzweifelt an seiner unglücklichen Liebe zur bereits verlobten Lotte und sieht keinen anderen Ausweg als den Suizid. Über 100 Jahre trennen »Die Leiden des jungen Werthers« von Massenets Vertonung. Beide Werke verblüffen mit ihren unterschiedlichen Zugängen: In Goethes Roman

ist Werther ein freigeistiger Künstler, der nach Selbstverwirklichung sucht. In der Oper? Ein Liebesträumer, der sich fern aller Konventionen in seiner Schwärmerei verliert. Mit diesem Klassiker eröffnet das DNT Weimar in der Redoute seine neue Reihe »Pop-Up-Oper«. Erleben Sie beliebte Musiktheaterwerke packend und intensiv!

SSA

» Werther

Ein musikalischer Briefroman von Jules Massenot

Premiere: 14.11.2025, 19.30 Uhr, Redoute (Weimar Nord)

Weitere Vorstellungen: 18.11., 26.11., 10.12., 17.12.2025 sowie ab Februar 2026

Fantastische Weltumseglung



Grace soll im Haushalt mithelfen und hat keine Zeit mehr zum Tanzen und Spielen. Dabei ist sie doch noch ein Kind! Also träumt sich Grace mithilfe ihrer Fantasie davon – sie verwandelt sich in Gulliver, den abenteuerlustigen Weltumsegler aus dem Roman von Jonathan Swift. Auf ihren Reisen trifft sie auf wundersame Kreaturen, überwindet große Gefahren und schließt unerwartete Freundschaften. Doch irgendwann muss sie zurück zu ihrer Familie ...

Die britische Autorin Lulu Raczka erzählt Swifts fantastischen Klassiker von 1726 als berührendes Theaterstück über die zeitlose Kraft von Geschichten. In einer höchst einfallsreichen Show, die bereits in London ein Publikumshit

war, erweckt Regisseurin Jaz Woodcock-Stewart die berühmten Reisen des abenteuerlustigen Weltumseglers für die ganze Familie zum Leben.

TSE

» Gullivers Reisen

Eine fantastische Weltumseglung von Lulu Raczka nach dem gleichnamigen Roman von Jonathan Swift, Deutsch von Ulrike Syha

Premiere: 29.11.2025, 16 Uhr, Großes Haus

Weitere Familienvorstellungen: 21.12., 22.12.2025 sowie ab Januar 2026

Weitere Informationen, Termine und Karten: www.dnt-weimar.de

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Reise zurück ins Leben



Der South West Coast Path ist mit gut 1.000 Kilometern Großbritanniens längster ausgeschilderter Fernwanderweg. Einstmals angelegt für die Küstenwache angelegt, um im Kampf gegen Schmuggler zu Fuß von Leuchtturm zu Leuchtturm zu patrouillieren, ist der als National Trail ausgewiesene Weg längst zu einem Magnet für ambitionierte Freizeit-Wanderer geworden. Mitunter schlägt es aber auch Menschen auf diesen Weg, die weder Urlaubsvergnügen noch sportliche Herausforderung suchen. Moth (Jason Isaacs) und Raynor (Gillian Anderson) haben in ihren Wanderrucksäcken nicht nur Zelt und Isomatte dabei, sondern auch jede Menge existenzielle Nöte und Sorgen: Wegen einer unglücklichen In-

vestition hoch verschuldet, steht das Paar vor dem Nichts. Haus und Hof wurden ihnen gepfändet, überdies wurde Moth vom Arzt eine degenerative Nervenkrankheit – und vielleicht noch fünf-sechs Jahre Restlebenszeit bescheinigt. Doch anstatt den Kopf in den Sand zu stecken, packen beide ihre wenigen Habseligkeiten und machen den South West Coast Path zu ihrem neuen Zuhause. Und finden tatsächlich, trotz so manch zu überwindender Widrigkeit in der rauen Natur der Küstenlandschaft, aber auch verschiedenen Begegnungen Trost und Inspiration – so dass ihre Wanderung letztlich zu einer Reise zurück ins Leben wird. Tolle Landschaftsbilder, davor ein unschlagbar gut aufspielendes Schauspielduo und eine mitreißende Geschichte – fertig ist ein hochemotionales Wanderdrama. Sehenswerter Film!

MEI

DER SALZPFAD Ab 12.11.2025 auf DVD, Blu-ray und VoD

Langerwartete Fortsetzung



Nach dem Erscheinen des mittlerweile zum Kultfilm herangereiften »28 Days Later« aus dem Jahr 2002 und dem fünf Jahre später folgenden Sequel »28 Weeks Later« war es lange Zeit ungewiss, ob die Endzeit-Zombie-Trilogie je vervollständigt werden würde. Jahr ums Jahr ging ins Land, bis in diesem Frühjahr endlich doch noch der überfällige dritte Teil das Licht der Kinoleinwand erblickte. Inhaltlich sind mittlerweile fast 30 Jahre vergangen, seit das gefährliche Rage-Virus aus einem Labor für biologische Waffen entkam und die Welt überrollt hat. Während das britische Ursprungsgebiet weiterhin unter strikter Quarantäne steht, hat eine kleine Gemeinschaft Überlebender auf einer abgelegenen Insel Zuflucht gefunden, die nur über einen streng bewachten Damm mit dem

Festland verbunden ist. Als ein Mitglied der Gruppe, Jamie sich zusammen mit seinem Sohn Spike auf eine gefährliche Mission auf dem Festland begibt, begegnen sie neben den üblichen »normalen« Infizierten begegnen sie auch anderen Zombies, die sich auf erschreckende Art und Weise verändert haben – und die verbliebene Menschheit vor ganz neue Herausforderungen stellen.

Erdacht und umgesetzt von den Originalschöpfern – Regisseur Danny Boyle und Autor Alex Garland – macht »28 Years Later« dank großem inszenatorischen Einfallsreichtum und einem konsequent hoch gehaltenen Gore-Level definitiv Lust auf mehr. Die, wenn die Ankündigungen sich bewahrheiten sollten, schon im kommenden Frühjahr bei einer weiteren Fortsetzung befriedigt werden könnte.

MEI

28 YEARS LATER Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Perfektes Remake



Im entlegenen Berk lebt seit vielen Generationen ein kriegerischer Stamm von Wikingern, der sich mindestens genauso lange im Kampf gegen die Drachen befindet, die irgendwo in der Nähe ihr Nest haben. Naheliegender, dass die Dorfbewohner von klein auf auf diese Konfrontationen vorbereitet werden. Hicks, der Sohn des Häuptlings, erweist sich allerdings sowohl unwillens als auch etwas unfähig, sich im Kampf zu üben, stattdessen tüftelt der Junge lieber in der Dorfschmiede an allerlei Apparaturen. Etwa an einem Wurfgerät, mit dem es ihm tatsächlich gelingt, einen Drachen vom Nachthimmel zu holen! Nur glauben will es ihm niemand. Also macht sich Hicks allein auf die Suche nach dem Ungeheuer – und muss zu seinem Erstaunen feststellen, dass Drachen gar keine tödlichen Bestien, sondern hochintelligente, empathische Tiere sind.

Und schon bald entsteht zwischen ihm und dem Drachen eine tiefe Freundschaft. Doch wie werden Hicks Vater und die anderen Wikinger in Berk darauf reagieren?

Wenn ein Regisseur sich die Mühe macht, die Handlung eines Films, den er vor 15 Jahren bereits als Animation herausgebracht hat, einfach noch einmal in einer minimal überarbeiteten Neufassung Szene für Szene, mit den gleichen Dialogen und dem gleichen Figurenensemble nachzuerzählen, dann muss dieser Film schon etwas hermachen. Warum sonst all die doppelte Mühe? Im Fall von »Drachenzähmen leichtgemacht« hat sich die Mühe allerdings echt gelohnt: Denn mit seiner perfekten Action-Choreografie, den makellosen Effekten und der durchweg guten Laune, die der Film ausstrahlt, ist das (Realfilm-)Remake tatsächlich glatt noch einmal besser als das schon großartige animierte Original.

MEI

DRACHENZÄHMEN LEICHTGEMACHT Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

| SCHÖNE BÜCHER |

Immer wieder lesenswert



Vor 150 Jahren wurde der Schriftsteller René Karl Wilhelm Johann Josef Maria Rilke, bis heute bekannt als Rainer Maria Rilke, in Prag geboren. Er starb 1926 an Leukämie in einem Sanatorium bei Montreux. Neben dem einzigen Roman »Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge« schrieb Rilke vorwiegend Gedichte und wunderbare Erzählungen. Nicht immer waren die Gedichte erklärbar, obwohl sie oft eingängig waren, dann wieder melancholisch und religiös. Rilke zu Ehren gibt es Neuauflagen seiner Gedichte und Erzählungen. Zu empfehlen ist etwa der kleine Band »Gedichte«, der auf 324 Seiten eine Auswahl bereithält. Man kann Gedichte aus Rilkes Anfangszeit genießen, einige Ausschnitte aus bedeutenden Zyklen und Gedichte, die sein spätes Werk darstellen. Hier sind es vor allem die Abschiedsgedichte, die als impressionistische Lyrik in die Literaturgeschichte eingegangen sind. Ergreifend sind die letzten Gedichte (1924-1926), die Rilke unter dem Eindruck des nahenden Todes schrieb. Ein weiterer schmaler Band – »Das Familienfest« – beinhaltet acht Erzählungen aus den Jahren 1897 bis 1901. Hier experimentierte der junge Rilke mit Worten und Sätzen und schuf gewaltige Bilder, die voller rätselhafter Figuren und interessanter Episoden sind. In »Greise« beschreibt der Schriftsteller drei alte Sonderlinge, die liebevoll durchs Leben gehen. Bei »Familienfest« kommt das Verlogene zum Vorschein und mit »Ewald Trag« wird der mühsame Weg eines Dichters beleuchtet. Rilke sollte man in der heutigen Zeit unbedingt lesen. **TBE**

➔ Rainer Maria Rilke: »Gedichte« | Reclam, 324 Seiten (TB)

➔ Rainer Maria Rilke: »Das Familienfest« | Reclam, 166 Seiten (TB)

Für Fußballliebhaber und Kunstfans



Auch nach 35 Jahren ist das kulturelle und sportliche Gebiet der DDR noch lange nicht abgearbeitet. Unter anderen schreibt der Sportjournalist Frank Müller in seinem neuen Buch »Abseits und andere Fallen« über »seltsame Begebenheiten aus dem Fußball-Osten«. Die Geschichten über Mannschaften, Spieler, Trainer, Funktionäre und Schiedsrichter der DDR sind gut geschrieben, sehr lesenswert und beleuchten auf ironische Weise Vorgänge, die Fußballfans der DDR bisher nicht kannten, von Manipulationen, kuriosen Elfmeterschießen oder einem illegalen Kick von Altenburger Senioren mit einer BRD-Mannschaft. Leider sind die Texte etwas sachsenlastig (Chemie Leipzig, Lok Leipzig). Es fehlen Geschichten über z. B. Erfurt, Rostock oder Halle.

Wer mit Fußball nichts am Hut hat, greife zu »Deckweiß für alle!«. Hier präsentiert der Autor Manfred Jendryschik (1943-2025) wundervolle Miniaturen, die sich lustig und vergnügt mit Künstlern und der Kunst der DDR beschäftigen. Typische Anekdoten eben, über den eiteln Hermann Kant, den Maler Wolfgang Matheuer, der seinen Nürnberger-Ausstellungskatalog nicht behalten durfte, über Verlagslektoren, die gegen die Zensur kämpften und warum »Deckweiß für alle!« eine Plakatforderung wurde. Jendryschik schildert aber auch kurz und aufrüttelnd schlimme Begebenheiten, die sich am 17. Juni 1953 zutrugen, als Menschen für Freiheit und Demokratie kämpften, dafür ins Gefängnis kamen und von Polizisten gedemütigt und sogar geschlagen wurden. Wer sich doch noch mal mit der DDR beschäftigen möchte und die kleinen Geschichten mag, wird hier fündig. **TBE**

➔ Frank Müller: »Abseits und andere Fallen« | Verlag Neues Leben, 240 Seiten (brosch.)

➔ Manfred Jendryschik: »Deckweiß für alle!« | Mitteldeutscher Verlag, 264 Seiten (brosch.)

WER LIEST DENN DA?



KAI WIESINGER
FR. 28. NOV. 2025, 19:30 UHR



OLIVER KALKOFE
SA, 29. NOV. 2025, 19:30 UHR



ROLAND KAEHLBRANDT
MO, 1. DEZ. 2025, 19:30 UHR

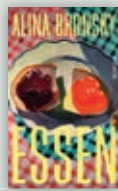


WHISKY-TASTING
FR. 30. JAN 2026, 19:30 UHR



buchhandlung
peterknecht
www.peterknecht.de

Essen und Spielen



Bestsellerautorin Alina Bronsky widmet sich im zweitjüngsten Band der Hanser-Reihe »Leben« dem Lebensthema schlechthin: dem Essen. Jeder könnte ein Buch über Essen schreiben, das genauso einzigartig wäre wie sein Fingerabdruck, behauptet Bronsky, und präsentiert uns eine sehr einnehmende Erzählung über ihre persönliche Beziehung zu 12 Gerichten, Getränken und Lebensmitteln, die zentral in ihrem Leben stehen – etwa Porridge, Schokolade, Butterbrot, Eintöpfe oder die Schokokuss-Torte. Und so trivial es zunächst anmuten mag, ist es einfach wunderbar, ihr dabei zu folgen. Denn es wird erkennbar, dass diese Speisen für die Autorin nicht einfach nur Nahrung, sondern ein Mittel der Fürsorge, Emanzipation oder auch der emotionalen Erpressung sind, das mal nach Heimat schmeckt, mal nach Liebe, Hemmungslosigkeit oder Askese. »Essen« ist als Lektüre ein wahrhaftiger Leckerbissen und mit einem herrlichen Leseschmelz versehen.

»Das hier ist kein Sachbuch, sondern ein Machbuch, schließlich ist spielen ein Verb und wir können uns ihm nur nähern, indem wir ins Handeln kommen,« schreibt Karen Köhler eingangs ihres ebenfalls in der Reihe »Leben« erschienenen Buchs über das »Spielen« – und lädt uns ein, sie bei einem unkonventionellen literarischen Experiment zu begleiten: Während sie über ihre eigene unbändige Lust am Spiel schreibt, über das Zocken, das unbedingte Gewinnenwollen, über die Bedeutung von Dopamin und Endorphinen, verwickelt sie uns in ein ganz eigenes (Lese-)Spiel mit immer neuen Regeln. Und ohne es zu bemerken, ist man plötzlich in einem anderen Bewusstseinszustand und erkennt, wie spielerisch das Leben doch sein kann! **MEI**

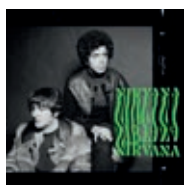
➔ Alina Bronsky: »Essen« | Hanser Berlin, 112 Seiten (geb.)

➔ Karen Köhler: »Spielen« | Hanser Berlin, 123 Seiten (geb.)

| TONTRÄGER |

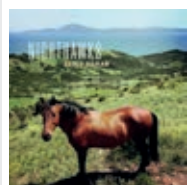
Neue Platten

Cover: Labels, Agentur



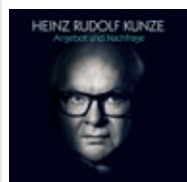
NIRVANA:
»THE SHOW MUST
GO ON«
(Madfish / Edel)

Diese Nirvana Band wurde 1967 in UK gegründet und hat nichts mit den Grunge-Helden zu tun. Vielmehr spielten die englischen Nirvana einen fantastischen psychedelischen Sound, der symphonisch unterlegt war. Nun ist ein CD-Paket (12 Stck.) auf den Markt gekommen, das aus allen Studioalben, Raritäten und Bonus-CDs besteht. Daneben gibt es noch ein 90-seitiges Buch mit Fotos und geschichtlichen Hintergründen zur Band. Jeder Song der neun offiziellen Alben ist genial, mystisch, voller ungewöhnlicher Rockmomente und oft auch psychedelisch eindringlich.



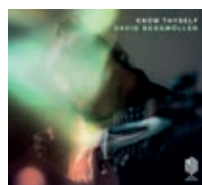
NIGHTHAWKS:
»PARIS DAKAR«
(Spinner Ace Records / Edel)

Die in Köln ansässige Band muss definitiv zu den Besten Jazz-Combos Europas gezählt werden. Mit ihrem neuen Album »Paris Dakar« tauchen sie wieder tief in den breit gefächerten Jazz-Kosmos ein. Es gibt ungewöhnliche Instrumentierungen, akustische Verbeugungen und eindringlich gespielte Tasteninstrumente. Mit Trompetenklängen dringen Nighthawks in die Herzen der Hörer und öffnen dem Jazz weit die Tür. Nighthawks geben dem Jazz mit »Paris Dakar« einen gehörigen Stoß in Richtung neuem Sound, denn er begann langsam steif und unbeweglich zu werden.



HEINZ RUDOLF KUNZE:
»ANGEBOT UND NACHFRAGE«
(Meadow / Believe)

Kunzes mittlerweile 47. Album erinnert die Hörer an frühere Zeiten, als er mit viel Energie und sehr wütend seine Meinung durch die Boxen jagte und mit den Instrumenten eine Spur zur eigenen Meinung, zum Kampf um Frieden und Gerechtigkeit legte. Verdammt nochmal, seine Texte sind immer noch voller wichtiger Wahrheiten über die Heimat, Zugehörigkeit und die näherkommenden Kriege. Da gibt es Lieder, die an den Nerven zerren und zum Nachdenken zwingen. Kunze ist einer der wenigen deutschen Musiker, die ihre Meinung zum Jetzt eindringlich singen.



DAVID BERGMÜLLER:
»KNOW THYSELF«
(Neue Meister / Edel)

Mit dem Album hat der Musiker und Komponist David Bergmüller, der als Spezialist Alter Musik gilt, ganz neues Land betreten, denn er spielt auf der Laute verschiedene Stücke, untermalt diese mit Synthesizern und gibt bestimmten Effekten ihren Platz. Manchmal umspielen ruhige Momente den Hörer, denn Bergmüller dämpfte die Saiten seiner Laute mit Filz. »Know Thyself« präsentiert einen Neuen Meister, der die Vergangenheit mit der Gegenwart verbindet, einen neuen Klang erzeugt und damit aufzeigt, dass die Laute auch heute noch in die Klangwelt passt.



KOWA + KLEIN:
»SUMMERTIME«
(Sireena / Broken Silence)

Das Ehepaar Jennifer und Win Kowa spielte schon getrennt in guten Bands, bevor sie sich bei der Prog-Rock Band Octopus kennenlernten. Der 1974 geborene Marlon Klein mischte unterdessen bei Krautrockbands mit. Irgendwann lernten sich Kowa und Klein kennen und wollten gemeinsam ein Album aufnehmen. Als J. Kowa 2024 plötzlich verstarb, nahmen die beiden Musiker trotzdem weiter auf und verwendeten dabei auch Vocal-Tracks von Jennifer. Entstanden ist ein großartiges Werk mit Gitarrensolos, Indie-Rock und dem genialen Gershwin Cover »Summertime«.



V/A: »MORE PEARLS BEFORE SWINE«
(Sireena / Broken Silence)

Mein Lieblingsplattenlabel Sireena wird doch wirklich 25 Jahre alt. Noch nie war ein Hänger dabei. Gegründet wurde das Label von Lothar Gärtner und Tom Redecker in Himmelpforten mit dem Ziel, der alternativen Szene eine Heimat zu geben. Immer wieder wurden auch herrliche Schallplatten von alten, unvergessenen Bands veröffentlicht. Aus über 400 Veröffentlichungen wurden von den Machern nun zwei CDs mit Meilensteinen der deutschen Indie-Szene vollgepackt. Wir hören u. a. die Pee Wee Bluesgang, Grobschnitt, Snafu, Nautilus und The Flying Klassenfeind.

TBE

| TIPP |

Swing-Sound und Big-Band Beat



Alton Glenn Miller, geboren 1904 in Clarinda, Iowa, ist in der Welt der Musik bis heute wohl bekannt. Mit 13 Jahren kaufte Miller sich eine Posaune, die er nie wieder los ließ und damit schon bald den Sound verschiedener Jazzorchester aufwertete. Einige Jahre spielte er auch mit Benny Goodman, dem Meister der Klarinette zusammen. Mitte der 1930er Jahre gründete Miller sein eigenes Orchester, mit dem er Swing, Jazztanzmusik und Big Beat in allen großen Städten der USA aufführte. Anfang der 1940er Jahre hatte der Bandleader gleichzeitig 23 Hits in den US-Hitparaden. 1944, auf dem Weg nach Paris, wurde sein Flugzeug vermutlich von Bomben getroffen, die britische Maschinen über dem Ärmelkanal abwarfen. Bis heute gibt es allerdings keine gesicherten Erkenntnisse über die wahren Todesumstände.

Da Glenn Millers Musik unvergänglich ist und die Jazzfans die Klänge unbedingt live erleben wollten, gründeten sich Jazz-Bands und Orchester, die seine Musik bis zum heutigen Tag spielen, meist vor ausverkauften Sälen. Zu den ganz Großen gehört das international besetzte **Glenn Miller Orchestra**. Sechzehn Musiker und die Sängerin Eva Buchmann verbinden den heutigen Swing-Sound mit dem Big-Band-Rhythmus der 1930er und 1940er Jahre und geben ordentlich Groove hinzu. Zu hören sind Trompeten, Posaunen, Saxophone, Schlagzeug und Klarinetten, die an neue Technik angeschlossen werden und hohe musikalische Qualität und perfekte Authentizität präsentieren. Seit diesem Jahr hat der langjährige Leiter Wil Sander, den man auch oft in Thüringen erleben konnte, den Dirigentenstab an Uli Plettendorff übergeben. Plettendorff wählte gemeinsam mit dem Glenn Miller Orchestra aus 160 Liedern aus, gespielt werden während des Konzerts 30 bekannte und eher selten gespielte Musikstücke (z. B. »Somewhere Over The Rainbow«, »Moonlight Serenade«, »In The Mood«, »American Patrol« und »Blueberry Hill«).

➔ **Glenn Miller Orchestra**
20.02.2026 Erfurt
08.03.2026 Mühlhausen

| KOLUMNE |

Komm, wir brechen uns Bahn

So liebe Leserschaft, machen wir uns ehrlich. Der Sommer ist vorbei. Die trüben Tage stehen unmittelbar vor der Tür. Die sommerliche Bräune verschwindet und bald sehen wir alle wieder aus wie Spulwürmer, während wir mit hochgezogenem Mantelkragen den Regenschwaden trotzen. Da braucht es Aufheiterung, schon klar.

Hier in der Bratwurstmetropole hat sich irgendein Genie der Problematik angenommen. Ich weiß nicht mehr genau, wann alles begann. Aber seit einigen Jahren beginnt Anfang Oktober das immer gleiche Schauspiel. Auf dem altherwürdigen Domplatz wird ein »Oktoberfest« errichtet. Aus welchem Grund noch kein Thüringer jemals hinterfragt hat, warum es in der thüringischen Landeshauptstadt ein »Oktoberfest« gibt, weiß ich nicht. Es ist ja nun wirklich nicht so, dass Thüringen arm wäre an Bräuchen, Traditionen und jedweder Art von Heimatgedöns. Warum wir also gerade jene bayrische Spezialität importiert haben, kann ich nicht sagen. Aber es ist halt nun mal so. Zentraler Mittelpunkt jener vermeintlichen Heiterkeit ist ein übergroßes Festzelt. Drumherum darf allerlei Schaustellertum die übliche Mischung aus Autoscooter und allerlei, in meist ranzigem Fett Gesottenem aufbauen und anbieten. Aber zurück zum Festzelt. Das Ding ist keinesfalls zu übersehen und vor allem nicht zu überhören.

Ich hatte exakt in der Zeit, in der diese Trutzburg deutscher Gemütlichkeit seine Gäste

empfangt, jeden Abend Probe. Auf dem nächtlichen Heimweg hatte ich also immer wieder das Vergnügen, dem seltsamen Schauspiel beizuwohnen.

Alles begann Anfang Oktober. An einem Samstagabend kehrten wir von einem Gastspiel heim. Wir waren ziemlich lange unterwegs und freuten uns derbe darauf, endlich am Kabarett »Die Arche« anzukommen und, nach Entladung des Busses, nach Hause fahren zu dürfen. Doch weit gefehlt. Als wir uns dem Domplatz näherten, begann das Unerwartete. Überall taumelten Menschen recht entmenscht durch die Gegend. Es war nicht gleich zu erkennen, ob hier ein postapokalyptischer Horrorfilm gedreht wurde oder ob tatsächlich die Zombieapokalypse ausgebrochen war. Ich hatte das zweifelhafte Vergnügen, das Fahrzeug zu steuern. Und das war keineswegs einfach. Überall taumelten meist männliche Zeitgenossen durch die Gegend und kotzten wahlweise sich selbst oder den Frauen, die das ertrugen, vor und auf die Füße. Es war recht beeindruckend. Im Slalom verbrachte ich uns und unseren Bus im Schrittempo durch dieses schauerliche Spiel. Es war also angerichtet, das »Oktoberfest«.

Ab diesem Abend begann ich den Verlauf etwas genauer zu studieren. Da ich immer so gegen 18 Uhr Probenbeginn oder eben Vorstellung hatte und erst gegen 23 Uhr wieder den Heimweg antrat, konnte ich genaue Feldstudien anstellen. Der Ablauf war der nahezu im-



DOMINIQUE WAND

mergleiche. Mit einbrechender Dämmerung versammelten sich fesch gekleidete Buam und Madels und zogen Richtung Festzelt. Darunter auch einige adipöse Herren älteren Semesters. Was sie alle einte, war ihre Hingebung für vermeintlich bayrisches Trachtentum. Da stoltzten sie dahin wie Mensch gewordene Kalbsleberwürste, eng eingepresst in ihre Lederhosen und Dirndl. Wobei ich bei vielen die Vermutung hatte, dass die textile Peinlichkeit für kleines Geld bei Temu erworben worden war. Da wurden die Boobies hochgeschnallt und die Waden mit strammen Kniestrümpfen versehen. Bei Männern und Frauen, wohlgemerkt. Es war ein herrliches Schauspiel, denn ich kannte ja nach einigen Tagen den tragischen Ausgang.

Denn wenn ich so gegen 23 Uhr meine Arbeitsstätte verließ, bot sich mir ebenfalls das immergleiche Bild. Nie werde ich den ärmlichen Gesichtsausdruck jenes jungen Mannes vergessen, der völlig besoffen versuchte, in einen der städtischen Mülleimer zu kotzen, diesen aber weit verfehlte und sich ganz klar selbst unter Beschuss nahm. Oder den Anblick jenes Pärchens, welches auf allen Vieren den Domplatz queerte und dabei immer wieder nach einem Taxi brüllte. Es war bedauerlich, dieses zu betrachten.

Tja, und nun ist all dies vorbei. Es ist Herbst. Und bald wird der Weihnachtsmarkt aufgebaut. Juhu ...

Euer Dominique Wand



21.11., 19 Uhr (Öffentliche 1. Hauptprobe),
27.11. (Premiere), Probebühne

Die kleinen Spitzen des Glücklichen Eine Show

www.theaterhaus-jena.de



Termine & Tagestipps November 2025

VOM 11.11.2025 – 17.01.2026

Kultur: Haus Dacheröden

»14. Landesfotoschau Thüringen«
Zum Wettbewerb haben 208 Fotografinnen und Fotografen insgesamt 1300 Fotos eingereicht. Daraus wählte eine Jury 70 Einzelbilder und acht Serien für die Ausstellung aus. Die Fotos zeigen eine Vielzahl von Motiven und fotografischen Handschriften und geben somit einen guten Überblick über die aktuellen Arbeiten der Thüringer Fotografinnen und Fotografen. Die Bildautorinnen und -autoren sowie die Preisträgerinnen und Preisträger der Ausstellung kommen aus allen Regionen Thüringens – auch aus Erfurt. Erfreulich ist der hohe Frauenanteil bei den Einsendungen, der sich auch in der Ausstellung widerspiegelt.



© Maik Thiele

VOM 16.11.2025 – 03.05.2026

Schloss Molsdorf

»Marianne Ulrich – Rock'n'Barock« [Malerei]
Barock – ein Schwelgen in Opulenz, üppigen Formen, vergoldeten Illusionen und Träumereien, Prunk und Pracht, und immer der schöne Schein. Perücken und Fascinator überdimensioniert und kaum zu (er-)tragen, aber zur Repräsentation und Selbstdarstellung ein Muss. Aufwendig und detailreich gemalte Ölbilder, in schwere, reich verzierte Goldrahmen gepresst, so hängen sie, die Ahnen in diversen Galerien. Ein ideales Abbild von sich zu zeigen, die Sehnsucht, sich verschönernd zu verwandeln durch Schmuck und Accessoires gibt es von Anbeginn der Menschheit. Verändert nur durch das Schönheitsideal der jeweiligen Zeit und den Präsentationsmöglichkeiten. Das alles hat die Künstlerin inspiriert, bildhaft nachzudenken über Ahnen und wie sie sich wohl zeigen würden in einer anderen Epoche. Spiegelbilder in einer vorwärts oder rückwärts laufenden Zeit.



© Marianne Ulrich

NOCH BIS 02.11.2025

Kultur: Haus Dacheröden

»Susanne Besser – Raum_Szenen_Bilder«
Susanne Bessers Kunst setzt Gedan-

ken und Bilder – im wahrsten Sinne des Wortes – in den Raum. Unterschiedliche Materialien und entsprechende Techniken fungieren dabei zugleich als Frage und Antwort. Zugleich gewährt die Ausstellung einen Rückblick auf drei Jahrzehnte Auseinandersetzung mit der Darstellenden Kunst als Bühnenbildnerin – mit einem besonderen Fokus auf prägende Inszenierungen, Dramatiker:innen und Theaterfiguren.

Naturkundemuseum

»Vielfalt in Farbe – Naturbetrachtungen von Annette Isfort« [Malerei]
Die Künstlerin Annette Isfort setzt sich in ihren Werken vor allem mit der Natur und ihren Erscheinungen auseinander. Die klassische Tiermalerei bildet dabei einen wesentlichen und grundlegenden Teil ihres Schaffens. Bildfüllend treten dem Betrachter Großtiere entgegen, schauen ihn an oder bewegen sich in ihrem Lebensraum. Ausdrucksvolle Porträts geben Aufschluss über die Persönlichkeit des einzelnen Individuums.



© Annette Isfort

NOCH BIS 16.11.2025

Kunsthalle Erfurt

»Dirk Reinartz – Fotografieren, was ist«

Dirk Reinartz (1947-2004) gehört zu den bedeutenden Fotojournalisten und Bildautoren der späten Bundesrepublik und des wiedervereinigten Deutschlands. Zeit seines Lebens war er auf der Suche nach Motiven, in denen sich eine deutsche Identität zu erkennen gibt, mit all ihren Widersprüchen und historischen Verankerungen. Dazu gehören auch die deutsch-deutschen Beziehungen, die immer wieder Gegenstand seiner bildjournalistischen Arbeit waren. Auch nach der Deutschen Einheit 1990 schaute er nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten und beobachtete die Findungsprozesse einer nun gesamtdeutschen Gesellschaft.



Foto: Dirk Reinartz

NOCH BIS 31.12.2025

Stadtmuseum Erfurt

»Erfurt entfesselt – Das Ende der Festung Erfurt 1873«
Weltgeschichtliche Ereignisse berühren zu Beginn des 19. Jahrhunderts Thüringen und die Stadt Erfurt kaum. Erst durch die Napoleonischen Kriege gerät die 1802 gerade erst preußisch gewordene Stadt in den Strudel großer europäischer Politik. 1815 wird Erfurt nach dem Wiener Kongress in die neue preußische Provinz Sachsen eingegliedert. Mit der Reichseinigung gelingt der »eingesperrten Stadt« der Befreiungsschlag. Ab 1873 werden die Fortifikationen niedergedrückt, was zu

einem exponentiellen Wachstum der Wirtschaft, der Bevölkerung und der gebauten Stadt führt. Die Großstadt Erfurt wird entfesselt!

NOCH BIS 15.01.2026

Alte Synagoge / Kleine Synagoge / Galerie Waidspeicher

»Mirjam Pressler – Schreiben ist Glück«

Mirjam Pressler zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautorinnen. 1940 kam sie als Kind einer unverheirateten Mutter in Darmstadt zur Welt. Ihre ersten Lebensjahre waren von Armut, Einsamkeit und Gewalt geprägt. Ihre Bücher behandeln schwierige Themen wie Angst, Gewalt, Einsamkeit, Behinderung und Essstörungen. Zugleich sind Lebensmut und Hoffnung starke Motive. In ihrem letzten Roman griff Mirjam Pressler die Geschichte des Erfurter Schatzes auf.

NOCH BIS 15.02.2026

Stadtmuseum

»Das vergessene Parlament – 175 Jahre Erfurter Unionsparlament«
Vor 175 Jahren fand im Erfurter Augustinerkloster unter großem Medieninteresse ein Parlament statt, das die Machtstruktur in Europa maßgeblich verändert hätte. Das Erfurter Unionsparlament 1850 sollte nach der gescheiterten Revolution 1848/49 die Verfassung für einen deutschen Nationalstaat unter Führung Preußens ausarbeiten. Die Abgeordneten, darunter der junge Otto von Bismarck, verabschiedeten nach brillanten Debatten ein modernes Verfassungswerk. Da das Projekt jedoch scheiterte, fiel das Parlament rasch dem Vergessen anheim.

NOCH BIS 27.02.2026

Stadtarchiv Erfurt

»Christian Reichart – Der Mensch hinter dem gewerbsmäßigen Gartenbau«
2025 steht neben 700 Jahre Krämerbrücke auch im Zeichen des berühmten Erfurter Gartenbaupioniers Christian Reichart (* 4. Juli 1685 † 30. Juli 1775). Reichart bekleidete zahlreiche städtische sowie ehrenamtliche Ämter und engagierte sich im Brandschutzwesen, bevor er schließlich zum Ratmeister ernannt wurde. Besonders verdient gemacht hat er sich auf dem Gebiet des Gartenbaus, allen voran mit seiner Publikation »Vom Land- und Gartenschatz«. Christian Reicharts bemerkenswertes Engagement und seine Forschungen prägen den erwerbsmäßigen Gartenbau bis heute und machten Erfurt weltweit als Blumenstadt bekannt.

NOCH BIS 01.03.2026

Angermuseum

»Bernhard Heisig – Malerei als Ereignis. Eine Ausstellung zum 100. Geburtstag«
Den 100. Geburtstag des bedeutenden Leipziger Malers Bernhard Heisig nimmt das Angermuseum Erfurt zum Anlass einer umfangreichen Ausstellung, die zahlreiche Schlüsselwerke und selten gezeigte Bilder aus Privatsammlungen umfasst. Heisig modernisierte die Historienmalerei auf unverwechselbare Weise. In seinen figurenreichen Bildern überlagern sich eigene Kriegstraumata, das kollektive Bildergedächtnis und die Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte und Gegenwart zu einem emotionsgeladenen Panoptikum. Sein bewegt-express-

siver Malduktus, mit dem Heisig in einer Traditionslinie mit Lovis Corinth, Oskar Kokoschka und Max Beckmann steht, macht das Betrachten der Bilder zu einem Ereignis des Sehens.



© Bernhard Heisig

NOCH BIS 29.03.2026

Museum für Thüringer Volkskunde

»Spielräume – Spielräume. Textil Art Thüringen«

NOCH BIS 17.05.2027

Erinnerungsort Topf & Söhne

»Verfolgen und Aufklären – Die erste Generation der Holocaustforschung«
Sechs Millionen Jüdinnen und Juden wurden im Holocaust von den Nationalsozialisten ermordet. Die Lebenswelten und das kulturelle Umfeld der Überlebenden waren zerstört. In dieser Situation fühlten sich die Angehörigen der ersten Generation der Holocaustforschung zum Handeln aufgerufen. Sie waren bemüht, ein eigenes Bild des Holocaust zu zeichnen, das nicht von der Perspektive derjenigen geprägt ist, die die Verbrechen begangen haben. Sie wollten Beweismaterial für spätere juristische Verfahren sammeln und das Andenken an die zahllosen Toten und die vernichtete jüdische Kultur bewahren.

REGION

NOCH BIS 30.12.2025

Weimar, LiteraturÉtage,

»Martin Max – Der andere Blick«
Martin Max, Maler und Grafiker aus Weimar, zeigt in seiner aktuellen Ausstellung Einblattdrucke – jeweils ein Gedicht und eine dazu bezogene Grafik –, die in der Form einer geschlossenen Arbeit mit einem bedrucktem Umschlag gefertigt sind. Den Gegenpunkt bildet eine fotografische Reihe, die mehr eine ästhetische Momentaufnahme und in den hochwertigen Drucken eine eigenständige Ansichtssache ist. Zu sehen sind Orte wie Venedig, Oßmannstedt oder Basel.

NOCH BIS 19.04.2026

Gotha, Herzogliches Museum

»Gotha genial?! Geistesblitze und Dauerbrenner aus 1250 Jahren«
Schulpflicht, Flugzeug, Karussell? Von Gotha aus haben viele Ideen und Erfindungen ihren Weg in Politik, Wirtschaft oder das Bildungswesen angetreten. In der Ausstellung lernen die Besucher:innen die Stadt Gotha kennen: wie sie war und wurde und was sie heute ist. »Gotha genial?!« ist dabei mehr als ein »Wussten Sie eigentlich, dass in Gotha das erste Krematorium gebaut wurde? Oder dass in Gotha die Regionalfarben in der Kartografie erfunden wurden? Blau für Wasser, grün für Wiese ...«. Der erste Weltkongress der Astronomie ist genauso Thema wie der Gothaer Kranz sowie die Geschichte hinter den Menschen, die in der Stadt gelebt und gearbeitet haben.

Sa, 01. November

THEATER & BÜHNE

Alte Oper, 19.30 Uhr

»Elvis die Story«
Das Leben des King of Rock'n'Roll.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie und freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr

Improvisationstheater: »Teatra Pak«
Spontanes Spiel nach Vorschlägen des Publikums.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Auf den Busch geklopft«
Bei großer Nachfrage folgt eine weitere Vorstellung um 21 Uhr.

DASDIE Brettl, 20 Uhr

Live: »Ingo Appelt – Männer nerven stark« [Comedy]



© Leslie Barabansch

KONZERT

Kaufmannskirche, 17 Uhr

Konzert: »VoiceChoice«
[Pop und Jazz A Capella]
22 chosen voices – ausgewählte Stimmen –, aber ein Sound: das ist VoiceChoice. Der Pop- und Jazzchor bringt unter der Leitung von Jan-Hendrik Herrmann gesanglich auf die Bühne, was uns Menschen im tiefsten bewegt: Liebe und Eifersucht, Trauer und Verlassenheit, Gemeinschaft und Lebenslust. VoiceChoice präsentiert Swing, Latin, Pop, Rock und Folk. Die Sängerinnen und Sänger von VoiceChoice kommen aus ganz Deutschland, von Bremen bis Stuttgart, Berlin bis Münster. Sie treffen sich vier Mal im Jahr an unterschiedlichen Orten zu ausgedehnten Probenwochenenden und bringen dort die vorbereiteten Stücke zur Perfektion und auf die Bühne.



© VoiceChoice

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Norbert Radig Duo«
[Folk / Blues]

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Caioilfhonn Rose + Paper Beat Scissors«
Caioilfhonn Musik ist tief verwurzelt in einem Wissen über Folk, Jazz und die großen Songwriter des 20. Jahrhunderts und erschafft einen magischen, entrückten Klangraum, der ganz ihrer eigenen Vorstellung entspringt.

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Ossternhagen – Westernhagen Cover«
Der Schwerpunkt von Ossternhagen liegt auf dem Schaffen des Künstlers in den 70er und 80er Jahren, als er seinem Namen noch Marius Müller beifügt hatte. Hits wie »Mit Pfefferminz...«, »Lass uns

leben«, »Sexy« und natürlich »Freiheit« werden auf alle Fälle zu hören sein.

Jazzkeller Erfurt, 20 Uhr

Live: »muralim«
muralim ist wie Barfuss im Sand, wie ein Sprung ins kalte Wasser im Sommer, wie der erste Kaffee am Morgen. muralim ist Musik für Herz und Bauch. Die Melodien sind eingängig und gleichzeitig raffiniert, die Grooves laden zum Mitwippen ein und die unbändige Spielfreude der Band lässt die Luft über der Bühne knistern.



© Agentur

CLUB & PARTY

Kaisersaal, 21 Uhr

Party: »Ü32 Party«
Mit Hits von Gestern und Heute sowie einem Schlagerfloor.

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Indie & Beyond]
Mit DJ Maxim und Selavie.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Hannah Arendt – Denken ist gefährlich«, 16.40 Uhr
»Amrum«, 18.30 Uhr
»Kontinental '25« (OmU), 20.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Lesung: »Gedeon Burkhard & Lou Hoffner lesen Liebe, Lust & Hexenschuss«
Die Höhen und Tiefen einer Ehe.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Axel Hacke liest und erzählt«
Axel Hacke hat ein neues Buch geschrieben. Es heißt: »Wie fühlst du dich? Über unser Innenleben in Zeiten wie diesen« – und genau dreht es sich auch. Und weil es bei Hackes Lesungen zudem immer um alles geht, trägt er auch die heitersten Texte aus dem Gesamtwerk vor. So wird ein unterhaltsamer, entspannter und nachdenklicher Abend entstehen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr

»Lebenslust – Luther in Erfurt«
Eine sinnliche Führung durch das Augustinerkloster und zu anderen Luther-Orten.

Theater Erfurt, 11 Uhr

Führung: »Schnupperstunde«
Rundgang durch das Theater Erfurt.
Eintritt frei!

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 11 Uhr

Junge Herbstlese: »Das Katzenhuhn – Neue Geschichten«
Als Huhn Timme einen Katzenumhang auf dem Heuboden entdeckt, wirft es ihn sich über – und plötzlich ist alles anders. Timme spürt ganz neue Kräfte in sich und springt von einem Abenteuer ins nächste!
Ab 5 Jahren!

Theater Waidspescher, 16 Uhr

Puppentheater: »Der gestiefelte Kater«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Theater Erfurt, 16 Uhr

Familienkonzert: »Clemens entdeckt – Johannes' Sommerferien am See«
Brahms' 2. Sinfonie ist als seine fröhlichste bekannt. Er schrieb sie innerhalb weniger Monate und begann mit der Komposition in seinem Sommerurlaub am Wörthersee. Die schöne Umgebung kann man richtig hören, ebenso wie die Sonnenstrahlen. Clemens Fieguth moderiert das Konzert und hilft, das leise Plätschern des Sees genauso wie das Rauschen der Bäume in der Musik zu hören.
Ab 6 Jahren!

REGION

Bad Langensalza, Konzertkirche

St. Trinitatis, 16 Uhr

Konzert: »Ronny Weiland – Das Konzert der Gefühle und Erinnerungen an Ivan Rebhoff«

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr

»Aber bitte mit Helene«
Die Udo Jürgens und Helene Fischer Musik-Show.

Weimar, DNT

Führung: »Blick hinter die Kulissen«, 15 Uhr
Stadttheater: »Der Geisterseher«, 18 Uhr
Chorgala: »O welche Lust!«, 19.30 Uhr

Weimar, Stellwerk, 17 Uhr

PREMIERE: »Robin Hood«
Ein musikalisches Abenteuer für Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

So, 02. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 15 Uhr

Oper: »Don Giovanni«
Ein Mysterium bleibt die Anziehungskraft des berühmtesten, zum Mythos gewordenen Verführers der europäischen Kulturgeschichte Don Juan bis heute. Mozart und Da Ponte schufen in ihrer Bearbeitung des Stoffes eine zwischen Tragödie und Komödie changierende Oper, die die Abgründe des in Sevilla sein Unwesen Treibenden und die Zerrissenheit der ihn Umgebenden faszinierend auslotet.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 16 Uhr

»Von der Pampelmuse geküsst – Der Heinz-Ehrhardt-Abend«
Es wird gebrochen – und zwar eine Lanze für den Nacken eines deutschen Komikers, denn dort saß immer der Schalk des Schemm Heinz Erhardt, der Wortwitzlers, des mopsfidelen Mannes mit dem Wirtschaftswunderbauch, der aus demselben heraus wundervolle Pointen produzierte, bei denen sich so manches Publikum den eigenen Bauch vor Lachen hielt.

KONZERT

Kaisersaal, 15.30 Uhr

»Die große Johann Strauss Revue«
Lassen Sie sich mitreißen von den Klängen weltberühmter Walzer, Märsche und Polkas, welche Ihnen unter der Leitung des Stehgeigers und Entertainers Rafael Regilio dargeboten werden und erleben Sie eine musikalische Reise voller Leidenschaft und Gefühl mit den schönsten Melodien vom großem Meister der Operette wie »An der schönen blauen Donau«, den »Kaiser-Walzer« oder »Wiener Blut«.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Die Möllner Briefe« (Film & Gespräch), 11 Uhr

»Hannah Arendt – Denken ist gefährlich«, 16.40 Uhr
»Amrum«, 18.30 Uhr
»Kontinental '25« (OmU), 20.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Kunsthalle Erfurt, 11.15 Uhr

Kuratorenführung: »Dirk Reinartz – Fotografieren, was ist«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 15 Uhr

Führung: »Kleine Synagoge und jüdische Kultur«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 19 Uhr

Führung: »Nacht der Wiedergänger«
Historische Figuren des Augustinerklosters werden lebendig ... mit Gruselfaktor!

KIDS, TEENS & FAMILY

Alte Oper, 15 Uhr

Familienmusical: »Der Traumzauberbaum und Rosenhofs Liebesbrille«
Von Monika Ehrhardt und Reinhard Lakomy.

Kultur: Haus Dacheröden, 15 Uhr

Junge Herbstlese: »Christine Haas – Erwischt!«
Nach dem grandiosen Erfolg von »Erwischt!« hat Christine Haas neue aufsehenerregende Kriminalfälle der Geschichte gefunden. Gemeinsam werden ihr zu Hobbydetektiv:innen und schauen Polizei und Kripo bei ihren Ermittlungen über die Schulter.

Galli Theater, 16 Uhr

»Der gestiefelte Kater«
Interaktives Märchenabenteuer für die ganze Familie.

Theater Waidspescher, 16 Uhr

Puppentheater: »Der gestiefelte Kater«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

SPORT

Riethsporthalle, 16.45 Uhr

Volleyball Damen 1. Bundesliga:
»Schwarz-Weiß Erfurt – VfB Suhl Lotto Thüringen«

SONSTIGES

Museum für Thüringer Volkskunde, 10.30-12 Uhr

Workshop: »Rund ums Papier«
Ein Angebot für die ganze Familie.

REGION

Weimar, DNT

Kinderkonzert: »Concerto Flautino – Im wilden Westen«, 10 Uhr
Schauspiel: »Iphigenie«, 16 Uhr

Weimar, Stellwerk, 16 Uhr

Musiktheater: »Robin Hood«
Ein musikalisches Abenteuer für Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

Mo, 03. November

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »So lange Du deine Füße...«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Die Möllner Briefe«, 16.40 Uhr
»Hannah Arendt – Denken ist gefährlich«, 18.40 Uhr
»Amrum«, 20.30 Uhr



LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Julia Engelmann – Himmel ohne Ende«
Das Roman-Debüt der Poetry Slammerin und Lyrikerin – ein Coming-of-Age-Roman voller Wärme und Gefühl.

Di, 04. November

THEATER & BÜHNE

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr

Poetry Slam: »Spill the Beans«
Poetry Slam ist ein Wettstreit der Bühnenperformance und der Texte. Erlaubt ist dabei kein Schnickschnack, nur ein selbstgeschriebener Text und 6 Minuten Zeit, um das Publikum zu überzeugen.

KONZERT

Kaisersaal, 20 Uhr

»Cat Stevens Tribute mit Patrick Snow«
Dem jungen Sänger Patrick Snow, der inzwischen als bekanntester und erfolgreichster Cat Stevens Interpret weltweit gilt, gelingt das Kunststück, das Publikum mit größtmöglicher stimmlicher Authentizität und sehr viel musikalischem Gefühl in den Bann zu ziehen und so auf einzigartige Weise in die Siebziger Jahre zurückzusetzen.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 22 Uhr

Clubabend: »Bau Ing Semester Party – Abriss!«
Line Up: Meeko / Magic Marv / Hot & Cooked / Felix Ebersbach

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschschlauer

»Die Möllner Briefe«, 16.40 Uhr
»Hannah Arendt – Denken ist gefährlich«, 18.40 Uhr
»Amrum«, 20.30 Uhr

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr

Kino im Kubus: »Jenseits von Klein Wanzleben«
Brigadeleiter Ronald, Bewohner des Dorfes Klein Wanzleben, wird zusammen mit fünf anderen FDJlern zu einer »Brigade der Freundschaft« nach Maschayamombe in Simbabwe delegiert. Die drei jungen Familien begeben sich samt Wohnungseinrichtung nach Afrika. Das Aufeinandertreffen zweier Kulturen aus verschiedenen Welten offenbaren die Absurditäten des Alltags und bergen darin eine gewisse Komik. Ein Film von Andreas Dresen.

LESUNG & BUCH

Kunsthalle Erfurt, 18.30 Uhr

Buchpräsentation: »Wer bist Du, Tod?« Mit der Fotografin Nora Klein.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2025: »Einsamkeit – Die neue Volkskrankheit?«
Der Politische Salon diskutiert über Ursachen und Ausprägungen sowie über erfolgversprechende Strategien gegen das schmerzliche Gefühl Einsamkeit.

chen und Ausprägungen sowie über erfolgversprechende Strategien gegen das schmerzliche Gefühl Einsamkeit.

VORTRAG & FÜHRUNG

Druckerei- und Schaudapot im Benary-Speicher, 16 Uhr

Führung: »Zur Nutzung des Samenspeichers als Druckereimuseum und Schaudapot«
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr

Vortrag: »August von Kotzebue im Vergleich mit Goethe«

Alte Synagoge, 18.30 Uhr

Vortrag: »Wappen und Fahnen der jüdischen Gemeinden im mittelalterlichen Zürich und am Konstanzer Konzil«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Indoor Fußball«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Schnupper(r)ein«, 16 Uhr

REGION

Weimar, DNT

Kinderkonzert: »Concerto Flautino – Im wilden Westen«, 10 Uhr
Stadttheater: »Der Geisterseher«, 18 Uhr

Mi, 05. November

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen«

KONZERT

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Liedfett – Alles wird gut Tour 2025/2026«
Liedfett stehen für Musik, die verbindet: eine wilde Mischung aus poetischen Texten, packenden Melodien und einem Sound, der sich nicht festlegen lässt – irgendwo zwischen Punk, Pop, Indie und Songwriter-Soul.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Ben Poole«
Blues-, Rock- und Soul aus England mit einem der besten Bluesgitarristen der Welt.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschschlauer

»Die Möllner Briefe«, 16.40 Uhr
»Hannah Arendt – Denken ist gefährlich«, 18.40 Uhr
»Amrum«, 20.30 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Kino im Salon: »Die Herrlichkeit des Lebens«
Im Sommer 1923 erlebt Franz Kafka eine tiefgehende Liebe zu Dora Diamant, die sein letztes Jahr prägt – ein poetischer Film über Liebe und Verlust.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»Kunstpause«

15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause«

15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums Erfurt.
Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 17.15-19.30 Uhr

Synagogenkolleg: »Ich bin zu gering«
Jüdische Schicksale der kleinen Leute mit musikalischer Umrahmung.
Eintritt frei!

Naturkundemuseum, 19 Uhr

Vortrag: »Borneo – Unterwegs zu den Amphibien und Reptilien Asiens«
Ohne konkreten Plan auf der drittgrößten Insel der Welt angekommen, führten den Referenten Klaus Ehrlich unerwartete Begegnungen auf einen abgelegenen Berggipfel, der die Heimat eines der seltensten Frösche der Welt ist. In einem abgelegenen Regenwaldgebiet erlebte er die Gastfreundschaft der Einheimischen und steckte sich mit chronischem Dschungelfieber an. Am Mt. Kinabalu gelang es ihm, eine der schönsten und zugleich unbekannten Schlangen der Welt zu finden.

REGION

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr

Kindertheater: »Kleben«
Ein Stück für die Aller kleinsten.

Weimar, DNT

Kinderkonzert: »Concerto Flautino – Im wilden Westen«, 10 Uhr
Probenbesuch: »U25-Preview – Kiss me, Kate«, 18 Uhr
Szenische Lesung: »Legende – Ein Abend für Roland M. Schernikau«, 20 Uhr

Weimar, mon ami, 20 Uhr

»Band Quartett«
Vier Acts mit vier Kurzkonzerten.

Do, 06. November

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Liebe, Lust & Trallala«

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr

»Gelungener Abend«
Hier erwarten euch ausgewählte Stand-Up-Comedians mit ihrem besten Material. Keine Latzhosen und Schnurrbärte, sondern authentischer und smarter Stand-Up, der zuvor auf zahlreichen Open Mics getestet und rundgespielt wurde.

KONZERT

Central Club Erfurt, 20 Uhr

Live: »LaFee – Schatten und Licht Tour 2025« [Pop / Poprock]

CLUB & PARTY

Engelsburg, 19 Uhr

»Engelsburg Kneipen Quiz«
Eintritt frei!

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschschlauer

»Franz K.«, 16 Uhr
»Rote Sterne überm Feld«, 18.30 Uhr
»How to make a Killing«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Predigerkirche, 19 Uhr

Lesung: »Matthias Huff – Feel the Spirit! Sternstunden der Gospelmusik«
Für Matthias Huff ist Gospelmusik das Beste, was dem Christentum passieren konnte – und ein Quell faszinierender Geschichten. Das Buch beleuchtet die kulturellen, historischen und spirituellen Hintergründe der Gospelmusik, die alle kul-

turellen Grenzen überwindet und deren Kraft bis heute in der modernen Popmusik widerhallt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt, 18 Uhr

Kuratorenführung: »Dirk Reinartz – Fotografieren, was ist«

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr

Vortrag und Podiumsgespräch: »Zerstörung der Erfurter Synagoge durch Brandstiftung«
Eine Spurensuche nach 87 Jahren mit dem Historiker Tom Fleischhauer.
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Annabelle Wimmer Bakic – Das Volk der Winde«
Das Klima verändert sich, die Erde ist in Aufruhr. Ist diese Entwicklung aufzuhalten? Was kann ein einzelner Mensch tun? Die bekannte Schamanin Annabelle Wimmer Bakic erfährt von uralten Erdheilungsritualen, die der drohenden Zerstörung vielleicht Einhalt gebieten können. Ihre Reisen führen sie zu verschiedenen Orten, zu unterschiedlichen Kulturen und den entsprechenden Weisheitshütern.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Turnier des Monats«

Theater Erfurt, 17.30 Uhr

Backstage: »Neuland 13 – Dear...Salon der Zuneigungen«
Blick hinter die Kulissen für junge Menschen ab 14!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 18.30-20.30 Uhr

Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr

Kindertheater: »Kleben«
Ein Stück für die Aller kleinsten.

Weimar, Redoute, 18 Uhr

Werkstatt-Talk: »Werther«
Mit »Werther« verlässt das Musiktheater des DNT das Große Haus und wagt sich an eine »Pop-Up-Oper«. Der Werkstatt-Talk lädt hinter die Kulissen und zeigt die Technik, die es möglich macht.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schallkultur: »Remembering Ray Brown«
Jazz-Konzert mit Christian McBride, Benno Green & Gregory Hutchinson.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Live: »Luksan Wunder – Dr. Edeljoghurts Multimediamanoptikum 2«

[Comedy]

Das vielfach ausgezeichnete Humorkollektiv Luksan Wunder ist eine absolute Ausnahmeerscheinung in der Comedy-Szene. Sie bringen die Absurdität des Medienzeitalters so anders und so lustig auf die Bühne, dass sie sich jeglichem Vergleich entziehen. Ihr neues Bühnenprogramm ist ein absolut irrwitziger Ritt durch unterschiedlichste Genres der Comedy: Livemusik, Parodien, Sketche und Satire, garniert mit aufwändig produzierten Videos und einigen ihrer typischen Viralformate.

Fr, 07. November

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

»Schlagersüßstafel«
Eine Ost-West-Komödie.

Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr

Puppentheater: »Bewohner«
Eine Schauspielerin, ein Banker, eine italienische Gastarbeiterin, ein Drogenabhängiger, eine Depressive – sie alle bewohnen eine Demenzstation, und die Demenz bewohnt sie. Nur bruchstückhaft erinnern sie sich an ihr Leben. Dennoch wollen ihre Geschichten erzählt werden. In der Inszenierung interagieren Menschen mit Puppen und erwecken – als Pflegenden, Angehörige, Freunde – die Porträts der Bewohner*innen zum Leben.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Ein Sommernachtstraum«
Von William Shakespeare.

KABARETT & COMEDY**Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr**

Live: »Ill-Young Kim – Kim kommt!«
Ill-Young Kim ist Schauspieler (u.a. »Tatort«, »St. Pauli Nacht«), Moderator und waschechter Kölner. Seine Eltern stammen aus Südkorea. Lässig, charmant präsentiert Ill-Young Kim seine scharf gewürzte Sicht auf die Dinge und entlarvt dabei so manches Vorurteil.

KONZERT**Engelsburg, 20 Uhr**

Live: »Zersitz – Wird schon werden Tour 2025« [Indie]

Live sind Zersitz ein Erlebnis: tanzbar, nachdenklich, herzlich und immer ein bisschen anders. Wer die Mischung aus cleveren Texten, ehrlichem Indie-Pop und musikalischer Vielfalt liebt, sollte sich diese Abende nicht entgehen lassen.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Letz Zep«
[Led Zeppelin Tribute Show]

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

»Baby Sommer Weekend Teil 1«
Günter »Baby« Sommer ist einer der bedeutendsten Vertreter des zeitgenössischen europäischen Jazz, welcher mit einem hoch individualisierten Schlaginstrumentarium zugleich eine unverwechselbare musikalische Sprache entwickelt hat. Mit 82 ist er vital wie eh und je und mit den verschiedensten Projekten weltweit unterwegs. Heute gibt es ein Solokonzert und einen Film über den Künstler.



© Francesca Pfeiffer

Kaisersaal, 20 Uhr

Live: »Scala & Kolacny Brothers – Gloaming Europe Tour 2025«
Europas bekanntester Chor mit den Highlights ihres Hollywood-Repertoires.

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 20 Uhr

Live: »Kochkraft durch KMA«
[Indie-Rave-Punk]
Im hiesigen Indie-Punk-Kontext gab es in den letzten Jahren kaum einen Weg, der nicht an Kochkraft durch KMA aus Duisburg-Marxloh vorbeigeführt hätte. Ob bei zahlreichen eigenen Shows oder noch

mehr Festivalauftritten oder auf Touren mit unterschiedlichen Bands – Die Kochkraft war immer da. Und, nach manchmal verwirrten Ersteindrücken sind sie eine von den Bands, die am Ende doch jede Person im Raum mitnimmt.

CLUB & PARTY**Central Erfurt, 22 Uhr**

Clubabend: »Kopf & Hörer B-Day«
[Techno / Tekk / House]

Line Up: Zeuz / Tiefundton / Kopf & Hörer / Minupren / Tekkstretboyz und vielen mehr.

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Goldies«
[90s & 2000s Hip Hop, RnB & Dancehall]

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Franz K.«, 16 Uhr
»Rote Sterne überm Feld«, 18.30 Uhr
»How to make a Killing«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Erinnerungsort Topf & Söhne, 14-17 Uhr**

VR-Rundgang: »87 Jahre nach der Zerstörung im Novemberpogrom«
Die Große Synagoge in Erfurt in Virtual Reality mit einer VR-Brille erkunden.
Eintritt frei!

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Erfurt, 9 und 11 Uhr**

PREMIERE: »Urmel aus dem Eis«
Auf einer Südseeinsel lebt Professorin Tibatong, die eine Methode entwickelt hat, Tieren das Sprechen beizubringen. Eines Tages wird ein Eisblock angeschwemmt. Als dieser schmilzt, schlüpft ein Urzeitier: das Urmel! Das Urmel wächst in der friedlichen Gemeinschaft heran, doch es bleibt nicht vor den Blicken der Welt verborgen: Plötzlich tauchen unerwünschte Besucher auf, die das große Geschäft wittern und das Urmel entführen wollen... Ab 5 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
Jugendprogramm: »St. Martins Windlichter«

SONSTIGES**Messe Erfurt, ab 10 Uhr**

Messe: »Haus.Bau.Ambiente«
Messe für modernes Bauen und Leben.

REGION**Weimar, mon ami, 19 Uhr**

Playground Festival 2025: »The Playfords – Early Music Here and Now«
Das Ensemble The Playfords ist bekannt für innovative und tanzaffine Arrangements von Alter Musik. Nun haben sie ein neues kreatives Programm auf der Basis von eingängigen englischen und italienischen Kompositionen von John Dowland, Francesca Caccini, Henry Purcell u.a. zusammengestellt. Herausgekommen sind neue groovige genre- und zeitüberschreitende Arrangements für E-Gitarre, Flöten, Gesang, Perkussion, Viola da Gamba und Live Electronics.

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr

»22. Weimarer Lyriknacht«
Die Weimarer Lyriknacht lädt wieder einige der wichtigsten LyrikerInnen der Gegenwart ein und mischt sie mit jungen, frischen Stimmen und dem unverwechselbaren Sound des Berliner Jazz Duos Subsystem. Mit Mit dabei sind Siljarosa Schletterer, Manuela Bibrach, Jacob Schuster, Nico Bleutge und Odile Kennel.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Kiss me, Kate«
Musical übers Verlieben und Betrügen von Cole Porter und Sam & Bella Spewack.

Sa, 08. November**THEATER & BÜHNE****Theater Waidspeicher, 18 Uhr**

Puppentheater: »Bewohner«
Nach den Aufzeichnungen des Psychiaters Christoph Held.

Die Schotte, 19 Uhr

Schauspiel: »Ein Sommernachtstraum«
Helena liebt Demetrius. Demetrius aber begehrt Hermia. Hermia nun sehnt sich nach einem Zusammensein mit Lysander. Es muss dringend eine andere Gegenwart her! Welche Träume in dieser Sommernacht Wirklichkeit werden und welche Partien verloren gehen, bleibt abzuwarten.

Galli Theater, 19 Uhr

»Schlagersüßtafel«
Eine Ost-West-Komödie mit anschließender Ost-Rock-Party.

Theater Erfurt, 19 Uhr

Oper: »Don Giovanni«
Von Wolfgang Amadeus Mozart.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Komödie: »Caveman«
Caveman – das erfolgreichste Solo-Stück in der Geschichte des Broadways – wirft einen ganz eigenen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 21 Uhr**

Kabarett: »So lange Du deine Füße...«
Viele haben Kinder und Probleme mit denen – und haben vergessen, dass sie mal selber Kinder waren, mit denen ihre Eltern Probleme hatten. Ein Thema also, zu dem alle etwas beitragen können.

KONZERT**Kaisersaal, 15 und 20 Uhr**

Live: »Scala & Kolacny Brothers – Gloaming Europe Tour 2025«
Europas bekanntester Chor mit den Highlights ihres Hollywood-Repertoires.

Engelsburg, 19 Uhr

»900 Jahre Engelsburg – Indoor Festival«
Line Up: Paulinko (Heftiger Pop) / Udo West (NNDW) / Yung FSK 18 (Rap) / Teeya Lamée (R&B Neosoul) / Yung Pepp (Rap) / Werner Kraus (Indierock) / Deafdawg (New Wave & Alternative Pop) / Team Tanke (Electro-Rap)

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Stefan »Das Eich« Eichner spielt Reinhardt Mey«

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Chameleon Walk«

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »Hotel Rimini + Marlena Käthe«
[Indie / Pop]

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

»Baby Sommer Weekend Teil 2«
Am zweiten Abend des Baby Sommer Weekends zu Ehren seines 82. Geburtstages gibt es ein Konzert gemeinsam mit Uli Gumpert.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Zöllners blinde Passagiere«
Der Berliner Tausendsassa Dirk Zöllner und die Thüringer Sängerin Steffi Breiting sind seit vielen Jahren eng befreundet und so kommt es auch immer wieder zu

Peterknecht ist Erfurt

TIPP DES MONATS
VON
PETER PETERKNECHT

**Torsten Woywod »Mathilde und Marie«**

In Redu, einem kleinen Bücherdorf inmitten der belgischen Ardennen, wird die Zeit als Freund und nicht als Gegner empfunden: Umgeben von ausgedehnten Wäldern, rauschenden Flüssen und steilen Anhöhen gibt es hier lediglich einen Fernseher, während das Internet nur zwischen 19 und 20 Uhr verfügbar ist. Dass der Kirchturm windschief in den Himmel ragt und man sein baldiges Herabstürzen befürchten muss, stört die 390 Einwohner ebenso wenig wie die gehörig aus dem Takt geratene Turmuhr. Als dann jedoch die junge Französin Marie ins Dorf kommt und der Frühling Einzug hält, wird nicht nur die Natur zu neuem Leben erweckt. Selbst die mürrische Mathilde kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen ...

Freitag, 27. März 2026
Buchhandlung Peterknecht
19.30 Uhr
Eintritt: 17 € für zwei Karten



bp buchhandlung
peterknecht

Anger 51 · 99084 Erfurt
Telefon: 03 61. 244 06-0
info@peterknecht.de
www.peterknecht.de



musikalischen Begegnungen. Bei »Blinde Passagiere« handelt es sich um ein Projekt, welches neben höchster Musikalität, Freundschaft und Frieden vermittelt.

Zentralheize, 20 Uhr

Live: »Nerly Big Band – Kurt Weill Revue« Kurt Weill (1900-1950) gehört zu den bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Mit der »Dreigroschenoper« schrieb er Musikgeschichte. 1933 zwang ihn die politische Lage ins Exil. Seit 2008 bringt die Nerly BigBand den Jazz in großer Besetzung auf die Bühnen Thüringens. In der aktuellen Revue wird Weills Weg vom gefeierten Berliner Komponisten zum Broadway-Star lebendig.

CLUB & PARTY

Ilvers, 20 Uhr

»Karaoke Party«

Stadtgarten, 20 Uhr

Clubabend: »The Great Depeche Mode Party« [Electro / Synthpop / Darkwave / EBM] Mit den Special Guests Gluvøss und SIE.

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubnacht: »Klubnacht N°144« Line Up: MRGNSTRN / Cat-J b2b Meta Chrom / Paraček / {Gar}Nele

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Franz K.«, 16 Uhr
»Rote Sterne überm Feld«, 18.30 Uhr
»How to make a Killing«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr

Führung: »Mit Gaumenfreuden durchs Kloster« Auf den Spuren Luthers, Bismarcks, Benedikts XVI. und anderer – mit schmackhaften Snacks!

Theater Erfurt, 11 Uhr

Führung: »Schnupperstunde« Rundgang durch das Theater Erfurt. Eintritt frei!

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad« Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 17 Uhr

VERNISSAGE: »Landesfotoschau« Zum Wettbewerb hatten 208 Fotografinnen und Fotografen insgesamt 1300 Fotos eingereicht. Daraus wählte eine Jury 70 Einzelbilder und acht Serien für die Ausstellung aus. Die Fotos zeigen eine Vielzahl von Motiven und fotografischen Handschriften und geben somit einen guten Überblick über die aktuellen Arbeiten der Thüringer Fotografinnen und Fotografen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 15 Uhr

Junge Herbstlese: »Benito Bause liest Tom Percival« Will trägt die falschen Schuhe – das weiß er selbst, aber wie soll er es ändern? Es sind ja nicht nur die Schuhe: Auch seine Jacke und sein Haarschnitt sind falsch, er kann die Schulmaterialien nicht kaufen, und oft findet er nicht einmal etwas zu essen, wenn er nach Hause kommt. Seine Eltern haben ihre eigenen Sorgen, und Will versucht alles, um in der Schule so wenig wie möglich aufzufallen. Was ihm nicht immer gelingt. Ab 8 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

»Rotkäppchen« Zauberhaftes Märchentheater für die ganze Familie.

SPORT

Steigerwaldstadion, 14 Uhr

Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau«

SONSTIGES

Messe Erfurt, ab 10 Uhr

Messe: »Haus.Bau.Ambiente« Messe für modernes Bauen und Leben.

REGION

Weimar, DNT

Schauspiel: »Felix Krull«, 19.30 Uhr
Oper: »Euridice«, 20 Uhr

So, 09. November

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 16 Uhr

Kabarett: »Bei Euch piept's wohl«

DASDIE Brettli, 19 Uhr

»Tobii Live – Mutti & Friends« [Comedy] In einer verrückten Mischung aus Live-Sketchen, Stand Up, Publikumsbeteiligung und Musical nimmt Comedy-Senkrechstarter Tobii den typisch deutschen Alltag auf die Schippe und zeigt sein wahres Entertainment-Talent,

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr

Live: »Christian Schulte-Loh – Import Export« [Comedy] Der in London »ausgebildete« Doppelagent des Humors geht der Frage nach, ob wir Deutschen nicht am Ende doch lustiger sind als die Engländer.

KONZERT

Rathausfestsaal, Fischmarkt, 11 Uhr

»3. Philharmonisches Kammerkonzert – Trio Baltikum« Werke des griechisch-australischen Komponisten Nestor Taylor.

Kaisersaal, 17 und 19.30 Uhr

»Candlelight Konzert« Musik von Hans Zimmer (17 Uhr) und Adele (19.30 Uhr) im Schein tausender Kerzen.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Carlo5 – Fernweh Tour 2025« Carlo5 bringt das, was ihn ausmacht – Nähe, Tiefe, Energie – und lädt sein Publikum ein, für einen Abend alles stehen zu lassen und mit ihm loszufliegen. Keine Zwischenlandung. Kein Umweg. Direkt ins Gefühl.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Franz K.«, 16 Uhr
»Rote Sterne überm Feld«, 18.30 Uhr
»How to make a Killing«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Gedenk- und Bildungsstätte Andreassstraße, 15.30 Uhr

»Bücher aus dem Feuer« Kleine Lesungen aus Werken nationalsozialistisch verfemter Autoren und Autorinnen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad« Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Führung: »Verfolgen und Aufklären. Die erste Generation der Holocaustforschung« – Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 10.30 und 12 Uhr

Märchenkonzert: »Liebe Fanny, Deine Clara« [Inklusives Familienkonzert] Was passiert, wenn die Postboten versehentlich die Briefe von Clara Schumann und Fanny Hensel vertauscht? Führt dieser kleine Fehler zu einem großen Durcheinander – oder vielleicht zu einer wunderbaren Freundschaft? Ab 4 Jahren!

Theater Waidspeicher, 11 Uhr

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne« Eine Geschichte von Hell und Dunkel und von Sternen und Gefunkel. Ab 3 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

»Rotkäppchen« Zauberhaftes Märchentheater für die ganze Familie.

Theater Erfurt, 18 Uhr

Jugendkonzert: »Starke Frauen – Unerhörte Stimmen« Klingt von einer Frau komponierte Musik irgendwie anders? Warum kennt man so wenig davon? Das Theater Erfurt ändert das! Denn von der Klassik über moderne Musik bis hin zu Filmmusik – überall sind Komponistinnen stark vertreten. Ab 12 Jahren!

SONSTIGES

Messe Erfurt, ab 10 Uhr

Messe: »Haus.Bau.Ambiente« Messe für modernes Bauen und Leben.

REGION

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Gestern zwar, doch nicht vergangen« Holocaust-Überlebende und Nazi-Täter nach der Stunde Null.

Weimar, DNT, 16 Uhr

Musiktheater: »Heute Nacht oder nie« Ein Abend mit den Comedian Harmonists.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Szenische Lesung: »Der Funke Leben« Nach dem Roman von Erich Maria Remarque.

Mo, 10. November

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Bei Euch piept's wohl« Wenn man sich derzeit die Welt anguckt, was soll man da sagen? Habt ihr noch alle Latten am Zaun?! Habt ihr 'n Riss in der Schüssel?! Oder: Bei euch piept's wohl!?

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Rote Sterne überm Feld«, 16 Uhr
»How to make a Killing«, 18.30 Uhr
»Franz K.«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 19.30 Uhr

»Augustiner-Tafelrunde zu Luthers Geburtstag« »Wer kein Bier hat, hat nichts zu trinken« (Martin Luther) – Eine kurzweilige Geschichte der Trunkenheit von der Steinzeit bis zur Reformation mit dem Bierrufer Sten Schmidt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 10 Uhr

Jugendkonzert: »Starke Frauen – Unerhörte Stimmen« Ab 12 Jahren!

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne« Eine Geschichte von Hell und Dunkel und von Sternen und Gefunkel. Ab 3 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Games Unplugged«

Di, 11. November

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr

Puppentheater: »Bewohner« Nach den Aufzeichnungen des Psychiaters Christoph Held.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu« Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KABARETT & COMEDY

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Felix Lobrecht – Sellout« [Stand Up Comedy] Felix Lobrecht begeistert eine ganze Generation. Der Hype um den Comedian, Autor und Podcaster nimmt kein Ende. Mit viel Herzblut schreibt er seine Jokes und testet sie auf den Open Mics, bis alles wasserfest ist und hinreichend baltert.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Rote Sterne überm Feld«, 16 Uhr
»How to make a Killing«, 18.30 Uhr
»Franz K.«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kleine Synagoge, 18 Uhr

Vortrag: »Wie entsteht eine Ausstellung?« [Im Rahmen der Ausstellung »Schreiben ist Glück«] Eintritt frei!



Foto: Olga Blackburn

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Miku Sophie Kühmel – Hannah« Zwei Töchter der Stadt Gotha: Die eine, Hannah Höch, 1889 geboren, ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen der Klassischen Moderne. Die andere, Miku Sophie Kühmel, 1992 geboren und eine viel beachtete junge Autorin, spürt dem Leben der Höch nach. Im Zentrum stehen eine queere Liebe, eine neue Zeit und eine Befreiung.

REGION

Weimar, DNT

Babykonzert: »Konzert für die Aller kleinsten von 0-1 Jahr«, 14.30 und 16.30 Uhr
Stückentwicklung: »Maschallah«, 20 Uhr

Mi, 12. November

THEATER & BÜHNE

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu« Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«
Lustiges über Fleischeslust und Umweltfrust, über lüsterne Ökos, unausgefüllte Frauen und einen Fleischliebhaber, der sich outet. Am Grill kann man über alles reden und lachen.

KONZERT**Kalif Storch, 20 Uhr**

Live: »Marlo Grosshardt – Ich wünsche mir eine Tour«
Marlo Grosshardt singt schön provokant über die Welt, die ihn umgibt. Der drei- und zwanzigjährige Hamburger packt seine kritischen Texte in ein raues Pop-Gewand. Seine kraftvolle Stimme trägt uns durch nostalgische Melodien und mitreißende Rhythmen.

CLUB & PARTY**Engelsburg, 20 Uhr**

»Queens & Kings of Karaoke«
Ein Abend, eine Bühne und ihr als Künstler!
Eintritt frei!

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Rote Sterne überm Feld«, 16 Uhr
»How to make a Killing«, 18.30 Uhr
»Franz K.«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH**Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr**

Buchvorstellung: »Gedenken neu denken«
Mit Susanne Siegert.
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Vorstellung der Anthologie zum Menantes-Literaturpreis«
Aus zahlreichen Einsendungen erotischer Gedichte und Kurzerzählungen wählte eine Jury die 30 besten für eine Anthologie aus, die bei der Erfurter Herbstlese vorgestellt wird.

VORTRAG & FÜHRUNG**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**

»Kunstpauze«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpauze«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums Erfurt.
Eintritt frei!

Galerie Waidspeicher, 16 Uhr

Kuratorenführung: »Mirjam Pressler – Schreiben ist Glück«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot

im Benary-Speicher, 17 Uhr
»Führung durch das Schaudapot«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr**

Jugendprogramm: »Bogenschießen«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Bogenschießen«

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Bilderbuchkino: »Pfui Spucke, Lama«
Ein flauschiges Lama kämpft mit Vorurteilen – denn wer spuckt, darf nicht mitmachen. Eine warmherzige Geschichte über Vielfalt, Mut und Zusammenhalt.
Eintritt frei!

REGION**Weimar, LiteraturEtagé, 16 Uhr**

»Kindheitsbücher – lesen und erinnern«
Thema im Monat November: Zwischen Herbst und Winter – Wetter- und Jahres-

zeiten-Geschichten.
Eintritt frei!

Weimar, DNT

Kinderkonzert: »Concerto Piccolino«, 16.30 Uhr
Vortrag & Gespräch:
»Migrationsgeschichte(n) in der Erinnerungskultur«, 20 Uhr

Do, 13. November**THEATER & BÜHNE****Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Fesche Lola, brave Liesel«
Die Geschichte zweier ungleicher Schwestern.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr

PREMIERE: »Neuland 13 – Dear...Salon der Zuneigungen«
[Musiktheater]

Getragen von Klängen und Texten wird ein Raum eröffnet, um aufeinander zugehen zu können und über die vielfältigen Formen von Zuneigung und Liebe zu sprechen, die über die »romantische Zweierbeziehung« hinausgehen. Ob Versprechungen für die Ewigkeit, Familienbande, Bromances, queere Liebe, bffs, nachbarschaftliche Liebe, Gesten der Liebe im Alltag, an der Supermarktkasse oder auf der Hundenauslaufwiese ...

KABARETT & COMEDY**Alte Oper, 19.30 Uhr**

Live: »Männer, die aufs Wasser starren«
[Comedy]

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Wir halten die Stellung«
Ohne die Moralkette zu schwingen, aber trotzdem eine Stellung zu beziehen versucht sich die »Arche« mit vielen heißen Themen satirisch auseinanderzusetzen. Der Klimawandel und die Energiekrise, der Verteidigungszustand der Bundeswehr, Bildung und Erziehung, Rentner als Organspender und eine absurde Talkrunde bieten ausreichend Stoff zum Lachen und Nachdenken.

DASDIE Brettl, 20 Uhr

Live: »Witz vom Olli – FSK 18. Hart aber herzlich«
Lachen auf eigene Gefahr! Ein Abend, der unter die Gürtellinie geht – und mitten ins Herz trifft!

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Live: »Andy Strauss – Inhalte inhalten«
In seinem neuesten Programm »Inhalte inhalten« seziert Andy Strauss scharf humoristisch die deutsche Gesellschaft – mal ganz fein mit dem Skalpell, mal direkt mit der Kettensäge. Es erwartet das Publikum eine krude Mischung aus literarischen Auswüchsen, Stand-up-Comedy, Improvisation und vielen Inhalten, die er auf unnachahmliche Weise präsentiert.

KONZERT**Jazzclub Erfurt, 20 Uhr**

Live: »Catalina Sophie & Juan Cruz Peña-loza – Tangos y canciones del Sur«
Das Repertoire des Musikprojekts umfasst hauptsächlich populäre Musik aus Argentinien, Uruguay und Brasilien: Tango, Folklore, argentinische Rock-songs, Candombe und Bossa Nova.

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»In die Sonne schauen«. 16 Uhr
»Das perfekte Geschenk«. 18.50 Uhr
»Die, My Love« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH**Rechtsanwälte Spilker & Kollegen, 19.30 Uhr**

Krimi Festival Erfurt: »Axel Petermann – Auf der Spur des Bösen«
Axel Petermann gilt als DER Spezialist für ungeklärte Morde. Petermanns Veranstaltungen präsentieren Tatorte mit Multimedia, erklären die Arbeit als Profiler, Motive von Serienmördern anhand von »Fantasie-Diagrammen« und zeigen Interviews mit Tätern.

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kaisersaal, 20 Uhr

Live: »The Pioneer – Celebrating Democracy Tour«
Ein Abend voller Interviews, Analysen und Live-Musik.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr**

Jugendprogramm: »Flammkuchen selbstgemacht«

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 18.30-20.30 Uhr**

Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION**Weimar, DNT**

Musiktheater ab 4: »Die Königin der Farben«, 10 Uhr
Schauspiel: »Iphigenie«, 19.30 Uhr

Weimar, Weimarahalle, 20 Uhr

Schallkultur: »Hiromi's Sonicwonderland«

Mit sechs Jahren lernte sie das Klavierspielen: mit 14 spielte sie zusammen mit der Tschechischen Philharmonie: mit 17 lud Jazzikone Chick Corea sie ein, gemeinsam ein Konzert zu spielen. Was das Talent und die Hingabe Hiromi Ueharas zum Jazz angeht, sind Übertreibungen nur schwer möglich. Mit Sonicwonderland bringt die Japanerin eine Show nach Weimar, die vor Groove nur so strotzt und das Innere der Weimarahalle in eine Klangraumwelt sondergleichen verwandeln wird!

Fr, 14. November**THEATER & BÜHNE****Café Kunst Bar, 19 Uhr**

»Der Thüringer Blumenwurf«
Im »Thüringer Blumenwurf« holten Yvonne Andrä und Stefan Petermann einen aufsehenerregenden Akt der Thüringer Politik ins Heute: In Städten und Dörfern warfen Menschen Blumen auf das, was sie wütend machte. Die dabei entstandenen Bilder, Gespräche und Audiomitschnitte werden von den beiden Künstlern als mobiles Stimmungsbarometer und Einladung zum offenen Austausch auf die Bühne gebracht.
Eintritt frei!

DASDIE Brettl, 19 Uhr

»Krimi zum Dinner – Tödliche Abschiedsparty«

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Die Fluchtpappe«
Mit dem Trabi über die Grenze.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KERSTIN OTT LIVE
MIT BAND
FÜR IMMER FÜR EUCH
02.12.2025 Erfurt
Messe

MICHELLE
DIE ABSCHIEDSTOURNEE
27.01.2026 Erfurt
Messe

SANTIANO
DIE GROSSE
ARENA TOUR 2026
18.03.2026 Erfurt
Messe

MICHAEL FLATLEY'S LORD OF THE DANCE
30 YEARS OF STANDING OVATIONS
MUSIC BY GERARD FAHY
16.05.2026 Erfurt
Messe



www.eventim.de
03681 / 79 24 13



Geschenkgutscheine
zu jeder Zeit verschenken
www.avenida-therme.de

Die Schotte, 20 Uhr

Komödie: »Feindliche Übernahme«
Kowalkes haben nichts. Kein Geld, keinen Job, keine Perspektive, aber dafür einen genialen Plan: Kidnapping! Doch dann geht etwas schief und nun haben sie IHN an der Backe: Strompp, Konzernchef! Und das Blöde ist, den will keiner zurück!

Theater Waidspescher, 21 Uhr

Puppentheater: »Fesche Lola, brave Liesel«
Die berühmte Hollywoodschauspielerin Marlene Dietrich ist auf der Suche nach ihrer Schwester Liesel. Die Spur führt ins Truppenkino des Konzentrationslagers Bergen-Belsen. Zwei ungleiche Schwestern, zwei Lebenswege, die sich trennen und wieder kreuzen und die durch das Medium Film auf besondere Weise miteinander verbunden sind.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Wir halten die Stellung«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Am Anfang war es schön...«
Vom ersten Treffen, über den ersten Kuss bis hin zur Goldenen Hochzeit – das Kabarett-Duo nimmt die Ehe auf amüsante Art und Weise unter die Lupe.

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Helge Schneider – Ein Mann und seine Musik Tour 2025«

KONZERT

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr

Konzert: »Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt«
Sängerinnen des Opernchores des Theaters Erfurt mit bekannten Melodien aus Film und Funk der glamourösen Revuezeit.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Bounce«
[Bon Jovi Tribute Band]

Ilvers, 20 Uhr

Live: »Smokestack Lightnin'«
[Rockabilly / Country]
Live-Konzerte von Smokestack Lightnin' sind eine Hommage an die Blütezeit der amerikanischen Musikgeschichte der 50er bis 70er Jahre. Sie zelebrieren Rootsmusik und kreieren Alternative-Country wie kaum eine weitere deutsche Band.

Kaisersaal, 20 Uhr

»Beatnacht – Das Oldie-Konzert«
Mit dabei sind Beat-Club, The Polars, The Micados und Tumbling Dice.

Kultur: Haus Dacheröden, 20 Uhr

Konzert: »Sketches of Thüringen«
Gemeinsam mit Fotografen, Sound-Artists und Musikkollegen entdeckte und erforschte Marcus Horn seit Januar 2023 sein Bundesland Thüringen. In diesem Multi Media Konzert stellt er seine Wahlorte, die dazugehörigen Sound Samples und die dazu entstandene Musik der »Marcus Horn Band« vor.

Frau Korte, 21 Uhr

Live: »Erregung Öffentlicher Erregung«
[NNDW / Post Punk / New Wave]
Auf ihrem neuen Album »Speisekammer des Weltendes« beleuchten Erregung Öffentlicher Erregung die menschliche Existenz im Postkapitalismus und fassen diese immer wieder in kulinarische Metaphern. Zwischen den Stücken taucht unter anderem die Frage auf: Wie gestal-

ten sich Genuss und Freizeit im Angesicht der drohenden Apokalypse?

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Räive – Steve Clash Club Tour 2025«
Von House & Techno bis Kuscheleurock, von Rave bis Rock – Steve Clash mit einem Power-Mashup!

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»In die Sonne schauen«, 16 Uhr
»Das perfekte Geschenk«, 18.50 Uhr
»Die, My Love« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Atrium der Stadtwerke Erfurt, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Lutz van der Horst – Konfetti-Blues. Ein Liebes-Roman«
Max, Ende 20 und Comedyautor, hofft auf eine steile Karriere als Moderator seiner eigenen Show. Dann erfährt er aus einer Fernsehzeitschrift, dass sie abgesetzt wurde. Der hübsche Typ aus dem Club will auch nichts mehr von ihm wissen. Max' Weg auf die große Bühne und zur großen Liebe ist voller Fettnäpfchen, Liebeskummer und Enttäuschungen.



© Manfred Jasmund

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr

Gespräch: »(Un)sichtbare Narben – Langzeitfolgen von SED-Unrecht«
Viele Menschen erlitten in der DDR Unrecht. Sie leiden bis heute gesundheitlich unter den Folgen von politischer Haft, Zersetzung und anderen Methoden der Repression. Wie geht es diesen Menschen heute? Welche Bewältigungsstrategien und Resilienzen haben sie entwickeln können? Und was wünschen sie sich von Politik und Behörden?

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

SPORT

Eissporthalle, 20 Uhr

Eishockey: »TecArt Black Dragons – Herne Miners«

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr

Konzert: »Thomas Rühmann & Band – Lebensreise«

Weimar, Stellwerk, 18 Uhr

PREMIERE: »Der Zauberer von Oz«
[Kindertheater]
Ein Sturm bringt Dorothy und ihren Hund Toto ins Zauberland Oz. Auf ihrer Reise trifft sie die Vogelscheuche ohne Verstand, den Blechmann ohne Herz und den Löwen ohne Mut. Gemeinsam erleben sie viele aufregende Abenteuer und entdecken, wieviel Liebe, Mut und Klugheit bereits in Ihnen steckt und dass das wahre Zuhause dort ist, wo das Herz glücklich ist.
Ab 6 Jahren!

Weimar, DNT, 19 Uhr

»Wir sind das Volk«
Weimarer Lebensgeschichten gesammelt und für die Bühne arrangiert.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Werther«
[Pop-Up-Oper]
Die literarische Sensation des 18. Jahrhunderts: Der junge Werther verzweifelt an seiner unglücklichen Liebe zur bereits verlobten Lotte und sieht keinen anderen Ausweg als den Suizid. Über 100 Jahre trennen »Die Leiden des jungen Werthers« von Massenets Vertonung. Beide Werke verblüffen mit ihren unterschiedlichen Zugängen: In Goethes Roman ist Werther ein freigeistiger Künstler, der nach Selbstverwirklichung sucht. In der Oper? Ein Liebesträumer, der sich fern aller Konventionen in seiner Schwärmerei verliert.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Klavierkabarett: »Daniel Helfrich – Ich habe mir gerade noch gefehlt«
Original? Kopie? Wahrheit? Fake? Wenn Sie nicht mehr wissen, was hier gespielt wird, geschweige denn von wem, dann befinden Sie sich mitten im neuen Programm von Daniel Helfrich. Täuschend echt parodiert er sich selbst und weckt sogar optisch den Eindruck, Daniel Helfrich zu sein. Eine geistreiche Pseudo-Tribute-Show vom Meister des gehobenen Blödsinns. Klingt komisch? Ist es auch!

Sa, 15. November

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Die Fluchtpappe«
Mit dem Trabi über die Grenze.

Kunsthalle Erfurt, 19 Uhr

»Art en Mouvement«
Mit dem Tanztheater Erfurt.
Eintritt frei!

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

Die Schotte, 20 Uhr

Komödie: »Feindliche Übernahme«
Von Thomas Steinke.

Kaisersaal, 20 Uhr

»ABBA on Stage«
Ein Abend der Schlaghosen und Plateauschuhe! In originalgetreuen Kostümen geht es in die Disco-Ära mit Hits wie »Dancing Queen« und »Mamma Mia«. Werde Teil eines unvergesslichen Abends und begebe Dich mit Anni-Frid, Björn, Benni und Agnetha auf eine Reise in die musikalische Welt von ABBA.

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr

Musiktheater: »Neuland 13 – Dear...Salon der Zuneigungen«
[Interaktive Performance]

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen!«
Bei großer Nachfrage folgt eine weitere Vorstellung um 21 Uhr!

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Kay Ray – Die Kay Ray Show«
Provokation und Poesie! Trash und Tabula rasa! Experiment und Extase! Anarchie und Amour fou! Klamauk und Kabarett! Comedy und Chanson!

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Hermann van Veen – Achtzig«
Der niederländische Musiker und Stiefvater der verwaisten Ente Alfred Jodocus Kwak auf Tour rund um seinen 80. Geburtstag.

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Tequila Sunset«
[American Folk]

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

»Bluesrock Battle 2025«
Mit Aynsley Lister Band (GB) und Stephan Graf's Double Vision (D).

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Sack & Pack«
[Rock / Blues / Soul / Funk / Balladen]

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Karat – 50. Die große Jubiläumstour«
[Rock / Pop]
Natürlich war es damals im Ostberlin der 1970er nicht abzusehen, dass diese neue Band einmal ihren festen Platz in den Annalen der Geschichte der deutschen Populärmusik einnehmen wird. Aber spätestens mit Beginn der Achtzigerjahre – gerade einmal fünf Jahre nach Bandgründung – zählten Karat bereits zu den wichtigsten deutschen Bands – in Ost wie West. 2025 laden sie nun zum 50. Jubiläum ein.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Live: »Theodor«
Theodor ist unter Sweet-Soul-Aficionados längst kein Geheimtipp mehr. Der einzigartige psychedelische Ansatz der Band in diesem Genre erregte die Aufmerksamkeit von Vinyl-Influencern, Trendsetter-Radiosendern wie KEXP und führenden Plattenläden. Benannt wurde die Band übrigens nach einer 24-jährigen Katze.

CLUB & PARTY

Central Erfurt, 22 Uhr

Clubabend: »Tabulos«
[Techno / House / Body & Sexpositive Party] Achtung: P18!

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »120 Minuten Party«
120 Minuten Hits & Hypes mit DJ Maxim und Steve Clash.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»In die Sonne schauen«, 16 Uhr
»Das perfekte Geschenk«, 18.50 Uhr
»Die, My Love« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Matthias Brandt & Jens Thomas – Dämon. Eine Wort-Musik-Collage über Wahn und Schrecken«
Guy de Maupassants Novelle »Le Horla« ist ein frühes Meisterwerk der psychologischen Horrorkliteratur. Für ihre neueste Zusammenarbeit nehmen Matthias Brandt und Jens Thomas Maupassants Erzählung und weitere Texte zur Vorlage.

MÄRKTE & FESTE

Messe Erfurt, 16-24 Uhr

»Nachtflormarkt«
[Antik- und Trödelmarkt]

Eine beträchtliche Auswahl an Sammlerstücken und Antiquitäten wird jedes Sammlerherz bei dieser Zeitreise höher schlagen lassen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr

Führung: »Mit Gaumenfreuden durchs Kloster«
Auf den Spuren Luthers, Bismarcks, Benedikts XVI. und anderer – mit schmackhaften Snacks!

Theater Erfurt, 11 Uhr

Führung: »Schnupperstunde«
Rundgang durch das Theater Erfurt.
Eintritt frei!



City-News

Wir verteilen:

- Flyer
- Programmhefte
- Magazine bis A4
- CityCards
- Plakate

CITY BOARD

CITY PLAKAT

Tel: 0361 26 5 26 0 | www.city-news.info

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Schlossmuseum Molsdorf, 16 Uhr

ERÖFFNUNG: »Marianne Ulrich – Rock'n'Barock« [Gemälde]
Barock – ein Schwelgen in Opulenz, üppigen Formen, vergoldeten Illusionen und Träumereien, Prunk und Pracht, und immer der schöne Schein. Perücken und Fascinator überdimensioniert und kaum zu (er-)tragen, aber zur Repräsentation und Selbstdarstellung ein Muss.

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspescher, 15 Uhr**

Puppentheater: »Der gestiefelte Kater«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

»Froschkönig«
Zauberhaftes Märchentheater für die ganze Familie.

Thüringer Zoopark, 18 Uhr

»Taschenlampentour«
Abenteuer pur! Links raschelt es im Gebüsch, rechts grunzt es aus dem Gehege. Kommen Sie und Ihre Kleinen mit auf die Entdeckungstour durch den Zoopark. Mit Taschenlampen bewaffnet erkunden sie gemeinsam den Zoo und besuchen die nachtaktiven Bewohner des Zooparks.

SPORT**Erinnerungsort Topf & Söhne, ab 9.30 Uhr**

»10. Königsgambit-Gedenkturnier Wilhelm Steinitz«
Eintritt frei!

REGION**Weimar, Stellwerk, 11 und 16 Uhr**

Kindertheater: »Der Zauberer von Oz«

Weimar, DNT

Kinderkonzert: »Concerto Piccolino«, 15 Uhr
Musical: »Kiss me, Kate«, 19.30 Uhr

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Live: »Fia Silena & Friends« [Pop]
Die deutsch-italienische Popkünstlerin Fia Silena, 2003 in Weimar geboren, schreibt Popsongs zwischen lebhaften Dance-Nummern und gefühlvollen Balladen.

So, 16. November**KINO & FILM****Kinoklub am Hirschlachufer**

»Das kahle Herz« (Film & Gespräch), 11 Uhr
»In die Sonne schauen«, 16 Uhr
»Das perfekte Geschenk«, 18.50 Uhr
»Die, My Love« (OmU), 20.40 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY**Galli Theater, 16 Uhr**

»Froschkönig«
Zauberhaftes Märchentheater für die ganze Familie.

VORTRAG & FÜHRUNG**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Kunsthalle Erfurt, 11.15 Uhr

Kuratorenführung: »Dirk Reinartz – Fotografieren, was ist«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

REGION**Weimar, Stellwerk, 11 und 16 Uhr**

Kindertheater: »Der Zauberer von Oz«

Weimar, DNT

Karaoke: »Klassik Karaoke zum Jahr der Stimme«, 11 Uhr
Trauer- und Lustspiel: »Penthesilea & Der zerbrochene Krug«, 19 Uhr

Mo, 17. November**KINO & FILM****Kinoklub am Hirschlachufer**

»Amrum«, 14.30 Uhr
»Das perfekte Geschenk«, 16.30 Uhr
»Die, My Love«, 18.20 Uhr
»Good Boy – Trust his Instincts« (OmU), 20.40 Uhr

Augustinerkloster, 19 Uhr

Augustinerfilm: »Die Liebe zum Leben«

LESUNG & BUCH**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

Erfurter Herbstlese 2025: »Kathrin Groß-Striffler – Licht«
Der neue Roman »Licht« von Kathrin Groß-Striffler spürt der Frage nach, ob man heute überhaupt noch guten Gewissens Kinder bekommen kann.

VORTRAG & FÜHRUNG**Theater Erfurt, Theaterrestaurant, 19 Uhr**

»Künstler im Gespräch«
Ein Talk mit Künstlern des Theater Erfurt.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspescher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Der gestiefelte Kater«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Di, 18. November**THEATER & BÜHNE****Alte Oper, 19.30 Uhr**

»Out of the Dark – Falco«
Eine Hommage an die legendäre österreichische Pop-Ikone.

Theater Waidspescher, 11 und 19.30 Uhr

Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Das alte Lied von Liebe, Verrat, Treue und Rache.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KABARETT & COMEDY**Franz Mehlhose, 20.15 Uhr**

Live: »Hinnerk Köhn – Schwindel«
Schwindel oder lateinisch Vertigo bezeichnet das Empfinden eines Drehens oder Schwankens, das Gefühl, sich nicht sicher im Raum bewegen zu können, oder auch das Gefühl der drohenden Bewusstlosigkeit. Schwindel bedeutet ebenfalls umgangssprachlich Betrug. Hinnerk Köhn steht für beides. Denn während andere Leute Spaß haben verzweifelt Hinnerk an sich selbst und versucht irgendwie etwas Positives aus seinem Unglück zu ziehen. Und dabei guckt man ihm extrem gerne zu. Und vielleicht singt er ja auch noch was.

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Amrum«, 14.30 Uhr
»Das perfekte Geschenk«, 16.30 Uhr
»Die, My Love«, 18.20 Uhr
»Good Boy – Trust his Instincts« (OmU), 20.40 Uhr

Kaisersaal, 19.30 Uhr

»EOFT – European Outdoor Film Tour 2025«
Ein paar Freeride-Ski, ein Longboard, ein Mountainbike oder sechs gebrauchte Europaletten – zum Beispiel für eine wilde Floßfahrt in Schweden...ob das Floß die Fahrt übersteht, gibt es beim Festival zu sehen.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Kino im Salon Spezial: »Kurzfilmapend – Thema Familie«
Drei Filme zeigen Familien im Ausnahmezustand – zwischen Generationskonflikten und schwierigen Entscheidungen. Im Anschluss lädt ein moderiertes Gespräch zum Austausch mit den Filmschaffenden ein.

VORTRAG & FÜHRUNG**Erinnerungsort Topf & Söhne, 10 Uhr**

»Geschichte inklusiv«
Öffentliche Tandemführung in Leichter Sprache in der Dauerausstellung »Wohin bringt ihr uns? Euthanasie-Verbrechen im Nationalsozialismus«. Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr

Workshop: »Philosophy after Work«

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Vortrag: »Roger Köppel – Die Weltwoche«

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Erfurt, Studio.Box, 9.30 und 11 Uhr**

»Herr Fuchs und Frau Elster«
Was ist das für ein neues Tier, das da im Wald aufgetaucht ist? Was mag es wohl essen, welche Sprache sprechen? Über kleine und große Uneinigkeiten hinweg gelingt es Herr Fuchs und Frau Elster, sich am Ende einig zu werden und über die Sprache der Musik schließlich sogar einen neuen Freund zu finden.
Ab 4 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Quiz Challenge«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Let's Bake«

Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr

»Klub der kleinen Philosoph:innen«
Workshop für Kinder von 9 bis 11 Jahren!
Eintritt frei!

REGION**Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 17 Uhr**

»Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikcorps Erfurt«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Pop-Up-Oper: »Werther«
Ein musikalischer Briefroman von Jules Massenat.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Live: »Hafis Music«
Ein Brückenschlag zwischen persischer und europäischer Musik und Dichtung.

Mi, 19. November**THEATER & BÜHNE****Theater Waidspescher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Das alte Lied von Liebe, Verrat, Treue und Rache.

Schloss Hubertus, 18 Uhr

Komödie: »Schlagersüsstafel«
Ost-West-Komödie mit Ossi-Dinner.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Oper: »Maria de Buenos Aires«
Gemeinsam mit dem Dichter und Journalisten Horacio Ferrer schuf der Komponist Astor Piazzolla mit »Maria de Buenos Aires« ein poetisches Musiktheater über eine Frau, die sich in einer von Gewalt und Machismo dominierten Umgebung aller Widrigkeiten zum Trotz nicht unterkriegen lässt und die über ihre eigene Biografie hinaus gleichzeitig die Seele ihrer Stadt Buenos Aires und den Geist des Tangos in sich vereint.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KABARETT & COMEDY**DASDIE Brettli, 20 Uhr**

Live: »Wladimir Kaminer – Das geheime Leben der Deutschen«
Geschichten, die uns die Augen öffnen für die unbekannten Seiten unserer Heimat.

KONZERT**Kaisersaal, 19 Uhr**

»Konzert bei Kerzenschein«
Die Musik von Coldplay inmitten tausender Kerzen.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Konzert: »Symphonic Tribute to Metallica«
Songs der Metal und Rock-Legenden im symphonischen Gewand mit der Orion Band & Orchester.

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr

Live: »Sununu«
Arabische Volksmusik, Jazz-Elemente und moderne Liedkunst verweben sich und laden auf eine Reise in die Geschichte des palästinensischen Sängers Aeham Ahmad ein. Arabisch, Deutsch, Englisch und Französisch spiegeln sich ineinander und öffnen einen Raum für die zartbitteren Erzählungen aus dem syrischen Yarmouk. Zwischen Melancholie, Humor, Trauer und Hoffnung entfaltet sich eine poetische Klangwelt, in der nichts näher zu liegen scheint als das Ferne.

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Liebestrunken«
Liebestrunken setzt sich aus drei talentierten Musikern zusammen: Ein Jazzpianist, dessen Harmonien und Melodien das Fundament der Band bilden, ein Drive-Schlagzeuger, dessen kraftvolles Spiel den Rhythmus vorgibt und ein Soul-Sänger, dessen markante Stimme oft mit der von Henning May verglichen wird, ohne dabei seine eigene, unverwechselbare Note zu verlieren.

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »The Dark Tenor – Symphonic Evolution Tour 2025«
[Symphonic Rock]
Mit seiner brandneuen »Symphonic Evolution«-Tour setzt Dark Tenor, auch bekannt als Billy Andrews, neue Maßstäbe in der Musikszene. Seine neue Rock meets Klassik Show kommt mit frischen, innovativen Konzepten und neuen Songs auf die Bühne.



Foto: Jørgen Kirshorn

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Sari Schorr – Unbreakable Tour 2025«
Sari Schorr ist dafür bekannt, die Grenzen des Blues-Rock-Genres zu erweitern. Ihre furchtlose Hingabe an Themen wie Gerechtigkeit, Resilienz, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung haben ihren Ruf als transformative Künstlerin gefestigt, die Musik nutzt, um Veränderungen zu inspirieren und ihr Publikum weltweit zu stärken.

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Amrum«, 14.30 Uhr
»Das perfekte Geschenk«, 16.30 Uhr
»Die, My Love«, 18.20 Uhr
»Good Boy – Trust his Instincts« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH**Ivers, 19 Uhr**

Lesung: »Katharina Linnepe – Wenn das Patriarchat in Therapie geht«
Die Soziologin und Journalistin Katharina Linnepe schickt in ihrem neuen Buch das Patriarchat in Therapie. Eine Gesellschaftsordnung, die Menschen krank macht, in Identitäts- und weltweite Krisen stürzt und uns trotzdem einredet: Wir sind das Problem, wenn wir damit nicht klar kommen. Kritisch, aber mit viel Witz entlarvt sie die absurdesten Verhaltensstörungen, Glaubenssätze und Denkmuster unseres Gesellschaftssystems und zeigt, wie wir einem in der Krise erstarrenden Patriarchat entgegenwirken können.
Eintritt frei!

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Buchvorstellung: »Jahrbuch für Erfurter Geschichte«
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums Erfurt.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 15 Uhr

»Führung im Druckereimuseum/ Erläuterung zu künstlerischen Handdrucktechniken«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Erfurt, 9 und 10.30 Uhr**

»Instrumentengruppen stellen sich vor«
Diesmal: Die Streicher.
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

»Dacheröden Buchbingo«
Bingo-Spieleabend im Buchasyl mit amüsanten Gesprächen zur Literatur, Gott und der Welt.

REGION**Weimar, DNT, 20 Uhr**

Oper: »Euridice«
Euridice und Orfeo heiraten. Die Stimmung ist ausgelassen und alles scheint perfekt. Doch die Geliebte stirbt. Wie soll der hilflose Orfeo mit dem plötzlichen Tod seiner Braut fertig werden? In seiner Verzweiflung lässt er sich darauf ein, ihr in die Unterwelt zu folgen, um sie zurückzugewinnen. Die erste vollständig überlieferte Oper der Musikgeschichte ergründet die Höhen und Tiefen der menschlichen Gefühlswelt.

Do, 20. November**THEATER & BÜHNE****Schloss Hubertus, 18 Uhr**

Komödie: »Schlagersüsstafel«
Ost-West-Komödie mit Ossi-Dinner.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

Theater Erfurt, Studio.Box, 21 Uhr

Late Night – Lasst Euch nicht verführen!
Die Statisterie ist oft auf der Bühne im Hintergrund des Geschehens und stumm. Für diesen Abend trafen sich Mitglieder der Statisterie des Theaters Erfurt, mit dabei: einige Lieblingsbücher. Heraus kam ein literarisch-musikalischer Abend mit Texten von Brecht, Tucholsky und Kästner. Für den musikalischen Schwung sorgen Verena Fränzl, Holger Stöhr und Tim Ahlfeld.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

1. Voraufführung: »Eine Nase voll Schnee«
[Kabarett]

DASDIE Brettl, 20 Uhr

Live: »Filiz Tasdan – Super Plus«
[Stand-Up-Comedy]
Mit ihrer Beobachtungsgabe, ihrem grandiosen Timing und ihren ausgeklügelten Jokes gehört Filiz Tasdan zur absoluten Top-Riege der deutschen Stand Up Szene.

Zwischen derben Punchlines und messerscharfer Analyse schlängelt sich die Berlinerin durch ihre Shows, balanciert auf dem schmalen Grad zwischen Unterhaltung und Beleidigung und schlägt den Bogen von einfachen Fantastereien zu einer ballenden Abschlusspointe!



© standup44

KONZERT**Engelsburg, 20 Uhr**

Live: »Freude – ?????? Tour 2025«
Freude ist der Soundtrack für alle, die sich zwischen Vergangenheit & Zukunft, zwischen Melancholie und Euphorie, zwischen Chaos & Klarheit bewegen. Die Welt von Freude ist ein Widerspruch. Nostalgisch, aber futuristisch. Warm, aber rau.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Three For Silver«
[Indie Folk]
Die sich ständig weiterentwickelnde Band um Lucas Warford schafft einen schmalen Grat zwischen Ernst und Humor. Prädikat: sehr hörenswert!

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Sorda – Der Klang der Welt«, 16.30 Uhr
»No Hit Wonder«, 18.30 Uhr
»Bugonia« (OmU), 20.50 Uhr

Franz Mehlhose, 20 Uhr

PREMIERE: »People of Erfurt«
Tauche ein in die Geschichten, die die Stadt lebendig machen, und feiere die Menschen, die Erfurt zu dem machen, was es ist.

LESUNG & BUCH**Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr**

Lesung: »Patricia Litten – Eine Mutter kämpft gegen Hitler«
Eintritt frei!

Zentralheize, 20 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Dirk Steffens – Optimismus«
Der bekannte Wissenschaftsjournalist, Moderator von Naturwissenschaften (GEO), Podcaster (Kettenreaktion) und Autor mehrerer Bestseller zu den Themen Natur und Umwelt hat nicht immer nur mit schönen Bildern und Nachrichten zu tun. Im Gegenteil, er sorgt sich um die Überlebensfähigkeit der Menschheit auf diesem Planeten. Aber deshalb den Kopf in den Sand stecken? Kommt für Dirk Steffens nicht in Frage. In diesem Buch begründet er, warum – und was ihm Kraft gibt.

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 17 Uhr

Workshop: »Zwischen Muse und Maschine – Copy & Soul. Wie KI Deinen Ton trifft«
Wie kann KI beim Schreiben helfen? Der Workshop bietet praktische Übungen mit Tools wie ChatGPT, Impulse zu Prompts und Raum für ethische Fragen rund ums kreative Schreiben mit KI.

Theater Erfurt, 17 Uhr

Führung: »Blick hinter die Kulissen«
Bei der Führung durch Werkstätten, Bühnen, Proben-, Masken- und Garderobenräume erhalten Sie einen Blick hinter die Kulissen und erfahren interessante Anekdoten und Kuriositäten aus der Welt des Theaters.

Augustinerkloster, 19 Uhr

Vortrag: »Die Glasmalereien des Westfensters der Erfurter Augustinerkirche im künstlerischen Werk Hermann Kirchbergers (1905–1983)«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Pinocchio«
Die Abenteuer der berühmten Holzpuppe im Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung. Ab 8 Jahren!

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 16–18 und 18.30–20.30 Uhr**

Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION**Weimar, Stellwerk, 10 Uhr**

Musiktheater: »Robin Hood«
Ein musikalisches Abenteuer für Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr

Lesung und Gespräch: »250 Jahre Weimarer Goethe und Goethes Weimar«
Annette Seemann und Jens-Fietje Dwers über die neue Palmbaum-Publikation.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 20 Uhr

Stückentwicklung: »Maschallah«
»Maschallah« ist ein Wortspiel. Es bedeutet Anerkennung, Freude über ein Ereignis oder eine Person. Zugleich verbirgt sich dahinter der Name der Autorin, mit der sich dieses Theaterprojekt beschäftigt: Mascha Kaléko.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Poetry Slam«
Sprachkunst trifft auf Wettbewerb! Ob witzig, tiefgründig, gereimt oder gerappt – hier zählt, was selbst geschrieben ist. Mutige Poetinnen und Poeten treten mit ihren Texten gegeneinander an und das Publikum entscheidet, wer in die nächste Runde zieht.

Weimar, Weimarhalle, 20 Uhr

Schallkultur: »The Famous Count Basie Orchestra feat. Gunhild Carling«
Das Count Basie Orchestra ist eine der legendärsten Big Bands der Jazzgeschichte, die von Count Basie, einem der großen Bandleader und Pianisten des Swing, gegründet wurde. Gemeinsam mit der international gefeierten schwedischen Musiksensations Gunhild Carling bringen die 18-fachen Grammy-Preisträger eine unvergessliche Show auf die Bühne der Weimarerhalle – das spektakuläre Finale der Schallkultur 2025!

Fr, 21. November**THEATER & BÜHNE****Galli Theater, 19 Uhr**

Komödie: »Auge um Auge, Byte um Byte«
Sehen Sie hilflos mit an, wie Sprachassistentin Alexa erst sich selbst und dann ihrem Menschen – dem Primatenforscher Dr. Kramer – Beine macht. Wird Alexa gewinnen oder kann Dr. Kramer sie rechtzeitig abschalten?

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Oper: »Don Giovanni«
Von Wolfgang Amadeus Mozart.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KABARETT & COMEDY**Alte Oper, 19.30 Uhr**

Live: »Eure Mütter – Perlen vor die Säue«
Das Best of zum 25. Jubiläum.

Die Arche, 19.30 Uhr

2. Voraufführung: »Eine Nase voll Schnee«
[Kabarett]

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Lennart Schilgen – Verklärungsbedarf«
In seinem zweiten Programm dichtet und singt Lennart Schilgen gegen eine unzureichende Wirklichkeit an und entlarvt zwischen den Zeilen, wo die Welt und er selbst sich überall in die Tasche lügen.

KONZERT**Theater Erfurt, Café Cactus, 19.30 Uhr**

Live: »Cayoux«
Der Bandname Cayoux klingt fantasievoll und eigenwillig – und genauso ist die Musik. Cayoux – das sind Annika Bosch und Marcel Siegel. Er erzeugt mit dem Kontrabass einen virtuellen Klangraum und die Sängerin überzeugt mit ihrer klaren Stimme, die wie aus den Tiefen eines Eismeers hervorperlt.

Central Erfurt, 20 Uhr

Live: »Engel in Zivil«

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Creedence Clearwater Review – The Green River Tour 2025«
[Rock / Bluesrock]
Ein CCR Tribute aus Großbritannien.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Manel Ferreira«
Der portugiesische Gitarrist Manel Ferreira mischt Musikstile, die so vielfältig sind wie die Orte, die er bereist hat – mit seinem Rucksack und seiner 7-saitigen Gitarre hat er die Dschungel Guatemalas und die steilen Gipfel des Himalaya gesehen. Seine Erinnerungen hält er in musikalischer Form fest: in Instrumentalstücken, die Einflüsse verschiedener Weltmusik wie brasilianischer Musik, Flamenco, Fado und Tango mit subtilen Nuancen von Klassik und Jazz mischen.



Foto: Kuba Zom

Zughafen, 20 Uhr

Live: »Pöbel MC – Addendum 2025/2026« [Hip Hop / Rap]
Pöbel MC ist mittlerweile einer der respektiertesten Rapper des deutschsprachigen Raumes, was nicht zuletzt an seiner unbestreitbaren Live-Präsenz liegt. Mit einer einzigartigen Kombination aus grenzenloser Power, tiefgreifenden Inhalten und Empowerment spielt er sich von feuchten Kellergewölbauten autonomer Jugendzentren in ausverkaufte Konzertsäle von städtischer Größe. Addendum ist das würdige Finale der soweit größten Schaffensphase des Meisterpöblers und sollte von absolut niemandem verpasst werden.

CLUB & PARTY**Engelsburg, 23 Uhr**

Clubabend: »Liebe für Alle!«
[Queer Party]

Kalif Storch, 23 Uhr

Clibabend: »Klubnacht N°115 X Mutabor«
Line Up: Fjusha / DJ Sonnenbrand / Jasza-Ioth / Tom F / Tritonus

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Zweigstelle« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Sorda – Der Klang der Welt«, 16.30 Uhr
»No Hit Wonders«, 18.30 Uhr
»Bugonia« (OmU), 20.50 Uhr

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»16mm Stummfilm-Abend«
Eine Reise in die Zeit der innovativen Komödianten, ratternden Projektoren und Faszination für das aufregende Medium Kino.

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspacher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Pinocchio«
Die Abenteuer der berühmten Holzpuppe im Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung.
Ab 8 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Bingo-Mittwoch«

SPORT**Eissporthalle, 20 Uhr**

Eishockey: »TecArt Black Dragons – Tilburg Trappers«

REGION**Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 20 Uhr**

Konzert: »Bube, Dame, König«

Hopfgarten, Zur Weintraube, 20 Uhr

Theaterdinner: »Zwei wie Bonnie und Clyde«
[Komödie]
Die beiden Mochtegerganovon Manni und Chantal alias Bonnie und Clyde, träumen vom großen Geld und einer Heirat in Las Vegas. Dafür muss aber erstmal ne Bank geknackt werden. Ein Kinderspiel! Zumindest wenn die Beifahrerin auf der Flucht Straßenkarten lesen könnte und nicht ständig rechts und links verwechselte...Eine Tour de Force für die Lachmuskeln, ein groteskes Abenteuer, in dem die Lage für das dilettantische Pärchen immer verwickelter und verrückter wird!



© S. Kus H. Kus

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr

Musiktheater: »Robin Hood«
Ein musikalisches Abenteuer für Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »La Traviata«
Von Giuseppe Verdi.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Stella«
Ein Stück für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe. Die Vorstellung einer Dreierbeziehung geriet bei ihrer Hamburger Uraufführung zum Skandal. 30 Jahre später erarbeitete Goethe eine Weimarer Fassung mit tragischem Schluss, die schließlich den Beifall des Publikums fand.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Live: »Fork & Fiddle«
[Folk-Tanz-Abend]
Fork & Fiddle spielen internationale Folkmusik aus ganz Europa. Und wenn es bei der Musik in den Beinen zuckt, dann darf natürlich sofort getanzt werden. Entweder nach Lust und Laune oder nach den Anleitungen der Tänzer der Tumbling Teaspoons.
Eintritt frei!

Sa, 22. November**THEATER & BÜHNE****Theater Waidspacher, 15 Uhr**

Puppentheater: »Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute«
Jens Raschkes prämiertes und hoch aktuelles Stück erzählt von den Ereignissen im Konzentrationslager Buchenwald aus der überraschenden Perspektive seiner Zootiere.

Theater Erfurt, Studio.Box, 18 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Neuland 13 – Salon der Zuneigungen«
[Musiktheater]

Ein multimediales Setting aus Liebesbrief-Wäldern, Mixtape-Walkmans und Schreibpulten, an denen Texte verfasst und Sprachnachrichten aufgenommen werden können – und ihr seid dazu eingeladen, in Dialog mit physical performance und experimenteller Popmusik zu treten und den Raum mitzugestalten.

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Froschsalat«
Eine märchenhafte One-Woman-Show.

Messe Erfurt, 19 Uhr

»Crimenight – Wahre Verbrechen«
[True Crime Night]
Erfurt – Herz Thüringens, jung, vielseitig und traditionsbewusst zugleich. Doch selbst in dieser friedlichen Kulisse liegen dunkle Kapitel verborgen, die bis heute nachhallen. Zwei Hosts nehmen dich mit auf eine spannende Reise durch echte Kriminalfälle deiner Stadt, alles live erzählt und atmosphärisch inszeniert.

Theater Erfurt, 19 Uhr

PREMIERE: »Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit«
[Ballett]

Wer kennt ihn nicht, Don Quijote, den Ritter von der traurigen Gestalt, und seinen treuen Knappen Sancho Panza? Etliche, brenzlige Situationen, die meist mit Prügel für den unrühmlichen Helden enden, schweißen sie zusammen. Je länger sie ihren Weg gemeinsam gehen, desto mehr wird aus dem Diener-Herr-Verhältnis eine Freundschaft, die von Ebenbürtigkeit und Toleranz geprägt ist und an der beide wachsen und zu sich selber finden.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KABARETT & COMEDY

Abb.: Die Arche

Die Arche, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Eine Nase voll Schnee«
[Kabarett]
Beatrice Thron und Tom Dewulf bündeln ihre Kräfte – und servieren ein Weihnachtsspecial der besonderen Art! Mit treffsicherem Witz und musikalischen Highlights nehmen sie die festliche Jahreszeit aufs Korn: von Geschenkstress über Familienwahnsinn bis zur Frage, ob Besinnlichkeit heutzutage nicht vor allem im Glühweinbecher zu finden ist.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Joe Di Nardo – Comedy al Dente«
Mit einem ständigen Lächeln im Gesicht und einem Arsenal an Witzten im Ärmel liefert Joe Di Nardo Comedy, die primär die kulturellen Unterschiede zwischen Italienern und Deutschen auf die Schippe nimmt – mit Amore und Dolce Vita!

KONZERT**Kultur: Haus Dacheröden, 15- 18 Uhr**

Tanz: »Café del Tango«
Tauchen Sie ein in eine Welt voller Eleganz und Leidenschaft – begleitet von guter Musik, Kaffee & Kuchen. Mit einem Schnupperkurs ab 14 Uhr.

Messe Erfurt, 18 Uhr

»Antenne Thüringen – Das Konzert 2025«
Line Up: Gestört aber Geil / Wincent Weiss / The Boss Hoss / Sarah Connor

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Miss Allie – Paradiesvogel«
Miss Allie gilt als eine der humorvollsten Singer-Songwriterinnen im deutschsprachigen Raum und überragende Entertainerin. Sie bringt eine einzigartige Mischung aus modernem Liedermaking, charmantem Humor und scharfsinniger Sozialkritik auf die Bühne.



© Christian Verch

Stadtgarten, 19.30 Uhr

Live: »Living Theory«
[Linkin Park Tribute]

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »M.A.C.«
[Unplugged Music]

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Indecent Behavior – Sick Tour 2025«
Die aufstrebende deutsche Pop-Punk-Band Indecent Behavior beeindruckt mit



MUSEUMS NACHT GOTHA

22.11.2025 | 18–23 Uhr
HERZOGLICHES MUSEUM GOTHA



starken Hooks und eingängigen Melodien. Mit ihrem Mix aus Hardcore-Punk-Rock und Pop-Punk bringt Indecent Behavior garantiert deine Füße zum Tanzen, und ihre Melodien bleiben dir lange im Kopf.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Blutengel – Dämonen:Sturm«
[Darkpop / Darkwave]

Ilvers, 20 Uhr

Live: »The Dead End Kids – Church of Glitzerpower Tour 2025«
[Punkrock]

Seid ihr bereit für die Eskalation? Kaum haben The Dead End Kids aus Dresden & Leipzig diese Frage gestellt, zünden sie ein Feuerwerk aus Glitzer und einem wilden, unangepassten Mix, der jede Schublade sprengt. Egal ob Punk, Rock, Metal, Hardrock, deutsche, englische, politische, sozialkritische, persönliche oder ironische Texte – The Dead End Kids setzen sich und ihrem Stil keine Grenzen, präsentieren sich vielseitig, unvorhersehbar und bleiben durch diese große Bandbreite stets spannend.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Andreas Diehlmann Band«
[Bluesrock]
Mit dem Gewinn des German Blues Awards in der Kategorie Band zählt die Andreas Diehlmann Band definitiv zur Spitze der Deutschen Blueszene. Wie eine gut geölte Maschine arbeitet sich die Band durch ihre Eigenkompositionen, die stark im traditionellen Blues verwurzelt sind, aber doch eine ganz eigenständige und moderne Note aufweisen.

Zentralheize, 20 Uhr

»Local Crew Night«
Line Up: Buckweed! / Ohne Eva / Green Hill

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Pop Explosion]
Mit Benno Bounce und Courtney Lost.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Sorda – Der Klang der Welt«, 16.30 Uhr
»No Hit Wonder«, 18.30 Uhr
»Bugonia« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19 Uhr

»BücherLounge 2025«
Buchtipps der Buchhändler.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr

»Lebenslust – Luther in Erfurt«
Eine sinnliche Führung durch das Augustinerkloster und zu anderen Luther-Orten.

Theater Erfurt, 11 Uhr

Führung: »Schnupperstunde«
Rundgang durch das Theater Erfurt.
Eintritt frei!

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 11 Uhr

Junge Herbstlese: »Flix – Immerland. Die Stadt der Ewigkeit«
Der Comiczeichner und Illustrator Flix legt seinen ersten Roman vor, der von den Abenteuern des 12 5/6 Jahre alten Mika erzählt – eine rasante Geschichte, die zeigt was für ein großes und wildes Abenteuer es ist, erwachsen zu werden. Ab 12 Jahre!

Galli Theater, 16 Uhr

»Hans im Glück«
Zauberhaftes Märchentheater für die ganze Familie.

REGION

Weimar, Stellwerk, 16 Uhr

Musiktheater: »Robin Hood«
Ein musikalisches Abenteuer für Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

Werningsleben, Gemeindesaal, 19 Uhr

Komödie: »Wie entsorge ich meinen Alten?«
Der dauerabgebrannte Karl wirbt damit, gegen anständige Bezahlung alles zu entsorgen – schnell, sauber und diskret – quasi mit einem Schlag, wie sein Vorbild Rocky, der Boxer. Einen lukrativen Auftrag hat er schon geangelt. Zahnarzt Dr. Fleischmann möchte ein unliebsames Objekt aus seiner neuen Stadtwohnung entsorgt wissen. Doch dieser Job scheint schwieriger als gedacht...

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Im ersten Teil der Tragödie hadert der in die Jahre gekommene Wissenschaftler Heinrich Faust mit sich und dem ganzen Universum. Ein Pakt mit Mephisto, dem Teufel, bietet einen Ausweg aus diesem Dilemma. Die Jagd nach Selbstverwirklichung, flüchtigem Genuss und Selbstoptimierung hat begonnen. Und sie fordert Opfer.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

»Robert Stadlober – Eine Reise durch die Zeit mit Kurt Tucholsky«
Es wird alles immer schlimmer, es ist schlimmer als jemals zuvor, solch schlimme Zeiten, das ist ja kaum noch auszuhalten. So oder so ähnlich tönt es aus allen Ecken und Winkeln. Hier kann oft die Literatur helfen und noch öfter die Musik. In unserem speziellen Falle Kurt Tucholskys Gedanken zum Zeitenlauf und Melodien, die sich Robert Stadlober aus dem Chaos Gekreisel gefangen hat und über Tucholskys bereits über hundert Jahre alte Überlegungen legt. Es geht um die Unmöglichkeiten des menschlichen Umgangs. In Liebesdingen wie in Dingen des Hasses, um die Sinnlosigkeit von Gewalt und die Hoffnungslosigkeit von Politik die sich über Gewalt zu vermitteln sucht.

So, 23. November

CLUB & PARTY

Frau Korte, 17.30 Uhr

»Vinyl-Listening – Die besondere Platte«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»European Arthouse Cinema Day«
Mit den Filmen »Im Prinzip Familie« (Film + Gespräch, 11 Uhr), »Alles voller Monster« (14.30 Uhr), »Bon Voyage – Bis hierher und noch weiter« (Preview, 16.20 Uhr), »Zweitland« (Preview, 18.20 Uhr) und »Sentimental Value« (OmU / Preview, 20.30 Uhr).

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr

»Hans im Glück«
Zauberhaftes Märchentheater für die ganze Familie.

REGION

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Szenische Lesung: »Der Funke Leben«
Nach dem Roman von Erich Maria Remarque.

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr

»Sinfoniekonzert 3 – Sinfonische Maske-rade«
Die Staatskapelle Weimar mit Werken von Boris Papandopulo, Sergej Prokofjew und Dmitri Schostakowitsch.

Mo, 24. November

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Eine Nase voll Schnee«

KONZERT

Kaisersaal, 19 Uhr

»The Music of Ludovico Einaudi«
Ludovico Einaudi ist bekannt für seine einfachen, aber unheimlich schönen minimalistischen Klavierwerke und seine beeindruckende Filmmusik. Seine Melodien werden von einem der führenden Pianisten Europas, Alexandr Stary, interpretiert.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Im Prinzip Familie«, 16.20 Uhr

»Bugonia«, 18.20 Uhr
»No Hit Wonder« 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Oper, 19.30 Uhr

Vortrag: »Daniele Ganser – Ist Weltfrieden möglich?«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 9 und 11 Uhr

Familientheater: »Urmel aus dem Eis«
Ab 5 Jahren!

REGION

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr

»Sinfoniekonzert 3 – Sinfonische Maske-rade«
Die Staatskapelle Weimar mit Werken von Boris Papandopulo, Sergej Prokofjew und Dmitri Schostakowitsch.

Di, 25. November

THEATER & BÜHNE

Alte Oper, 19.30 Uhr

Szenische Lesung: »Anna Loos & Jan Josef Liefers – Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst«
Das Schauspiel-Ehepaar liest sich theatralisch durch das Stück von Nick Hornby.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublichasant.

KONZERT

Kaisersaal, 17 Uhr

Konzert: »Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps Erfurt«
Das Weihnachtskonzert des Luftwaffenmusikkorps Erfurt mit den schönsten Stücken der Blasmusik.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Zweigstelle« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Im Prinzip Familie«, 16.20 Uhr
»Bugonia«, 18.20 Uhr
»No Hit Wonder« 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Gedenk- und Bildungsstätte Andre-asstraße, 18 Uhr

Lesung: »Martin Luther King und die Bürgerbewegung in der DDR«
Anfang Dezember jährt sich der Beginn des Busboykotts in Montgomery von 1955 zum 70. Mal. Dieser Beginn der Bürgerrechtsbewegung wurde in der DDR sehr genau wahrgenommen. Michael Haspel liest aus seinem Buch »Wer nicht liebt, steht vor dem Nichts!« Martin Luther Kings Spiritualität als Grundlage seines Kampfes gegen Rassismus und Ungerechtigkeit entsprechende Passagen.

MÄRKTE & FESTE

Erfurt, Domplatz, 10–21 Uhr

»175. Erfurter Weihnachtsmarkt«
Bereits zum 175. Mal zelebriert die Stadt Erfurt die Adventszeit mit ihrem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt, der sich quer über die historische Altstadt erstreckt. Vom Domplatz über den Fischmarkt, die Schloßerbrücke, den Anger bis zum Willy-Brandt-Platz bieten Händlerinnen und Händler in mehr als 200 Holzhäusern alles an, was zum Advent und zum Weihnachtsfest gehört.

VORTRAG & FÜHRUNG

Atrium der Stadtwerke Erfurt, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Dietrich Grö-nemeyer – Demenz«
Demenz ist vermeidbar! Mit kleinen Schritten können wir viel dafür tun, dass

sie gar nicht erst entsteht. Dietrich Grönmeyer beleuchtet neben den wirkungsvollen Präventionsmöglichkeiten, welche Hoffnungen wir in die Forschung setzen können.



© Laura Möllemann

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspiecher, 10 und 19.30 Uhr

Puppentheater: »Die zertanzten Schuhe« Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 10 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
Jugendprogramm: »Turnier des Monats«

SPORT

Eissporthalle, 20 Uhr

Eishockey: »TecArt Black Dragons – Füchse Duisburg«

REGION

Weimar, DNT, 10 und 20 Uhr

Musiktheater: »Hoffnung – schiller synthesize«
Im Gewand elektronisch animierter Drum-Sounds, unterstützt von Live-Klängen neuartiger Synthesizer mit ihren unterschiedlichsten Spielweisen und ergänzt durch herkömmliche Instrumente, können Sie aufregendes »storytelling« mit Gedichten und Balladen von Friedrich Schiller erleben.

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr

Kindertheater: »Kleben«
Ein Stück für die Allerkleinsten.

Mi, 26. November

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Im Zwischenreich«
Nach einem folgenschweren Autounfall findet sich Antonella Haberstroh in einem schillernden Zwischenreich wieder. Mit viel Humor und tief sinnigen Einblicken in das menschliche Dasein, lädt »Im Zwischenreich« das Publikum zu einer faszinierenden Reise ein, bei der Lachen und Nachdenken Hand in Hand gehen.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KABARETT & COMEDY

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Doc Caro – Lebe jetzt! Lachen auf Rezept«
Die erfahrene Ärztin nimmt dich mit in die Welt der Medizin, ohne Arztlatein, dafür mit einer Extrapolation Humor.

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Auf den Busch geklopft«

KONZERT

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Majan – Woher komm ich dann Tour 2025«
it seinem neuen Projekt, einer einzigartigen Kombination aus Album und Sitcom, schlägt Majan ein völlig neues Kapitel auf. In fünf Episoden und zugehörigen Songs erzählt er die Geschichte seiner künstlerischen Reise – ein multimediales Erlebnis, das das Publikum tief in seine Welt eintauchen lässt. Dabei schafft er es, die Grenzen zwischen Rap, Pop und

klassischen Balladen immer wieder neu zu definieren.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Zweigstelle« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Im Prinzip Familie«, 16.20 Uhr
»Bugonia«, 18.20 Uhr
»No Hit Wonder« 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Atrium der Stadtwerke Erfurt, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Florian Illies – Wenn die Sonne untergeht«
Sommer 1933: Thomas und Katia Mann und ihre sechs Kinder sind im Juni in Sanary-sur-Mer am französischen Mittelmeer gestrandet. Florian Illies erzählt von der Trauer um den Verlust der Heimat und des Besitzes, der Angst vor den Plünderungen der Nazis, von Wehmut, Trotz und Leidenschaft.



© Mathias Bohrer

Thüringer Vinarium, 19.30 Uhr

»Wein-Lese im November mit Mirko Krüger«
Im November ist der Erfurter Journalist und Autor Mirko Krüger zu Gast. In seinem neuesten Buch »Heimatschätze Thüringen« nimmt er uns mit auf eine Reise in die schönsten Altstädte des Freistaats und bringt uns so auf seine unnachahmliche Weise die Geschichte dieser einzigartigen Kulturlandschaft nahe.

MÄRKTE & FESTE

Erfurt, Domplatz, 10-20 Uhr
»175. Erfurter Weihnachtsmarkt«

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums Erfurt.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 16 Uhr

»Führung im Schaudapot«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspiecher, 10 Uhr

Puppentheater: »Die zertanzten Schuhe« Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 10 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Jugendhauskonferenz«

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

Bilderbuchkino: »Die Olchis – So schön ist es im Kindergarten«
Die Olchi-Kinder wollen in den Kindergarten – sofort! Mit Olchi-Oma als Erzieherin wird es ein turbulenter Tag.
Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

»Tablequiz«
Das Haus Dacheröden sucht das beste Rateteam.

REGION

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr

Kindertheater: »Kleben«
Ein Stück für die Allerkleinsten.

Weimar, LiteraturEtag, 19 Uhr

Lesung: »Daniela Danz – Portolan«
Portolan – so nennt man die Seekarten, die den Blick weg vom Land auf die Meere lenken und verzeichnen, was für die Seefahrt von Bedeutung ist. Daniela Danz neuer Gedichtband widmet sich dem Wegenetz der Frachtschiffahrt, mit dem jede und jeder Einzelne von uns in der globalisierten Welt aufs Engste verbunden ist. Die Gedichte beleuchten unser Verstricktsein hierin, die Auswirkungen auf die Natur und greifen dabei auch weit zurück, zu Antike und Mystik.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Pop-Up-Oper: »Werther«
Ein musikalischer Briefroman von Jules Massenot.

Do, 27. November

THEATER & BÜHNE

Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr

»Sagen unter und über Erfurt«
Ein Theaterspaziergang durch Keller und über Dachböden.

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Im Zwischenreich«
Eine himmlische Komödie.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Performance: »Weglaufen werde ich nicht«
Schon mit 17 Jahren beginnt Felix Fechenbach für soziale Gerechtigkeit zu kämpfen. An der Seite von Kurt Eisner löst er 1918 in Bayern die Revolution aus. In der Weimarer Republik wird er namhafter Journalist, arbeitet gleichzeitig aber auch als Puppenspieler und Autor. Durch sein unerschrockenes Auftreten im Wahlkampf gegen Hitler wird er zu einem Hauptfeind der Nazis. Mit einem wilden Mix aus Puppen- und Schauspiel wirbelt die Inszenierung durch die wechselvolle Lebensgeschichte von Felix Fechenbach und katapultiert ihn in unsere Gegenwart. Mit Nachgespräch!

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Suizidberatung – Ein lebensfröhlicher Abend für Entschlussfreudige«

KONZERT

Ilvers, 15 Uhr

»Alte Musik im neuen Gewand«
Workshops und Konzert mit dem Erfurter Kneipenchor und Gästen.
Eintritt frei!

Central Erfurt, 20 Uhr

Live: »Ikkmimel«
[Hip Hop / Rap]
Knappe Outfits und große Klappe: Mutter Ikki ist für nichts Geringeres gekommen, als Deutschrap zu revolutionieren und Europas Bühnen auf links zu drehen.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Springsteen – Deliver Me From Nowhere«, 16.30 Uhr
»Stillerk«, 18.50 Uhr
»The Change«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Zentralheize, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Saša Stanišić – Ermutigung«
Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad (Ju-

goslawien) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Werke wurden in über 40 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet.

MÄRKTE & FESTE

Erfurt, Domplatz, 10-21 Uhr

»175. Erfurter Weihnachtsmarkt«

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Messe Erfurt, 18 Uhr

7. Erfurter Panoramagespräch: »KI und Mittelstand – Zwischen Chance und Herausforderung«
[Impulsvortrag]

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr

»Freche Fragen an die Ärzt:innen der Zentralklinik Bad Berka«
Thema heute: Notfälle in der Gefäßchirurgie mit Dr. Thomas Kohl.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspiecher, 10 Uhr

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
Eine Geschichte von Hell und Dunkel und von Sternen und Gefunkel. Ab 3 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 18.30-20.30 Uhr

Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr

Operngala: »Hommage an George Bizet«
Georges Bizet nimmt in der Operngeschichte eine zentrale Stellung als Wegreiter des musikalischen Realismus ein. Besonders mit seiner Oper »Carmen« schuf er ein Werk, das sich durch seine innovativen kompositorischen Mittel, dramatische Kohärenz und psychologische Tiefe auszeichnet. Erleben Sie eine Operngala voller Leidenschaft und Dramatik und freuen Sie sich auf Stars der internationalen Opernszene!

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr

Kindertheater: »Kleben«
Ein Stück für die Allerkleinsten.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Felix Krull«
Bekenntnisse eines Hochstaplers von Thomas Mann.

Fr, 28. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 10 Uhr

Performance: »Weglaufen werde ich nicht«
Mit Nachgespräch.

Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr

»Sagen unter und über Erfurt«
Ein Theaterspaziergang durch Keller und über Dachböden.

Alte Oper, 19.30 Uhr

»A Musical Christmas«
Weltberühmte Musicalhits und bezaubernde Weihnachtslieder.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

PREMIERE: »Winter-Variété 2025«
Internationales Showprogramm mit Artistik, Comedy und Magie.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

Die Schotte, 20 Uhr

PREMIERE: »Metamorphosen«
Ovids Metamorphosen erzählen von wundersamen Verwandlungen, die mal zur Rettung, oft zur Strafe und manchmal zur Belohnung durch die Götter geschehen.

Messe Erfurt, 20 Uhr

»Let's Dance – Die Live-Tour 2025«
Die charismatischen Juroren Motsi Mabuse, Joachim Llambi und Jorge González sowie Moderator Daniel Hartwich sind mit von der Partie – zusammen mit zahlreichen beliebten Profis und spannenden neuen Prominenten.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen!«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Heinz Gröning – Dr. Laugh's beste Medizin«
Eine effektive und maximal wirksame Humorthherapie.

KONZERT**Café Tikolor, 20 Uhr**

Live: »Christmas / Thirteen Stitches«
[HC / Punk / Punkrock]

Central Erfurt, 20 Uhr

Live: »Raum27 – Keine Tränen Part II Tour«

Mit großer Offenheit erzählen RAUM27 von Themen, die vielen aus der Seele sprechen – mentale Gesundheit, der Druck durch soziale Medien, die Unsicherheit junger Menschen, aber auch Hoffnung, Liebe und die Kraft, weiterzumachen. All das verpackt in Songs, die gleichermaßen tief berühren wie zum Tanzen animieren.

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »Jesper Munk«
[Indie / Blues / Singer/Songwriter]

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »dIRE sTRATS«
[Dire Straits-Tribute]

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Duo Voltige – Maiden Flight«
Auf ihrem ersten gemeinsamen Album Maiden Flight begeistert das Duo Voltige mit melodischen und zurückhaltend abstrahierten Passagen, atmosphärischer Tiefe und Leichtigkeit, rhythmischer Raffinesse und feinsinnigen Interaktionen – am meisten überrascht jedoch ihre Klangvielfalt.



© Sara Rojo

Jugendhaus Fritzer, 21 Uhr

»Earfood«
Line Up: Cusum (Alternative Metal / Erfurt) / Life Demise (Black Metal / Erfurt) / Mortuary Nightmare (Blackened Thrash Metal / Sömmerda)

CLUB & PARTY**Engelsburg, 23 Uhr**

Clubabend: »Songs für Liam«
Kraftklub Album Release Special.

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschschlucher**

»Springsteen – Deliver Me From Nowhere«, 16.30 Uhr
»Stillers«, 18.50 Uhr
»The Change«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH**Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr**

Lesung: »Kai Wiesinger – Zurück zu ihr«
Kai Wiesinger ist Schauspieler. Sein erster Roman beschäftigt sich mit den großen Fragen der eigenen Identität, der Wünsche und Ziele, die man in der Mitte des Lebens nochmal neu erkunden muss.

MÄRKTE & FESTE**Erfurt, Domplatz, 10-22 Uhr**

»175. Erfurter Weihnachtsmarkt«

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Thüringer Zoopark, 16 Uhr

Führung: »Abendsafari mit Frau Schmidt«
Für unsere geführte Abendsafari mit Frau Schmidt werden die Pforten des Zoos nochmal geöffnet. Alle Besucher erfahren viel Neues über die Tiere und können die Ruhe sowie die einmalige abendliche Atmosphäre im Zoopark Erfurt genießen.

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
Eine Geschichte von Hell und Dunkel und von Sternen und Gefunkel.
Ab 3 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Kochen ohne Knochen«

SPORT**Steigerwaldstadion, 20.20 Uhr**

Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena«

REGION**Weimar, DNT**

Jugendtheater: »Kannawoniwasein – Manchmal muss man einfach verduften«, 10 Uhr
Trauer- und Lustspiel: »Penthesilea & Der zerbrochene Krug«, 19.30 Uhr

Sa, 29. November**THEATER & BÜHNE****Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr**

»Sagen unter und über Erfurt«
Ein Theaterspaziergang durch Keller und über Dachböden.

Alte Oper, 19 Uhr

Musical: »Rocky Horror Show«
Nach Richard O'Brien.

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Im Zwischenreich«
Eine himmlische Komödie.

Theater Erfurt, 19 Uhr

Ballett: »Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit«

DASDIE Brettli, 20 Uhr

»Winter-Varieté 2025«
Internationales Showprogramm mit Artistik, Comedy und Magie.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Schlag den Schlager und den Star dazu«
Schräg, frivol und unglaublich rasant.

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Metamorphosen«
Antike Sagen nach Ovid.

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr

Musiktheater: »I want to live!«



Die Annahme, dass Frauen weniger wert sind als Männer, zieht sich durch unsere gesamte Kultur. Aus drei Perspektiven fragt »I want to live!«, warum es scheinbar normal ist, dass Frauen einfach so umgebracht werden: in Deutschland fast täglich eine, meist vom Partner. Dazu wird die Kammeroper »Dafne« mit dem Pop-Art-Duo »Pan The Girl« sowie der Tänzerin und Choreografin Maya Gomez kombiniert.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»Powerpoint Karaoke«
Herkömmliche Referate in der Universität langweilen dich? Dein Job gibt dir keine Freiräume, oder lächerst du einfach gern drauflos? Dann bist hier genau richtig. Der Referent, eine Präsentation und ein Thema wird gelöst. Du musst agieren, reagieren und vor allem improvisieren

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 18 und 21 Uhr**

Kabarett: »Eine Nase voll Schnee«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Paarshit Happens – Zweiter Aufguss. Jetzt noch heißer!«
Der ewige Kampf um die Frage, wer denn nun eigentlich wirklich die Hosen anhat – ob Macho oder Meckerziege, Weichei oder Domina, hier kriegen sie alle ihr Fett weg.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

»Olaf Schubert & Freunde – Krippenspiel 2025«



© Agentur

KONZERT**Bartholomäusturm, 16 Uhr**

»1. Weihnachtskonzert – Adventskonzert mit den Erfurter Carillonneuren«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 17 Uhr

»Bläsermusik zum Advent«
Mit dem Regler-Posaunenensemble.

Andreas Cavalier, 20 Uhr

Live: »Ludwigs Rockefeller«

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Just Brill!«
Hits akustisch, ohne Schnickschnack. Nur mit einer außergewöhnlichen Stimme, einer Akustik-Gitarre und ein wenig Percussion, zeigen Frontfrau Stephanie und ihre Jungs, welche Songs tatsächlich Po-

tenzial haben. Denn nur solche klingen auch in dieser reduzierten Version immer noch genial.

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »SDP – Die wollen nur spielen Tour 2025«
[Punkrock]

Museums Keller, 20 Uhr

Live: »Daily Thompson«
Daily Thompson spielen Desert Grunge – eine Mischung aus Alternative und Grunge, zwischen Stoner Riffs und Space-rock Hymnen.



© Jonas Wenz

CLUB & PARTY**Central Erfurt, 22 Uhr**

Party: »Die XXL Flirtparty«
Erfurts größte Single & Flirt Party.

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / House]

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschschlucher**

»Springsteen – Deliver Me From Nowhere«, 16.30 Uhr
»Stillers«, 18.50 Uhr
»The Change«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH**Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr**

Lesung: »Oliver Kalkofe – Nie war Früher schöner als Jetzt«
Ein Boomer blickt zurück nach vorn.

Zentralheize, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2025: »Christian Berkel – Sputnik«
Auch im Abschlussband seiner Romantrilogie begibt sich Christian Berkel auf die Spuren seines Lebens, doch noch mehr als ein Blick zurück ist diese Geschichte eine Reise aus ihr hinaus in eine erschreckend veränderte Gegenwart, in der wir ohne das Vergangene nie verstehen werden, wer wir sind.

MÄRKTE & FESTE**Erfurt, Domplatz, 10-22 Uhr**

»175. Erfurter Weihnachtsmarkt«

VORTRAG & FÜHRUNG**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr

»Lebenslust – Luther in Erfurt«
Eine sinnliche Führung durch das Augustinerkloster und zu anderen Luther-Orten.

Theater Erfurt, 11 Uhr

Führung: »Schnupperstunde«
Rundgang durch das Theater Erfurt.
Eintritt frei!

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Kinoklub am Hirschschlucher, 14.30 Uhr**

Kinderkino: »Ab morgen bin ich mutig«

Kultur: Haus Dacheröden, 15 Uhr

Junge Herbstlese: »Karsten Teich – Jim Salabim. Zwei freche Hasen-Abenteuer«
Im schwarzen Hut des Zaubersers Mogel-Strauß warten die Tiere auf ihren großen Auftritt. Auch der Hase Jim Salabim.

Doch es ist so schrecklich eng in diesem Hut! Also beschließt Jim, von hier auszubüxen!
Ab 5 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
»Rumpelstilzchen«
Interaktives Märchentheater.

SPORT

Riethsporthalle, 16.45 Uhr
Volleyball Damen 1. Bundesliga:
»Schwarz-Weiß Erfurt – ETV Hamburger Volksbank Volleys«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 10-15 Uhr
Workshop: »Kreatives Schreiben«
Mit Anke Engelmann.

REGION

Weimar, DNT, 16 Uhr
PREMIERE: »Gullivers Reisen«
Grace soll im Haushalt mithelfen und hat keine Zeit mehr zum Tanzen und Spielen. Dabei ist sie doch noch ein Kind! Also träumt sich Grace mithilfe ihrer Fantasie davon – sie verwandelt sich in Gulliver, den abenteuerlustigen Weltumsegler aus dem Roman von Jonathan Swift. Auf ihren Reisen trifft sie auf wundersame Kreaturen, überwindet große Gefahren und schließt unerwartete Freundschaften.
Ab 6 Jahren!

Weimar, Stellwerk, 16 Uhr
Musiktheater: »Robin Hood«
Ein musikalisches Abenteuer für Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

Weimar, Jakobskirche, 18 Uhr
»Musikalische Vesper mit dem Neuen Vokalensemble Jena«

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Dumme Jahre«
Eine Familiengeschichte im Aufstieg und Fall der DDR.

So, 30. November

THEATER & BÜHNE

DASDIE Brettli, 10 Uhr
»Winter-Variété 2025«
Internationales Showprogramm mit Artistik, Comedy und Magie.

Theater Erfurt
Matinee: »Märchen im Grand Hotel«, 11 Uhr
Oper: »Don Giovanni«, 18 Uhr

Alte Oper, 15 Uhr
Tanzgala: »Weihnachtsprogramm des AKC Erfordia e.V.«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 16 Uhr
Kabarett: »Eine Nase voll Schnee«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr
»Es kommt nicht auf die Größe an«
Mit Carolin Fischer und Heike Ronniger vom Kabarett academixer & Kabarett Zwickmühle.

KONZERT

Kirche St. Peter und Paul, Tiefthal, 17 Uhr
»Konzert mit dem Neuen Vokalensemble Jena«
Das im Jahr 2023 gegründete Neue Vokalensemble Jena setzt sich vorwiegend aus aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Landesjugendchores Thüringen und des Madrigalkreises der Jenaer Philharmonie zusammen. Die 14 Sängerinnen und Sänger bringen ein abwechslungsreiches Adventsprogramm aus fünf Jahrhunderten zur Gehör, mit Werken unter anderem von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Heinrich Schütz, Max Reger, Hugo Distler und Morten Lauridsen.
Eintritt frei!



29. & 30.11.2025 – Historischer Weihnachtsmarkt auf der Wartburg in Eisenach

Central Erfurt, 20 Uhr

Live: »Seiler und Speer«
[Pop / Austropop]

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »David Helbock's Ransom/Control feat. Fola Dada«
Das Markenzeichen des Trios sind die vielen Instrumente – nur drei Musiker, aber weit über 20 Instrumente.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Monet192 – Aura Tour 25/26«
Monet192s Musik ist wie ein offenes Tagebuch – direkt, ungeschönt und ehrlich bis zum letzten Beat. Seine Aura Tour bringt seine Texte und Sounds so intensiv wie nie zuvor. Die Atmosphäre ist einzigartig, die Beats düster und deep und live hebt Monet192 die Energie auf ein ganz neues Level.

MÄRKTE & FESTE

Erfurt, Domplatz, 10-20 Uhr

»175. Erfurter Weihnachtsmarkt«

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 11 Uhr

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
Eine Geschichte von Hell und Dunkel und von Sternen und Gefunkel.
Ab 3 Jahren!

Kinoklub am Hirschlachufer

Kinderkino ab 3: »Kurzfilme für Kinder«, 13.30 Uhr
Kinderkino ab 6: »Ab morgen bin ich mutig«, 14.30 Uhr

Galli Theater, 16 Uhr

»Rumpelstilzchen«
Interaktives Märchentheater.

SPORT

Eissporthalle, 20 Uhr

Eishockey: »TecArt Black Dragons – Hannover Scorpions«

REGION

Bad Langensalza, Innenstadt

»Pfefferkuchen- und Stollenmarkt«

Niederzimmern, Hoftheater, 15 Uhr

»Hans im Glück«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.

Weimar, DNT

Konzert: »Kammermusik-Matinee – Viva la folia. Liebe, Lust & Wahn im Barock«, 11 Uhr

Musical: »Kiss me, Kate«, 16 Uhr

Weimar, Stellwerk, 16 Uhr

Musiktheater: »Robin Hood«
Ein musikalisches Abenteuer für Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN ERFURT

Angermuseum
Am Anger 18
Telefon: 0361-655 164 0
www.angermuseum.de

Bibliothek Domplatz
Domplatz 1
Telefon: 0361-6551590
www.bibliothek.erfurt.de

egapark
Gothaer Straße 38
Telefon: 0361-5643737
www.egapark-erfurt.de

Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum
Johannesstraße 169
Telefon: 0361-655 565 1
stadtmuseum-erfurt.de

Kultur: Forum Haus Dacheröden
Anger 37
Telefon: 0361-655 163 5

Kulturhof Krönbacken
Michaelisstraße 10
Telefon: 0361-655 196 0
galerie-waidspeicher.de

Messe Erfurt
Gothaer Straße
Telefon: 0361-400 0
www.messe-erfurt.de

Naturkundemuseum
Große Arche 14
Telefon: 0361-655 568 0
www.naturkundemuseum-erfurt.de

BÜHNE, KUNST & FILM

Alte Oper
Theaterstraße 1
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Brettli/DASDIE Stage
Lange Brücke 29
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Live
Marstallstraße 12
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

IMPRESSUM |

tam.tam DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmär Verlag
Lindenhöhe 16
07749 Jena
Telefon: 0361-54 34 48
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmär
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Reinhard Franke (REF), Florian Görmär (FGO), Stefan Haake (SHA), Andreas Klosske (AKL), Susann Leine (SLE), Sylvia Obst (SYO), Sören Sarbeck (SSA), Theresa Selter (TSE), Michael Stocker (MST), Dominique Wand (DOW)

Anzeigenleitung
Florian Görmär, Telefon: 0361-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Galli Theater Erfurt
Marktstraße 35
Telefon: 0361-34194524
www.galli-erfurt.de

Kabarett Die Arche
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.kabarett-diearche.de

Kabarett Lachgeschoss
Futterstraße 13
Telefon: 0361-663 588 6
www.lachgeschoss.de

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Telefon: 0361-642 219 4
www.kinoklub-erfurt.de

Klanggerüst e.V.
Magdeburger Allee 175
www.klanggeruest.de

Theater Erfurt
P.-Muth-Straße 1
Telefon: 0361-223 331 55
www.theater-erfurt.de

Theater Die Schotte
Schottenstraße 7
Telefon: 0361-643 172 2
www.theater-die-schotte.de

Theater im Palais
Michaelisstraße 30
Telefon: 0361-550 499 01
www.theaterimpalais.de

Theater Waidspescher
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.waidspeicher.de

Buchhandlung Peterknecht
Anger 51
Telefon: 0361-244 060
www.peterknecht.de

Puppenspiel e.V.
Leipziger Straße 15
Telefon: 0361-646 479 0
www.puppe-thueringen.de

MUSIK

Club From Hell
Flughafenstraße 41
www.clubfromhell.de

Frau Korte
Magdeburger Allee 179
www.fraukorte.de

Cosmopolar
Anger 66
Telefon: 0361-644 762 60
www.cosmopolar.com

Engelsburg
Allerheiligenstraße 20/21
Telefon: 0361-244 770
www.eburg.de

Franz Mehlhose
Löberstraße 12
Telefon: 0361-56 60 203
www.franz-mehlhose.de-
Haus der Sozialen Dienste HsD
Juri-Gagarin-Ring 150
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Heiligen Mühle
Mittelhäuser Straße 16
Telefon: 0361-733 297
www.heiligenmuehle.de

Ilvers
Magdeburger Allee 136
Telefon: 0361-430 374 1
www.ilvers.de

Jazzclub Erfurt e.V.
Juri-Gagarin-Ring 140A
www.jazzclub-erfurt.de

Kalif Storch
Zum Güterbahnhof 20
Telefon: 0361-430 401 4
www.kalifstorch.com

Museumskeller
Juri-Gagarin-Ring 140a
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Musikpark
Willy-Brandt-Platz 1
Telefon: 0361-550 408 2
www.musikparkerfurt.de

Nerly
Marktstraße 6
Telefon: 0361-381 325 5
www.nerlyerfurt.de

Presseklub
Dalbergsweg 1
Telefon: 0361-789 456 5
www.presseklub.net

Stadtgarten
Dalbergsweg 2
Telefon: 0361-653 199 88
www.stadtgarten-erfurt.de

Druck Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Deutsche Fotothek+Stiftung F.C. Gundlach / Dirk Reinartz
Seite 3: Wikipedia / Lutz Edelhoff
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Abonnement

10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise

zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss

17.11.2025 für die Winter-Ausgabe 2025

Veranstaltungsinhalte werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Die kleine Flunkerei — welche Ausrede benutzt du öfter einmal?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



JONAS, 22
Student der Umwelttechnik

Eigentlich gar keine. Ich bin immer direkt, wenn ich etwas nicht möchte. Wenn mich meine Freunde fragen, ob ich abends etwas vorhabe, dann sage ich ihnen ehrlich, dass ich vorhabe, nichts vorzuhaben, haha! Ich finde es einfach entspannter, immer ehrlich zu sein. Das spart Diskussionen und fühlt sich besser an. Und es hat mir auch noch nie jemand krumm genommen. Meistens lachen meine Freunde sowieso darüber, weil sie von mir auch keine Ausreden erwarten. Und umgekehrt gilt das natürlich genauso – einfach ehrlich sein, das ist am Besten.



SASKIA, 32
Grafikdesignerin

Ich benutze Ausreden so gut wie nie vor anderen, aber ganz gerne für mich selbst. Wenn ich partout keine Lust auf Sport habe, dann rede ich mir in meinem Kopf laut ein, dass das Wetter für anstrengende Bewegung im Moment sowieso nicht geeignet ist – zu heiß, zu kalt oder zu nass draußen. Oder dass mir gerade das Knie oder der Hals weh tut und ich lieber einfach ein paar Vitamine zu mir nehme. Irgendwas findet sich immer und das funktioniert leider ziemlich gut. Anschließend plagt mich aber jedes Mal das schlechte Gewissen, denn eigentlich bin ich ja nur Opfer meiner eigenen Faulheit geworden.



NIKLAS, 27
Automechaniker

Puh, gute Frage. Ich spiele Fußball und habe unserem Trainer schon ein paar Mal vorgeflunkert, dass es mir nicht so gut geht und ich an diesem Tag lieber das Training pausieren würde. Ich hatte natürlich gar nichts und war einfach nur kaputt von der Arbeit. Aber ich möchte mir den Spaß am Fußball erhalten. Wir spielen zwar nur in der untersten Liga, das allerdings mit viel Freude und das soll nicht wegen unnötigem Leistungsdruck kaputtgehen. Aber wie Trainer so sind: Hätte ich gesagt, dass ich nicht komme, obwohl ich eigentlich fit gewesen bin – der wäre richtig sauer geworden!



JULE, 27
angehende Logopädin

Mir ist es tatsächlich einmal passiert, dass ich keine Hose für den Abend parat hatte, weil ich alle in die Wäsche gepackt und die Hosen noch nicht getrocknet waren. Deshalb musste ich ein spontan verabredetes Treffen mit meinen Freunden absagen. Die Story hat mir natürlich niemand geglaubt und ich weiß gar nicht, ob ich je beweisen konnte, dass es die Wahrheit gewesen ist. Inzwischen ist das aber zu einem geflügelten Wort in meinem Freundeskreis geworden: »Ich habe keine Hose« sagt man jetzt immer, wenn jemand absagt – egal, ob die Person wirklich verhindert ist oder einfach keine Lust hat.



TOM, 36
Vertriebler und Optimist

Ich hänge gerne bei längeren Autofahrten meinen Gedanken nach. Einmal habe ich deshalb am Telefon gesagt, ich würde gleich in einen Tunnel fahren und der Empfang sei dann bestimmt weg – einfach, weil ich meine Ruhe haben wollte. Also habe ich nichts mehr gesagt. Das hat aber nicht funktioniert, denn am anderen Ende der Leitung waren die Fahrgeräusche natürlich immer noch zu hören. Nach zehn Sekunden Schweigen hieß es dann: »Tom, ich höre das Auto noch.« Am Ende konnten wir darüber lachen. Mittlerweile gehe ich einfach nicht mehr ans Telefon, wenn ich keine Lust auf ein Gespräch habe.



EVA, 42
Arbeitet in der Gastronomie

Ausreden sind, ehrlich gesagt, keine schöne Sache. Wenn ich zum Beispiel zu spät komme – was leider viel zu oft passiert – liegt es ja meist daran, dass ich nicht rechtzeitig losgefahren bin. Trotzdem rede ich mich oft heraus: »Ach herrje, der Feierabendverkehr, ich stand im Stau!« Das ist eigentlich totaler Quatsch. Vielleicht liegt es daran, dass man den anderen nicht noch unhöflicher gegenüber treten möchte, weil diese ihre Zeit ohnehin schon mit Warten geopfert haben. Da hilft nur, die eigene Bequemlichkeit endlich hinter sich zu lassen und rechtzeitig zu starten. Daran muss ich noch arbeiten.

Manfred Krug



»Ich beginne wieder von vorn«

Tagebücher 2000-2001

Jetzt auch als
Sonderausgabe:
Alle drei
Tagebuchbände
im Schmuck-
schuber!



Alle Bände auch als
Hörbuch – gelesen von
Daniel Krug.

#kanonverlag

Manfred Krug: »Ich beginne wieder von vorn«
Tagebücher 2000 – 2001 | 272 Seiten |
Herausgegeben und mit einem Nachwort von
Krista Maria Schädlich € 24,00 (D) / € 24,70 (A)
| 978-3-98568-026-9

Finanzpower ab dem ersten Konto

100 € Startguthaben*
für dein kostenfreies
Konto & Depot



Sparkasse
Mittelthüringen



*Beim Abschluss des ersten GiroFlat für junge Kunden und/oder des ersten Deka-Depots erhalten Kunden im Alter von 7 bis 17 Jahren ab 13.10.2025 ein Startguthaben in Höhe von jeweils 50 €. Eine jederzeitige Beendigung der Aktion bleibt vorbehalten. Die Auszahlung erfolgt, sobald die Teilnahmebedingungen erfüllt sind. Das Startguthaben wird bis ca. 10 Werktagen nach der abschließenden Eröffnung auf ein Girokonto bei der Sparkasse Mittelthüringen überwiesen. Die Sparkasse Mittelthüringen darf in steuerlichen Angelegenheiten nicht beraten.